HORIZONTe
AUSGABE 4 · HERBST 2026
Österreichische Post AG, MZ 02Z031672 M, **Retouren an Postfach 555,1008 Wien**
Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9, 6020 Innsbruck, www.tiroler-seniorenbund.at

Dein TIROLER SENIORENBUND



Dein TIROLER SENIORENBUND

INHALT















Aktuelles

Mehr gesunde Jahre	04
Frauengesundheit	08
Heizkostenzuschuss	09
Adventkonzert des Tiroler Seniorenbundes	11
Pensionsdebatte	12
Mitglied wirbt Mitglied	13
Rückblick Landestreffen	14
Rückblick Oma Opa Enkeltag	16
Kulturbeitrag	18
Seniorenkongress	21
Anliegen an den Seniorenbund	36

Allgemeines

Der Herbst	12
Rezepte	20
Tagesfahrten	22
Kulturtermine	26
Gartentipps	59
Tennis	63
Herbsträtsel	64
Golf	68
Gemeinsam statt Einsam	70

Bezirke & Ortsgruppen

Bezirk Imst	28
Bezirk Innsbruck	30
Bezirk Innsbruck Land	31
Bezirk Kitzbühel	43
Bezirk Kufstein	49
Bezirk Landeck	52
Bezirk Lienz	53
Bezirk Reutte	55
Bezirk Schwaz	56

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Verein Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9, 6020 Innsbruck | Tel: 0512 58 01 68 | office@tiroler-seniorenbund.at | Satz und Layout: Atelier Roi | hello@atelierroi.at | ZVR-Zahl 361360185 | Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Fotos Tiroler Seniorenbund, Fotolia.com, Pixabay, Stoll Reisen, Reisedienst Alpbachtal, Athesia -Tappeiner Verlag, frischauf-bild, Gert Ammann, © Sabine Klimpt, pexels.com, ÖAMTC, Krebshilfe Tirol Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf ©Florian Lechner, © Dina Hammerle, Achensee: @Jonas Schinnerl, Zeitpolster ©Emmi Khakzadeh Rofenhöfe: @ Ötztal Tourismus @Jochen Müller @ Johannes Brunner, Plansee: @Fischer am See, Bregenz: @Christiane Setz, Fane Alm: © Brandnamic | Gitschberg Jochtal, Lazinser Hof: @Doris Pixner, 4 Almenwanderung: @Josef Egger, Fane Alm: @ Ines Unterfrauner, Chiemsee: @Markt Prien a. Chiemsee/Tanja Chirardini, Jakobifeier: @Tiroler Seniorenbund und KI generierte Bilder. Oma-Opa-Enkeltage ©Robert Klar, Golftage_©Fabian Perfler, Athesia Rezepte ©Marion Lafogler, Titelbild Kitzbühel - Schwarzsee © Ernst Rosic, Stegener Markt: @Pustrussa Info, Kohlererbahn: @verkehrsamt Bozen/Rötting, Tramin: @TvTramin/ Antie Braito, St. Wolfgang: @Wolfgangsee Tourismus/Mirja Geh, Val Münstair/Glurns: @Stiftung Pro Kloster St. Johann Müstair, Sarner Advent: @Helmuth Rier, Adventsingen: @Ruetz Markus, Alpbachtal: @Alpbachtal Tourismus, Maria Plain: @Maria Plain, Gramai Alm: @gramai Alm, Direktbus Reutte ©Tyroltours

PFUI TEUFEL!

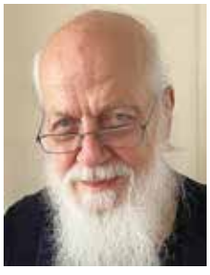
Ist der gelindeste Ausdruck, der mir bei den aktuellsten Fällen von sexualisierter Gewalt gegen Frauen einfällt. In welcher Welt leben wir? Frauen werden betäubt, sogar vom eigenen Ehemann, anderen Männern für ihre perversen Spielchen überlassen und wie im letzten Fall bis zum Tod gequält. Sexuelle Gewalt ist kein Randproblem unserer Gesellschaft. Sie findet nicht nur in dunklen Gassen oder durch unbekannte Täter statt, sondern häufig dort, wo Menschen eigentlich Vertrauen, Sicherheit und Nähe erwarten: in Beziehungen, Familien, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz, in Einrichtungen und zunehmend auch im digitalen Raum. Die aktuellen Fälle, die in den vergangenen Monaten und Jahren bekannt geworden sind, führen uns deshalb auf erschütternde Weise vor Augen, dass sexuelle Gewalt viele Gesichter hat. Sie kann geplant, systematisch und über lange Zeit ausgeübt werden – und sie kann dort geschehen, wo niemand sie vermutet. Solche Fälle lösen verständlicherweise Entsetzen, Wut und Hilflosigkeit aus. Doch die entscheidende Frage darf nicht nur lauten: „Wie konnte so etwas passieren?“ Wir müssen vielmehr fragen: Was können wir als Gesellschaft und was muss die Politik tun, damit solche Taten früher erkannt, verhindert und konsequent verfolgt werden? Dabei beginnt Verantwortung in der Gesellschaft. Sexuelle Gewalt entsteht nicht plötzlich. Sie steht häufig im Zusammenhang mit Macht, Kontrolle, fehlender Empathie, frauenfeindlichen Einstellungen und einem Verständnis von Sexualität, bei dem der eigene Wunsch über den Willen eines anderen Menschen gestellt wird. Deshalb muss bereits bei Kindern und Jugendlichen angesetzt werden. Sie müssen lernen, dass Zustimmung keine Selbstverständlichkeit ist, sondern immer freiwillig und jederzeit widerrufbar sein muss. Ebenso wichtig ist es, Grenzen zu erkennen und zu respektieren. Sexualpädagogik und Aufklärung dürfen deshalb nicht erst beginnen, wenn Jugendliche bereits eigene Erfahrungen gemacht haben. Vor allem darf es nicht möglich sein, dass Jugendliche im digitalen Netz Zugang zu Pornos haben, die solche Praktiken als völlig normal darstellen. Ich habe laut protestiert, als der Buchbestseller „Fifty Shades of Grey“ verfilmt im ORF Hauptabendprogramm lief. Ich wurde belächelt, wohl von vielen als prüde hingestellt. Doch ich stehe dazu. So etwas hat im öffentlich-rechtlichen Rundfunk nichts zu suchen. Wollen wir unseren Kindern wirklich vermitteln, dass Gewalt bzw. Schmerz besonders anregend ist? Wollen wir nicht, dass es Liebe, Achtung, Wertschätzung ist, was Nähe und Glück bedeuten? Ist die Welt schon so verwöhnt, gesättigt oder sogar abartig, dass solche Werte als langweilig gesehen werden? Wir müssen als Gesellschaft auch lernen, genauer hinzusehen. Wer von sexueller Gewalt betroffen ist, spricht nicht immer sofort darüber. Angst, Scham, Abhängigkeit, fehlende Erinnerungen, Drohungen oder die Sorge, dass einem niemand glaubt, können dazu führen, dass Betroffene jahrelang schweigen. Auch Männer müssen stärker Teil der Prävention sein. Männer und Jungen müssen lernen, dass Stärke nichts mit Dominanz, Kontrolle oder sexueller Verfügbarkeit anderer Menschen zu tun hat. Gleichzeitig sind Männer, die Übergriffe beobachten, gefragt, nicht wegzusehen. Zivilcourage kann bedeuten, eine betroffene Person aus einer Situation herauszuholen, Hilfe zu holen oder einen Freund auf sein Verhalten anzusprechen. Prävention darf deshalb nicht ausschließlich Frauen beibringen, wie sie sich schützen können. Sie muss vor allem auch diejenigen erreichen, die Gewalt ausüben oder verhindern können. Die Politik muss nicht nur in Prävention investieren. Beratungsstellen, Frauenhäuser, Gewaltschutzzentren, Kinderschutzeinrichtungen und spezialisierte Hilfsangebote benötigen langfristige und verlässliche Finanzierung. Die Gesetze gehören dringend angepasst. Die Strafen erhöht. Ebenso wichtig ist ein funktionierendes Justiz- und Polizeisystem. Ermittlerinnen und Ermittler, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter müssen für sexualisierte Gewalt besonders geschult sein. Die Politik muss außerdem den digitalen Raum stärker in den Blick nehmen. Die aktuellen internationalen Ermittlungen zeigen, dass das Internet nicht nur zur Verbreitung von Bildern und Videos missbrauchter Personen genutzt werden kann, sondern auch zur Vernetzung von Tätern. Plattformen müssen deshalb stärker in die Verantwortung genommen werden, wenn sie zur Verbreitung strafbarer Inhalte oder zur Organisation von Gewalt missbraucht werden. Strafverfolgungsbehörden wiederum brauchen die technischen Möglichkeiten, das notwendige Personal und internationale Kooperation, um solche Netzwerke aufzudecken. Sexuelle Gewalt darf niemals als unvermeidbarer Bestandteil unserer Gesellschaft akzeptiert werden. Denn der entscheidende Maßstab für eine gerechte Gesellschaft ist nicht, wie gut sie nach einer Tat reagiert. Entscheidend ist, wie konsequent sie alles dafür tut, dass die nächste Tat verhindert wird.



Landesobfrau
Patrizia Zoller-Frischauf

Fünf Fachleute und fünf Themen für gutes Altern

Einer der Vorteile des Alterns ist, dass man mehr Zeit hat, auf sich – seinen Körper und seinen Geist – zu achten. Für diese Ausgabe der HORIZONTe haben wir fünf Persönlichkeiten eingeladen, einen Baustein für die Selbstsorge im Alter beizusteuern. Rudolf **Bretschneider** hat sich ein Berufsleben lang mit Meinungs- und Sozialforschung befasst; er empfiehlt ein lesenswertes Buch. Monika **Lechleitner** vom Arbeitskreis für Vorsorgemedizin schreibt über Diabetes in fortgeschrittenen Jahren, Richard **Norz** über die Erfahrungen, die er als Altenseelsorger sammelt. Augenoptikermeister Gustav **Pöltner** gibt sein über Jahrzehnte gesammeltes Wissen nicht nur im Beruf, sondern auch in der Ausbildung weiter. Georg **Keuschnigg** diskutiert in seinem Beitrag die Frage, warum es so schwer ist, sich zu mehr Bewegung zu motivieren. *Die Redaktion*



Rudolf Bretschneider, Wien, langjähriger österreichischer Meinungsforscher bei GfK Austria.

Altersliteratur hat Konjunktur

Von Rudolf Bretschneider

Die gedankliche Beschäftigung mit dem Alter hat lange Tradition. Zum einen galt sie der Klage über die Kürze des Lebens. Jahrhundertelang entsprach diese eine traurige Wirklichkeit. Nur gelegentlich wurde sie durch den Einwand abgeschwächt, dass viele Menschen ihre Lebenszeit an Dinge verschwenden, die nicht der Mühe wert sind. Anderseits galt die „Altersklage“ den erlebten Verlusten: an Tätigkeit, an Attraktivität, an sinnlichen Freuden, und nicht zuletzt an Lebensperspektiven. Vieles davon kann man nicht ignorieren “Torheit schützt vor Alter nicht“ (Alfred Polgar). Aber viele der genannten „Verluste“ treten im Leben vieler Menschen immer später auf. Der „langlebige Mensch“ ist häufiger geworden. Die Lebenszufriedenheit kann sich im höheren Lebensalter steigern. Man kann mehr „gesunde Jahre“ erwarten. Kann. Und darauf bauen die unendlich vielen Ratgeber auf. Sie verordnen regelmäßige Bewegung, angepasste Ernährung, ständige Kontrollen (und die dazu nötigen Geräte). Alle Aufmerksamkeit scheint der physischen Gesundheit zu gelten. Über das Altern selbst nachzudenken, über seine Beschränkungen UND die neugewonnen Möglichkeiten, geht über das „Gesundheitsprogramm“ hinaus. Eben dazu regt das schöne und ohne viel Fachjargon geschriebene Büchlein „Endlichkeits- philosophisches“ von Odo Marquard (Reclam) in vielfältiger Weise an. Für ihn ist das Alter – unter anderem- der Sieg des „So-ist-es“ über das „So-hat-es-zu-sein“. Das ist fast sinngleich mit Hans Christian Andersens „Man muss die Welt so nehmen wie sie ist- und nicht wie sie sein sollte“. Im höheren Alter wenigstens.



Georg Keuschnigg betreut im Tiroler Seniorenbund den Schwerpunkt MEHR GESUNDE JAHRE.

Bewegung als Medikament des 21. Jahrhunderts

Von Georg Keuschnigg

Sport wirkt vielfach besser als Medikamente: „Gäbe es ein Medikament, das annähernd so gut wirkt, wie Training oder Bewegung – jeder Arzt wäre angehalten, es zu verschreiben.“ Mit diesen Worten wird der Trainingswissenschafter Dietmar Wallner von der FH Joanneum auf ORF Steiermark zitiert. Und Ellis Huber vom Deutschen Berufsverband der Präventologen meint, dass mehr Menschen „an Bewegungsmangel sterben als durch alle anderen Risikofaktoren einschließlich des Rauchens zusammen“. Trotzdem bewegt sich die Mehrzahl der Menschen weniger, als von Fachleuten empfohlen wird. Warum ist es so schwer, sich zu Bewegung zu motivieren? Wenn es doch so positiv wirkt auf Muskulatur, Herz-Kreislaufsystem, Immunsystem, Stoffwechselorgane, Knochen und vor allem auch auf das psychische Wohlbefinden? Eines sollten wir uns immer selbst vorhalten: Früher, als es noch kein Auto, keine Waschmaschine, keinen Traktor und keine sonstigen technischen Hilfsmittel gab, war man gezwungen, sich ständig zu bewegen. Was wir uns durch den Einzug des Komforts weniger bewegen, müssen wir ersetzen, um MEHR GESUNDE JAHRE haben zu können. Ich werde mich in den nächsten Monaten bemühen, Menschen zu finden, die sich mit Selbstmotivation auskennen. Es geht nicht um das Wissen, es geht um das Tun! Die halbe Stunde pro Tag für sich selber sollte zu finden sein!

Besuchen Sie den Tiroler Seniorenbund auch auf Facebook:
www.facebook.com/Tiroler-Seniorenbund



MR Univ. Prof. Dr. Monika Lechleitner ist Vorsitzende des avomed (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol).

Diabetes mellitus (Zuckererkrankung) bei älteren Menschen

Von Monika Lechleitner

Die Häufigkeit eines Diabetes mellitus ist bei Menschen im Lebensalter über 70 Jahren besonders hoch und betrifft in den wohlhabenden Ländern rund 25% der Bevölkerung. Generell weist ein Großteil der Betroffenen mit 85-90% einen Typ 2 Diabetes mellitus auf, der auf einer gestörten Insulinwirkung und einer über die Jahre zunehmenden Einschränkung der Insulinproduktion durch die Bauchspeicheldrüse beruht. Der Typ 2 Diabetes kann mit unterschiedlichen Medikamenten behandelt werden, wobei aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse eine Reihe von Neuerungen in der Therapie ermöglicht haben. Der Diabetes mellitus Typ 1 (früher „jugendlicher Diabetes“) umfasst rund 10-15% aller Diabetesfälle. Bedingt durch Autoimmunphänomene kommt es zu einer Zerstörung der Insulin-produzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse, der Insulinmangel führt zu den klassischen Symptomen einer Blutzuckererhöhung, wie starkem Durst, vermehrtem Harnfluss, Gewichtsabnahme, Infektneigung, Schwächegefühl, bis hin zu lebensbedrohlichen Auswirkungen einer Stoffwechselentgleisung. Die Insulintherapie ist deshalb bei Typ 1 Diabetes eine lebenswichtige Hormonersatztherapie. Aufgrund der Verbesserungen in den Therapieformen und der technologischen Entwicklungen (wie Glukosesensoren) erreichen erfreulicherweise auch viele Menschen mit Typ 1 Diabetes ein hohes Lebensalter. Vor einigen Wochen hat die Österreichische Diabetesgesellschaft ihre aktualisierten Leitlinienempfehlungen zur Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus veröffentlicht. In Bezug auf die älteren Menschen mit Diabetes wird betont, dass bei Festlegung von Therapiezielen und der Behandlungsform individuelle Gegebenheiten, wie Zusatzerkrankungen, besonders berücksichtigt werden müssen.



Richard Norz ist ehrenamtlicher Seelsorger im Innsbrucker Wohnheim Hötting.

In Beziehung bleiben…

Von Richard Norz

Das zunehmende Alter bringt es mit sich, dass die Mobilität abnimmt und damit einhergehend die Möglichkeit, Kontakte aufrechtzuerhalten oder neu zu knüpfen, eingeschränkt ist. Oft kommt noch dazu, dass Kinder vielfach durch Ausbildung und Berufsleben nicht mehr am gleichen Ort wohnen wie ihre Eltern. Ob in den eigenen vier Wänden oder in einem Wohn- oder Pflegeheim wird diese Situation oft schmerzhaft bewusst. Viele Menschen fallen dabei aus den gewohnten Beziehungen heraus und erleben dabei bittere Momente der Einsamkeit. Es ist seit langem bekannt und erwiesen, dass enge Beziehungen vor den Widrigkeiten des Lebens schützen, sie erträglicher machen und den mentalen und physischen Abbau verzögern. Alles, was in den letzten Jahren, Monaten und Wochen des Lebens bleibt, sind Liebe und Beziehungen. Dieses Element der Mitmenschlichkeit zu pflegen und zu fördern, wird mit zunehmendem Alter immer schwieriger. Daher bildet eine das ganze Leben begleitende Beziehungspflege die Basis, diesem Defizit vorzubeugen und es auszugleichen. Beziehungen sind nicht immer nur auf die persönliche Ebene zu beschränken. Eine Bewohnerin erzählte mir: „Zwei Dinge habe ich mir vor dem Eintritt ins Wohnheim ausbedungen: Das Bild meines verstorbenen Mannes und das Bild meines verstorbenen Sohnes müssen in meinem Zimmer für mich sichtbar hängen dürfen.“ Fotoalben, Musik, aber auch ein Gebet (Beziehung zu Gott, zu Mitmenschen, zu Verstorbenen) lassen Momente der Geborgenheit spürbar werden oder können Erinnerungen an frühere Lebensabschnitte wachrufen und damit Heimat bieten. Unersetzbar sind jedoch menschliche Kontakte, befriedigen sie doch das urmenschliche Bedürfnis nach Beachtung und Achtung. Dafür kann man vielfältige Angebote wie Seniorenstuben, Kaffeehausrunden und Möglichkeiten wie Stammtische oder Besuche nützen, wo man diesen Schatz der Beziehungen heben und pflegen kann.



Gustav Pöltner ist Augenoptikermeister, gerichtlich beeideter Sachverständiger und Fachbuchautor ©fhg Mediendienst

Zu alt für Kontaktlinsen? – Ganz und gar nicht!

Von Gustav Pöltner

„Für Kontaktlinsen bin ich doch schon zu alt!“ – Diesen Satz hört man häufig. Doch das Alter allein ist kein Grund, auf Kontaktlinsen zu verzichten. Im Gegenteil: Auch im höheren Lebensalter können sie eine hervorragende Möglichkeit sein, in allen Lebenssituationen gut zu sehen. Das trockene Auge, das im Alter häufiger vorkommt, ist dabei meist kein so großes Problem, wie vielfach angenommen wird.

Mit der richtigen Auswahl des Linsensystems und einer individuellen Anpassung lässt sich auch bei empfindlichen Augen häufig ein sehr gutes und komfortables Tragen erreichen. Die Alterssichtigkeit, die sogenannte Presbyopie, lässt sich mit modernen multifokalen und bifokalen Kontaktlinsensystemen bestens ausgleichen. Damit ist scharfes Sehen in der Nähe ebenso möglich wie in der Ferne – und das in praktisch jedem Alter. Entscheidend sind eine individuelle Anpassung und regelmäßige Kontrollen beim Augenoptiker. So kann das Linsensystem immer wieder optimal an die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Zusätzlich ist eine jährliche augenärztliche Untersuchung wichtig, um sicherzustellen, dass die Augen gesund sind und keine Erkrankungen unbemerkt bleiben. Kontaktlinsen kennen kein Höchstalter – gesunde Augen, eine gute Anpassung und regelmäßige Kontrollen sind entscheidend.

FIRMENMITTEILUNG

„Qualitätsvoll älter werden“

Die Medi Trans Service GmbH, ein Unternehmen des Roten Kreuzes Innsbruck, steht für hochwertige Pflegehilfsmittel, die das Leben von Betroffenen erleichtern und pflegende Angehörige im Alltag entlasten. Ob zur Miete oder zum Kauf – das breite Sortiment reicht von Pflegebetten und Rollstühlen bis hin zu individuellen Speziallösungen. Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden auch im hohen Alter zu ermöglichen. Wir haben Geschäftsführerin Alexandra Tanda zum Interview getroffen und mit ihr über qualitätsvolles Altern gesprochen.



Frau Tanda, was ist die Idee hinter Ihrem Unternehmen?

Unsere Grundidee ist einfach: Ältere Menschen sollen so lange wie möglich selbstbestimmt zuhause leben können. Ein Umzug ins Pflegeheim ist oft gar nicht notwendig – mit der richtigen Unterstützung und passenden Lösungen lässt sich die Lebensqualität daheim deutlich länger erhalten. Das ist für mich kein abstraktes Thema – ich pflege selbst einen Angehörigen und sehe jeden Tag, wie wichtig ein sensibler Umgang und die richtigen Hilfsmittel im Alltag sind.

Was bedeutet „qualitätsvolles Altwerden“ für Sie?

Qualitätsvolles Altwerden heißt für mich vor allem Würde, Selbstständigkeit und Sicherheit. Es geht darum, dass Menschen ihren Alltag möglichst eigenständig gestalten können – vom Aufstehen bis zum Schlafengehen. Gleichzeitig spielt auch das emotionale Wohlbefinden eine große Rolle: Die vertraute Umgebung im eigenen Zuhause, eine gute Nachbarschaft und die Erinnerungen in den eigenen vier Wänden geben vielen Menschen Halt und Orientierung. Studien zeigen, dass Menschen zuhause oft zufriedener sind und sich emotional stabiler fühlen als in einer fremden Umgebung.

Welche Voraussetzungen braucht es, damit das Leben zuhause langfristig gelingt?

Wichtig sind ein barrierefreies Umfeld, passende Pflegehilfsmittel und ein gutes Unterstützungsnetzwerk. Dazu zählen Angehörige, mobile Pflegekräfte und Beratungsstellen. Auch technische Lösungen wie Notrufsysteme - etwa der Hausnotruf Tirol - können Sicherheit schaffen.

Welche Rolle spielen Pflegehilfsmittel konkret?

Sie sind ein zentraler Baustein. Pflegebetten, Rollatoren, Haltegriffe im Bad oder Ähnliches können den Alltag erleichtern, die Selbstständigkeit fördern und das Risiko von Stürzen reduzieren. Oft sind es kleine Anpassungen mit großer Wirkung.

Wie können Angehörige entlastet werden?

Indem sie nicht alles allein stemmen müssen. Professionelle Unterstützung, flexible Angebote wie die Miete von Hilfsmitteln und gute Beratung helfen enorm. Wichtig ist auch, dass Angehörige auf sich selbst achten und Auszeiten nehmen.

Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell in der Pflege zuhause?

Die größte Herausforderung ist oft die Informationslücke. Viele Menschen wissen gar nicht, welche Möglichkeiten es gibt oder welche Kosten von Versicherungen übernommen werden können. Hier braucht es mehr Aufklärung.

Was raten Sie Menschen, die sich frühzeitig vorbereiten möchten?

Sich rechtzeitig informieren und vorsorgen. Kleine Anpassungen im Wohnraum oder erste Hilfsmittel können oft schon präventiv eingesetzt werden. Wer früh plant, kann länger selbstständig bleiben und gewinnt an Lebensqualität.



ALLES FÜR DIE OPTIMALE PFLEGE ZUHAUSE

MEDI TRANS Service GmbH

VERMIETUNG & VERKAUF VON:

• Rollstühlen • Pflegebetten • Pflegerollstühlen
Pflegematratzen • Rollmobilen u.v.m.

0512 33 444 555 www.meditrans.at

FIRMENMITTEILUNG

Medi Trans – alles für die Pflege daheim

Ob kaufen oder leihen: die innovativen Pflegehilfsmittel der Medi Trans Service GmbH erfüllen höchste Qualitätsstandards. Mit einem breiten Produktsortiment für die Pflege zuhause, individueller Betreuung und rascher Verfügbarkeit hat sich die Medi Trans als verlässlicher Partner im Bereich Pflegehilfsmittel etabliert.

Das Angebot umfasst u.a. Pflegebetten, Würfel- und Wechseldruckmatratzen, Rollstühle, Rollmobile, Patientenlifter, Infusionsständer, Beistelltische und vieles mehr. Viele Produkte sind auch in Übergrößen erhältlich.

Gut beraten

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf eine ausführliche, persönliche Beratung. Die ausgebildeten Medizinproduktberater nehmen sich Zeit, um gemeinsam mit den Kund:innen die passende Lösung zu finden. Auch Sonderlösungen, abgestimmt auf die besonderen Bedürfnisse der Patient:innen, sind möglich.

Schnell und unkompliziert

Ein weiterer Pluspunkt ist die schnelle Lieferung. Bei Bedarf können Pflegehilfsmittel bereits am nächsten Werktag zugestellt werden. In dringenden Fällen reagiert das Team sogar noch schneller.



Regelmäßige Wartung

Die zugestellten Pflegehilfsmittel werden durch das Team der Medi Trans vor Ort eingerichtet, Bedienungseinschulung inklusive! Alle Produkte werden von den Mitarbeitern auch regelmäßig gewartet und auf ihre einwandfreie Funktion überprüft – das sorgt zusätzlich für Sicherheit und Zuverlässigkeit im Alltag.



Der Hausnotruf Tirol
Soforthilfe auf Knopfdruck

Ob daheim oder unterwegs beim Einkaufen, Spazierengehen oder Wandern – es kann immer etwas passieren. Mit dem Hausnotruf Tirol des Roten Kreuzes genügt ein einfacher Knopfdruck und professionelle Hilfe ist unterwegs. Der zuverlässige Notruf-Service ist immer am neuesten Stand der Technik und funktioniert garantiert störungsfrei. Bereits mehr als 7.700 Teilnehmer:innen in ganz Tirol nutzen diesen Service.

Zu Hause erfolgt die Alarmierung über ein stationäres Gerät und einen tragbaren Handsender, der wie eine Uhr oder als Kette getragen werden kann. Durch einen einfachen Knopfdruck stellt das Gerät schnell und zuverlässig eine Verbindung zu den Mitarbeiter:innen in der Servicezentrale her. Die Zentrale in Innsbruck ist 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr besetzt und nimmt mit den Betroffenen Sprechkontakt auf. Dabei klären die Mitarbeiter:innen, die alle ausgebildete Rettungssanitäter:innen sind, die Situation und mobilisieren bei Bedarf die Einsatzkräfte oder Betreuungspersonen.

Für Sicherheit außerhalb der eigenen vier Wände gibt es zudem eine mobile Variante mit GPS-Ortung oder ganz neu die Notrufuhr - ideal für Spaziergänge, Wanderungen oder Erledigungen unterwegs.

Der Herbst ist auch nur ein Frühling mit Erfahrung

Der Herbst hat etwas Beruhigendes. Die Sommerhitze ist vorbei, die Tage werden kürzer, die Nächte kühler, die Blätter bunter, und die Natur scheint uns zu sagen: Du musst nicht immer Vollgas geben. Vielleicht ist das eine Botschaft, die Seniorinnen und Senioren besonders gut verstehen. Denn plötzlich ist da Zeit. Zeit für einen Kaffee, der nicht zwischen zwei Terminen schnell getrunken werden muss. Zeit für einen Spaziergang, bei dem man nicht wissen muss, wo man in zehn Minuten sein wird. Zeit für ein Gespräch, das länger dauern darf als eine kurze Nachricht auf dem Handy. „Der Herbst ist auch nur ein Frühling mit Erfahrung." Dieser Satz gefällt mir. Er erinnert daran, dass ein neuer Anfang keine Frage des Alters ist. Im Gegenteil: Wer schon ein paar Jahrzehnte erlebt hat, weiß genau, was ihm guttut – und was nicht mehr sein muss. Ältere Menschen haben gelernt, dass nicht jeder Trend mitgemacht werden muss, dass nicht jede Einladung angenommen werden muss - und dass nicht jeder Tag verplant sein muss. Sie haben aber auch gelernt, dass Neugier jung hält: ein neues Hobby, eine Reise, ein Kurs, ein Ehrenamt oder einfach der Mut, etwas auszuprobieren, das man immer schon einmal machen wollte. Pension bedeutet schließlich nicht, dass das Leben in den Ruhestand geht. Es wechselt nur das Tempo. Also genießen wir diesen Herbst. Ziehen wir den Lieblingspullover an, treffen wir Freunde, gehen wir hinaus in die Natur, auch wenn die Sonne nicht scheint – und bleiben wir ruhig einmal zu Hause, wenn uns danach ist. Die Blätter fallen. Und wir? Wir haben noch einiges vor – ganz ohne Zeitdruck. Lebensfreude muss dabei nicht laut sein. Sie steckt oft in den kleinen Dingen: Im Duft eines Kuchens, in einem Buch, in Musik, die Erinnerungen weckt, oder in einem Gang durch raschelndes Laub. Manchmal reicht schon ein freundlicher Gruß oder ein Anruf von oder bei einem Menschen, den man lange nicht gesprochen hat. Das tut gut und gibt Kraft. Der Herbst zeigt uns außerdem, dass Veränderung zum Leben gehört. Die Bäume lassen ihre Blätter los. Vielleicht können auch wir manches loslassen: alte Sorgen oder den Gedanken, immer etwas leisten zu müssen. Dafür entsteht Platz für Neues. Denn jeder Herbst ist nicht nur ein Abschied vom Sommer. Er ist eine gute Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich auf das zu konzentrieren, was einem wichtig ist.



Herzlichst, **Ingrid Korosec,**
Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes

Ein Herbst im Zeichen der Frauengesundheit

Wie schon in der vergangenen Zeitung angekündigt, zeigt sich der Herbst in Tirol ganz im Zeichen der Frauengesundheit. Von Reutte bis Lienz finden in allen Bezirken die neu ins Leben gerufenen Frauengesundheitsstraßen statt. „Frauengesundheit ist nicht nur Frauensache, sondern geht uns alle was an. Noch immer fehlt es an Wissen über die gesundheitlichen und körperlichen Voraussetzungen für Frauen", betont Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele. In interaktiven Stationen können sich die Besucherinnen über verschiedenste Themen informieren. Angeboten werden außerdem Beratungen zur psychischen Gesundheit und Ernährungsmedizin bis hin zu kostenlosen Gesundheitschecks in Form von Blutdruck-, EKG- und BIA- Messungen zur Bestimmung der Körperzusammensetzung sowie Lipoprotein-Messungen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zur Probeentnahme für eine Stammzellenspende.

Die Gesundheitsstraßen finden an folgenden Terminen und Stationen jeweils zwischen 10:00 und 15:00 Uhr statt:
Bezirk Reutte: 3. Oktober, Wirtschaftskammer Reutte
Bezirk Lienz: 7. Oktober, Johannesplatz Lienz
Bezirk Kufstein: 8. Oktober, Inntalcenter Kufstein
Bezirk IBK-Land: 16. Oktober, Inntalcenter Telfs
Bezirk Kitzbühel: 22. Oktober, Kaisersaal St. Johann
Stadt Innsbruck: 26. Oktober, Landhaus 1 (Tag der offenen Tür)
Bezirk Schwaz: 11. November, Stadtgalerien Schwaz
Bezirk Imst: 12. November, FMZ Imst
Bezirk Landeck: 20. November, Altes Kino



Energiewende: Tirol versorgt sich bereits an 220 Tagen mit erneuerbarer Energie aus eigener Kraft

Unser Land kommt seinem Ziel der Energieautonomie Schritt für Schritt näher. Rechnerisch kann sich Tirol bereits 220 von 365 Tagen im Jahr vollständig von heimischer erneuerbarer Energie versorgen. Damit liegt Tirol nicht nur über dem österreichischen Schnitt von 157 Tagen, sondern auch weit vor dem EU-Durchschnitt von 92 Tagen. „Tirol hat in den vergangenen Jahren konsequent in den Ausbau erneuerbarer Energie investiert und gleichzeitig die Energieeffizienz verbessert", betont LR Josef Geisler. Außerdem gibt es in Tirol rund 35.600 PV-Anlagen und in der Wärmeversorgung werden Öl und Gas verstärkt durch Wärmepumpen sowie heimische Nah- und Fernwärme ersetzt. In der kommenden Ausgabe werden wir besonders auf PV-Anlagen eingehen und einen Experten zu Wort kommen lassen.

Hydro Online: Tirols Gewässer im Blick

Wie hoch steht der Inn? Wie viel Niederschlag ist in der Region gefallen? Oder: Wie entwickelt sich die Situation an Tirols Bächen? Antworten darauf liefert seit 2013 die Anwendung von „Hydro Online“ des Hydrographischen Dienstes des Landes Tirol. Über interaktive Kartendarstellungen können aktuelle Messwerte – von Pegelständen bis hin zur Wassertemperatur – aus ganz Tirol einfach und kostenlos abgerufen werden. Die Anwendung ist ohne Registrierung unter hydro.tirol.gv.at sowie über die Land Tirol App erreichbar. Der Hydrographische Dienst betreibt landesweit rund 900 Messstellen zur Erfassung des Wasserkreislaufes.

Nationalfeiertag 2026: Tag der offenen Tür im Landhaus im Zeichen des Ehrenamtes

Traditionell öffnet das Landhaus am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, seine Pforten. Heuer steht der Feiertag ganz im Zeichen des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit. Das Land macht freiwilliges Engagement sichtbar und lädt darüber hinaus dazu ein, das Landhaus und seine Services zu entdecken. „Im großen Saal des Landhauses wird es auch eine Art „Freiwilligen Messe“ geben, wo sich Interessierte aus erster Hand informieren können“, betont Landeshauptmann Anton Mattle. Selbstverständlich wird an diesem Tag wieder ein abwechslungsreiches Programm für die gesamte Familie angeboten.

Heizkostenzuschuss 2026/27

Der Tiroler Seniorenbund möchte nochmals aufmerksam machen, dass der Antrag auf Heizkostenzuschuss für 2026/27 noch bis zum 31. Oktober eingebracht werden kann. Die einkommensabhängige Förderung beträgt 250 Euro pro Haushalt. Mindestpensionisten mit Bezug einer Ausgleichszulage, die bereits im Vorjahr einen Zuschuss erhalten haben, müssen keinen Antrag stellen. Diese erhalten nach Prüfung ein Zusageschreiben und erhalten die Auszahlung automatisch. Die Netto-Haushaltseinkommengrenzen wurden natürlich zum Vorjahr erhöht. Für einen Ein-Personen Haushalt gilt eine Grenze von 1.435 Euro und für zwei Personen bis zu 2.265 Euro. Einen Antrag für den Zuschuss erhält man in allen Gemeindeämtern, im Büro des Tiroler Seniorenbundes oder unter: **www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss**



LIEBE MITGLIEDER UNSERER GEMEINSCHAFT!

Nach einem sehr heißen und sonnenreichen Sommer ist der Herbst ins Land gezogen, angenehme Tage und kühle Nächte, leuchtende Wälder erwarten uns. Für viele ist es die schönste Jahreszeit. Aber die Tage werden merklich kürzer und das Leben verlagert sich wieder mehr in unsere Wohnungen und Häuser. Laut WHO breitet sich Einsamkeit epidemisch aus und das in einer Zeit der ständigen Vernetzung. In Österreich fühlen sich laut einer Umfrage 1,8 Millionen einsam und weltweit ist jeder sechste Mensch betroffen. Und eines ist klar: Soziale Medien und das Internet können persönliche Kontakte nicht ersetzen. Die Zahlen machen nachdenklich.

Ein Mittel gegen die Einsamkeit ist sicher der Tiroler Seniorenbund mit all seinen Aktivitäten im gesamten Land. Und bei jeder einzelnen Zusammenkunft ergeben sich gute, wertvolle Gespräche aber es werden auch Freundschaften geknüpft. Gerade in einer schnelllebigen Zeit, wie wir sie erleben, ist dies von besonderer Wichtigkeit. Sind wir dankbar für unsere große Gemeinschaft mit 23.000 Mitgliedern im gesamten Land!

Voll Freude blicken wir auf die kommenden Monate mit zahlreichen Veranstaltungen in den Ortsgruppen, in den Bezirken und auf Landesebene. Zwei Höhepunkte lege ich euch besonders ans Herz: Unseren Seniorenkongress am 15. November in Innsbruck, welcher ganz im Zeichen des Humors steht! Der bekannte Kabarettist Markus Linder wird mit seinem aktuellen Programm „TSCHAKA LAKA“ unsere Lachmuskeln im positiven Sinne strapazieren. Und abschließend darf ich schon in den Advent blicken.

Am 2. Dezember findet unser großes Adventsingen in Zams statt. Nähere Infos dazu auf Seite 11. Zudem weise ich auf die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ auf Seite 13 hin. In der Mitte der Zeitung findet man einen Fragebogen. Nehmt euch bitte Zeit und sendet ihn an uns retour. Noch zum Mitgliederbeitrag 2027: Dieser wird um 2 Euro angehoben, wobei die Hälfte der Anpassung in der jeweiligen Ortsgruppe verbleibt. Freuen wir uns auf einen schönen Herbst mit zahlreichen interessanten Begegnungen und geben dann diese positive Energie an unsere Mitmenschen weiter. Der Gesellschaft tut dies nur gut!



Euer
Landesgeschäftsführer
Christoph Schultes

DIE ALTE

ALT SEIN IST KEINE KATASTROPHE

Die erfahrene Wiener Journalistin Ruth Pauli betreibt in ihrer Pension den Blog **DIE ALTE: www.diealte.at**. Hier finden Sie alle ihre heiteren und ernsten Kommentare. Die Redaktion der HORIZONTe bedankt sich für die Zusammenarbeit!

Alter schützt nicht vor Glück

„Uralt und trotzdem glücklich. Das klingt überraschend, aber geht vielleicht sehr wohl“: So werden Hundertjährigen-Studien kommentiert, die feststellen, dass 80 Prozent glücklich und nur selten depressiv sind.

Kann ein alter Mensch wirklich nur „trotzdem“ glücklich sein? Was für ein herablassendes Urteil über die 65+: So viele Jahre gelebt? Dann hast Du Dich traurig in ein Winkerl zu setzen, dem Lachen, Leben, Lieben abzuschwören und nur neidvoll-verbittert auf das wilde Wogen jugendlicher Freuden zu starren. Im Wartesaal zum Nimmermehr.

Es kann doch niemand glauben, dass sich die Fähigkeit zur Freude, zum Lachen, zum Glück abnützt. Im Gegenteil: In vielerlei Hinsicht hat uns die Erfahrung gelehrt, dass viel vom Lebensglück von dem Gewicht abhängt, das wir selbst den Dingen geben. Ja, es gibt Katastrophen, die uns das Leben zumutet, Aber nicht jeder Gegenwind ist eine Schicksals-Tragödie. Vor allem nicht das Alter.

Im Gegenteil: Für uns misst sich das Lebens-Glück nicht am Tesla oder der Schönheits-OP, sondern an der Wärme, die uns andere Menschen schenken, an der Freude, die uns Musik, eine Wanderung oder ein Schmetterling erleben lassen, an dem Glück, ganz da zu sein.

So verbindet sich „alt“ mit „glücklich“ – nicht durch „trotzdem“, sondern einfach durch „und“.
Da gilt für „alt“ wie „jung“.

Außerfern: Ausbau des öffentlichen Verkehrs „kommt an“

Das Öffi-Angebot im Außerfern und die Verbindungen zwischen Reutte und Innsbruck wurden in den letzten Jahren verbessert. Dass der Ausbau ankommt, spiegelt sich in der steigenden Anzahl an Öffi-Stammkunden wider. Seit 2023 hat sich die Zahl jener Menschen, die eine Dauerkarte für den öffentlichen Verkehr haben, verdoppelt und stieg um 52 Prozent. Das Land will in Zukunft weiter daran arbeiten, das Außerfern bestmöglich an das Inntal anzubinden und innerhalb des Bezirkes gute Öffi-Lösungen zu etablieren. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2027 folgt ein weiterer wichtiger Schritt: Die Außerfernbahn wird täglich im Stundentakt von Innsbruck über den Umsteigepunkt Garmisch-Partenkirchen bis Reutte/Vils verkehren, auch an den Wochenenden. Seit 2024 verkehren von Montag bis Freitag jeden Tag acht Direktbusse zwischen Reutte und Innsbruck – vier pro Richtung. Die Fahrzeit beträgt weniger als zwei Stunden und ein Umstieg ist nicht erforderlich. Über den Busknoten Nassereith sind zudem zahlreiche weitere Verbindungen nach Innsbruck, Telfs, Imst und Reutte verfügbar. Zu einem attraktiven öffentlichen Verkehr gehören auch sichere und gut ausgestattete Bushaltestellen. Das Land unterstützt dies mit insgesamt 200.000 Euro bei Modernisierungen von Haltestellen.



Auf der Autobahn: Zu hohes Tempo - zu wenig Abstand!

Drängler erkennen bei ihrem riskanten Fahrstil meist nicht die Grenzen ihrer eigenen Reaktionsfähigkeit und überschätzen vielfach auch die technischen Möglichkeiten ihres Fahrzeuges. Dass darüber hinaus auf der Autobahn viele links fahren wollen und das Gebot, rechts zu fahren, häufig missachtet wird, ist ein Phänomen, das immer wieder kritische Situationen auslöst. Vielfach ist es die Angst vor der rechten Spur und die Furcht vor Stresssituationen mit Lkw sowie mit auf- und abfahrenden Fahrzeugen. Manch schnellerer Fahrer wird bei der Wahl der linken Spur wohl von einer Art Profilierungszwang geleitet. Beides lässt leider wenig Spielraum für ein rücksichtsvolles und partnerschaftliches Verhalten. **Sinnloses Drängeln**. Wer sein Ziel dadurch schneller erreichen will, dass er ungeduldig die Fahrbahn wechselt, ständig drängelt und versucht, jeden anderen zu überholen, kommt nur vermeintlich am schnellsten voran. Nur ein gelassener Fahrstil, mit einer angepassten Geschwindigkeit und einem ausreichenden Sicherheitsabstand bringt alle schnell und sicher ans Ziel.

Zwei-Sekunden-Regel. Sie bietet eine gute Hilfe: Abwarten bis der, mit gleicher Geschwindigkeit fahrende Vordermann eine Markierung (z.B. einen Leitpfosten oder ein Verkehrsschild) passiert, dann „einundzwanzig, zweiundzwanzig“ zählen. Wer die Markierung schneller als in zwei Sekunden erreicht, ist zu dicht dran. Dies gilt allerdings nur bei optimalen Bedingungen. Bei schlechten Sicht- und Wetterverhältnissen muss der Abstand vergrößert werden.



Mit Drängeln und ständigem Spurwechsel kommt man nicht schneller ans Ziel.

Erfolgsmodell Pflege in Tirol

Mit aktuell rund 2.600 Auszubildenden verzeichnet Tirol einen neuen Höchststand. Noch nie haben so viele Menschen in Tirol eine Pflegeausbildung absolviert. Insbesondere die Pflegelehre, welche auch vom Tiroler Seniorenbund forciert wurde, ist besonders erfolgreich. Derzeit absolvieren 126 Lehrlinge ihre Ausbildung in 41 Lehrbetrieben – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Damit gilt Tirol als Vorreiter. Im Jahr 2025 waren in Tirol rund 9.500 Pflegepersonen (inkl. Sozialbetreuungsberufe) in den Krankenanstalten, Alten- und Pflegeheimen sowie bei mobilen Diensten tätig. Um die Auszubildenden zu unterstützen, wurde der monatliche Ausbildungsbeitrag für alle Pflege- und Sozialbetreuungsausbildungen mit Jahresbeginn auf rund 660 Euro erhöht.



Großes

Adventkonzert

des Tiroler Seniorenbundes in Zams

Mittwoch, 2. Dezember, Pfarrkirche Zams

Bereits zum dritten Mal in Folge organisiert der Verein Tiroler Seniorenbund in Zusammenarbeit mit Joch Weißbacher ein stimmungsvolles Adventkonzert mit zahlreichen stimmlichen und musikalischen Höhepunkten. Heuer findet das Konzert am **Mittwoch, 2. Dezember**, in der **Pfarrkirche von Zams** statt und wir laden alle herzlich dazu ein. Heuer bieten wir zwei Vorstellungen an: eine um **13:30 Uhr** für den Innsbrucker Raum und das Tiroler Unterland und eine um **16:00 Uhr** für das Tiroler Oberland und das Außerfern. Parkplätze können in der Nähe der Pfarrkirche, bei den Venet Bergbahnen, kostenlos benützt werden. Genießen Sie mit dem Tiroler Seniorenbund echten Tiroler Advent in stimmungsvoller Atmosphäre!

Eintritt € 18,- (Nichtmitglieder € 23,-)
Karten können ab sofort bestellt werden und müssen im Vorhinein bezahlt werden.
Karten solange der Vorrat reicht!





Tiroler Seniorenbund nimmt Stellung zur aktuellen Pensionsdebatte

Seit der Erstellung des Doppelbudgets für die Jahre 2027 und 2028 ist das Pensionsthema wieder in den Mittelpunkt zahlreicher Diskussionen und Berichterstattungen gerückt. Der Landesobfrau des Vereines Tiroler Seniorenbund, Patrizia Zoller-Frischauf, ist es dabei besonders wichtig, dass man hier bei Kostenwahrheiten bleibt und nicht Äpfel mit Birnen vergleicht. „Erstens läuft momentan noch die Pensionsreform von Kanzler Schüssel, in der die Durchrechnungszeit von den besten 15 Jahren auf die ganze Erwerbszeit erhöht wurde und das Antrittsalter bei Frauen bis 2033 an das der Männer stufenweise angeglichen wird. Ich fordere daher mehr Pragmatismus und weniger Ideologie, es braucht zukunftsfähige Ideen“, so Zoller-Frischauf. Wer glaubt, einfach mit der Erhöhung des Pensionsalters das Problem zu lösen hat sich nicht mit der Materie beschäftigt. Zuerst muss gelingen, ältere Menschen überhaupt in den Unternehmen zu halten. Zudem wird bei den Pensionen nie von den wahren Kosten gesprochen. Allein über 9 Milliarden Euro bekommt der Staat durch Pensionsempfänger an Lohnsteuer im Jahr, 3,6 Milliarden Euro bezahlen Seniorinnen und Senioren an die Krankenversicherung – davon spricht keiner! Nicht zu vergessen, der Privatkonsum der Pensionsempfänger in Österreich der nach Schätzungen der Statistik Austria rund 60 Milliarden Euro beträgt. „Was viele nicht wissen - da es auch oft verschwiegen wird - ist, dass vom gesamten Pensionstopf rund ein Viertel der Ausgaben rein gar nichts mit der Pension zu tun hat. So werden unter anderem aus dem Pensionstopf Mittel für die Ausgleichszulage oder Rehabilitationskosten der aktiv Berufstätigen verwendet“, zeigt Zoller-Frischauf auf. Zudem ist für den Tiroler Seniorenbund klar, dass bei einer neuerlichen Reform, die Pensionen abhängig von den Arbeitsjahren gestaffelt werden, da dies gerechter wäre.



Der Herbst

EINE ZEIT DES ÜBERGANGES

Der Herbst bringt zahlreiche Kirchenfeste mit sich. Je nach Region wird ab Mitte September bis Mitte Oktober das Erntedankfest gefeiert. Es ist ein buntes und fröhliches Fest, die Ernte ist eingebracht und die reichen Gaben die Natur finden den Weg in unsere Kirchen. Der Altar ist dann mit prächtigen, farbenfrohen Arrangements geschmückt und in vielen Orten feiert man auch eine Prozession. Das Fest rückt aber nicht nur die Ernte in den Vordergrund, sondern generell die Dankbarkeit für unser Leben, die Mitmenschen und den Frieden. In Zeiten des Klimawandels steht das Fest auch in einem Zusammenhang mit der Bewahrung der Schöpfung. „Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen.



Das Fest kann Anlass sein über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein dafür, was er von ihm erhält.“ Ein weiterer „Höhepunkt“ im Kirchenjahr sind im Herbst das Hochfest Allerheiligen und der Allerseelentag. Der Feiertag Allerheiligen, der Name verrät es schon ist allen Heiligen gewidmet. Die Kirche gedenkt allen bekannten und unbekannten Heiligen. Doch steht der Festtag eng in Zusammenhang mit dem folgenden Tag, dem Allerseelenfest. An Allerseelen gedenken wir besonders aller Verstorbenen, die uns in dieser Welt vorausgegangen sind. Im Gegensatz zur Natur, das Laub ist abgefallen, die Blumen sind verblüht, werden zu diesen Festtagen die Gräber festlich geschmückt und herausgeputzt, als ein Zeichen der Verbundenheit. Je nach Ort versammelt man sich am Nachmittag, bzw. auch nach der Festmesse am Vormittag des Allerheiligentages am Friedhof zum Gebet und zur feierlichen Gräbersegnung mit Weihwasser und Weihrauch. Der Feiertag ist auch ein wichtiger Familientag im Jahresablauf. In den ländlichen Regionen Tirols wird am Allerseelentag ein feierliches Requiem gefeiert und nochmals die Gräber gesegnet. Der November gilt generell als Monat der Seelen bzw. der Verstorbenen. Der bekannteste Heilige des Monats November ist der Heilige Martin, ein wichtiger Tag für die Kindergartenkinder. Der Sonntag vor dem Ersten Advent wird als Hochfest begangen. Die Kirche feiert den Christkönigssonntag, den letzten Sonntag im Kirchenjahr, bevor mit dem ersten Advent ein neues Kirchenjahr beginnt.

JEDES MITGLIED WIRBT EIN MITGLIED

Der Verein Tiroler Seniorenbund bedeutet Gemeinschaft, gesellige Stunden, zahlreiche Erlebnisse und Aktivitäten und einen starken Zusammenhalt! Wir möchten, dass unsere Gemeinschaft weiterwächst, daher bitten wir Sie: Erzählen Sie Ihren Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen oder Familienmitgliedern von unserer wertvollen Gemeinschaft! Eine Gemeinschaft lebt von Menschen und ist für die Menschen da, besonders in unruhigen Zeiten. Zudem bedeutet eine Mitgliedschaft, eine starke Stimme für die Seniorinnen und Senioren im Land! Wenn Sie eine Person oder gar mehrere dazugewinnen, braucht diese für heuer keinen Beitrag mehr entrichten! Alle Mitglieder, die jemanden werben, nehmen an einem Gewinnspiel teil. **Die Aktion gilt vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2026!**



Informationen des neuen Mitgliedes:

NAME ..... VORNAME .....

ADRESSE .....

GEBURTSDATUM ..... TELEFON ..... ORTSGRUPPE .....

EMAIL .....

Werbendes Mitglied: .....

Unter allen werbenden Mitgliedern werden in allen Bezirken Preise verlost! Sie können diesen Teil aus der Zeitung ausschneiden und uns zusenden bzw. mailen. **Auf unserer Homepage unter Service – Mitglied wirbt Mitglied - finden Sie ebenfalls ein Formular!**





Großes Landestreffen in Tarrenz

Einmal mehr zeigt der Tiroler Seniorenbund seine Stärke!

Alle zwei Jahre findet das Landestreffen des Tiroler Seniorenbundes statt und am 11. Juli war es wieder so weit. Knapp 700 Mitglieder aus allen neun Bezirken versammelten sich bei Kaiserwetter zum geselligen Austausch mitten im Gurgltal. Heuer wurde das beliebte Treffen auch mit einem Radtag kombiniert und auch dies ist mehr als gelungen! Das große Festzelt war bis zum letzten Platz gefüllt. Es mussten sogar noch zusätzlich einige Tische und Bänke aufgestellt werden. Erfreut zeigte sich in seinen Grußworten Bürgermeister Stefan Rueland von Tarrenz, dass so viele Mitglieder des Tiroler Seniorenbundes nach Tarrenz gekommen waren. Landeshauptmann Anton Mattle betonte die Wichtigkeit des Tiroler Seniorenbundes mit seinen zahlreichen Aktivitäten und Angeboten. Landesobfrau Patrizia Zoller-Frischauf und LGF Christoph Schultes betonten einmal mehr den Zusammenhalt innerhalb des Vereines und dankten den weit über 1.000 ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären. Nachmittags standen bei den Teilnehmern zahlreiche Ausflüge auf dem Programm, so wurde der Fernsteinsee umwandert, die Wallfahrtskirche Dormitz besucht oder es ging auf das Seefelder Plateau.




Dein TIROLER SENIORENBUND
SERVICE

„Oma-Opa-Enkeltage"

begeisterten Jung und Alt

Unsere „Oma-Opa-Enkeltage", welche heuer in das zweite Jahr gingen, begeisterten einmal mehr die Teilnehmer. Der erste dieser Thementage fand in Umhausen statt. Dort gab es besondere Highlights, sozusagen vier auf einen Streich, mit dem Ötzidorf, dem Greifvogelpark, dem Stuibenfall sowie dem Badesee. Auch das Wetter spielte mit. Zahlreiche Aktivitäten wurden besonders für die Kinder geboten – angefangen vom Brotbacken, Steine bemalen oder auch Bogenschießen und selbst „Ötzi" schaute vorbei. Die Wanderbegeisterten zog es über den Waalweg zum bekannten Stuibenfall. Höhepunkt für alle war sicherlich die imposante Greifvogelshow und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass man einem Steinadler oder Geier sonst nie so nahekommt. Auch für die Kulinarik war bestens gesorgt. Der zweite Thementag fand im Familienland und Freizeitpark in St. Jakob im Haus statt. Auch hier warteten zahlreiche Attraktionen auf Klein und Groß, das Wetter hätte nicht besser sein können und die verschiedensten Bahnen mit Wasser waren der große Renner. Aber auch Nervenkitzel stand auf dem Programm, wie etwa bei der Achterbahn. Die Wanderbegeisterten zog es unter fachkundiger Führung zum Pillersee und zur Adloarikirche. Auch das Kulinarische und das Gesellige kamen im Freizeitpark nicht zu kurz. Ein großes DANKE gilt den Verantwortlichen vom Familienland in St. Jakob in Haus und vom Ötzidorf und Greifvogelpark in Umhausen für das große Entgegenkommen und die Top-Organsiation. Beide Betriebe sind zudem Partnerbetriebe des Tiroler Seniorenbundes. Und bei all den Bildern freut man sich schon auf die „Oma-Opa-Enkeltage" im Jahr 2027!





„Ich bin fertig“

ALBIN EGGER-LIENZ VOR 100 JAHREN GESTORBEN

von Gert Ammann

Das Museum der Stadt Lienz Schloss Bruck nimmt dieses Gedenkjahr zum Anlass, den berühmten Osttiroler Maler zu würdigen. In einer großartig konzipierten, gestalteten und mit einfühlsam formulierten Raumtexten und vielen authentischen Zitaten des Künstlers und seiner Zeitgenossen bereicherten Schau bietet sich ein tiefer Einblick in das malerische Werk von Albin Egger-Lienz. Die Konzeption und die Texte lieferten Carl Kraus und Martin Kofler, die Gestaltung nahm Gerhard Mitterberger wahr, die Schau steht unter der Obhut von Museumsleiter Stefan Weis, der die besonders enge Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen in Innsbruck hervorhebt.

Man darf nicht annehmen, dass in der Ausstellung nur schon lange in Lienz bekannte Werke zu sehen sind, die Schau führt viele Leihgaben aus den Tiroler Landesmuseen, dem Leopold Museum Wien, dem Lentos Linz und auch aus italienischem Privatbesitz zusammen. Eine besondere „Neuheit“ ist aber ein monumentales Gemälde des „Totentanzes“: „Die Lücke in der Vermittlung von Eggers malerischer Entwicklung konnte nun durch eine Version der IV. Fassung geschlossen werden. Eine Tiroler Privatstiftung erwarb das Meisterwerk 2021 in einer Dorotheum-Versteigerung, nachdem das Bild ein ganzes Jahrhundert in Amerika verbracht hatte, und stellt es dem Museum Schloss Bruck ‚auf unbestimmte Zeit, zumindest jedoch 10 Jahre‘ zur Verfügung. Das Kunstwerk, das zuletzt 1918 in der Ausstellung der Kunsthandlung Emil Richter in Dresden in der Öffentlichkeit zu sehen war und 1920 mit seiner Eigentümerin, der deutsch-amerikanischen Operndiva Elisabeth Rethberg, in die USA übersiedelte, sollte nun in seiner Heimat Österreich verbleiben und allen Kunstliebhabern zugänglich gemacht werden“, notiert ein Pressetext. Und die Bürgermeisterin der Stadt Lienz, Frau LA DI Elisabeth Blanik, freut sich besonders über diese Erweiterung des Egger-Lienz-Bestandes auf Schloss Bruck: „Es ist ein großes Zeichen für die Stärke der Kulturarbeit in unserer Stadt, für die Qualität des Museums Schloss Bruck – und natürlich eine unglaubliche Ehre, dieses Meisterwerk der Österreichischen Moderne hier in Lienz präsentieren zu dürfen.“

Ich bin fertig

war die Antwort von Egger-Lienz kurz vor seinem Ableben auf die Frage vom Maler Leopold Hauer, woran er derzeit arbeite. Dieses Zitat steht als Leitbild für diese Ausstellung und für das Gesamtwerk von Albin Egger-Lienz. Der Überblick in der Schau ist nicht nach chronologischer Reihung der Werke vorgenommen, sondern gliedert sich in kleine Themenbereiche. Mit dem Zitat „Ich bin fertig“ ist man an das Ende der Schau geleitet, wo in einer eindrucksvollen Präsentation die „Pieta“ und der „Tote Christus“ gegenwärtig sind. Es ist still geworden im Raum, man blickt auf die fast monochrome gemalten Bilder und gebannt auf die Frauen um den Leichnam, erinnert sich an manch eigene Erfahrung mit dem Tod. Das weite Spektrum des Gesamtwerks von Egger-Lienz wird gegenwärtig: Immer wieder die Auseinandersetzung und Konfrontation mit den vielen Facetten der Tragik des Menschen vor allem in den Wirrnissen des Weltkrieges, in denen Alltagsnöte und Trauer nachhallen.

„So schön, so vollkommen…“ (Ila Egger-Lienz)

Nach seiner Tätigkeit in Weimar und einem Aufenthalt in Holland vereinte er seine Familie in St. Justina bei Bozen. Hier entstand sein reifes und spätes Werk. „Denn gibt es auf der ganzen Welt heute einen Maler, welcher so tief und so ganz aus seiner Heimat schöpft, aus seinem Volke wie ich?“ Und Ila Egger-Lienz schrieb 1981: „Hier war die Landschaft, die in ihrer Harmonie seine inneren Kämpfe schlichtete und ihn die goldbraunen Töne seiner späteren Farben lehrte. Hier war räumliche Weite, Verbundenheit mit der Natur und Einsamkeit.“

Und immer Wiederholungen – das täglich Brot

Wie schildert Ila Egger-Lienz diese Zeit? „Die schweren Nachkriegszeiten machten sich fühlbar und forderten von unserem Vater jetzt mit verdoppelter Anspannung zu arbeiten, um Brot zu schaffen für die Seinen. So nahm er Aufträge an, die er wahrscheinlich in besseren Zeiten als lästig und uninteressant abgelehnt hätte, zum Beispiel Wiederholungen seiner Werke. Jetzt tat er es; allerdings achtete er darauf, dass keine dieser Wiederholungen der anderen aufs Haar gleiche.“ So entstehen von seinen inzwischen bekannten Werken der „Bergmäher“ oder des „Totentanzes“ meist Detailstudien in Aquarell, leuchtend in den Farben Blau und Rostbraun, gültig für seine Formensprache, konzentriert auf die Wirkung seines Farbkanons.

Begegnung mit Italien

In bisherigen Ausstellungen blieb das Thema „Italien“ weitgehend ausgeklammert. Nun wird gerade die Teilnahme von Egger-Lienz auf den Biennalen von Venedig und die Ankäufe seiner Werke durch den italienischen Staat beleuchtet. Carl Kraus weist auf namhafte italienische Autoren wie Giorgio Nicodemi hin, der ab 1920 mehrere Beiträge zu Egger-Lienz in Zeitschriften veröffentlichte und ihm 1925 eine auf Italienisch verfasste Biografie widmete. Oder auf Vittorio Pica, der in den 1920er Jahren Generalsekretär der Biennale von Venedig war und Egger-Lienz auf der Biennale 1922 einen eigenen Saal zuerkannte.

Die Biennale von Venedig 1922

36 Werke waren präsentiert. Hauptwerke wie „Das Kreuz“ oder die „Kriegsfrauen“, aber auch seine um 1920 gemalten Landschaften und Porträts von Lorli und Ila standen im Mittelpunkt. Korrekterweise notiert Carl Kraus: „Der Maler sah die Ehrerbietungen lediglich als Begeisterung für sein Werk, negierte die Intentionen der kulturpolitischen Eingemeindung und blendete allgemein die



Albin Egger-Lienz, Die Kriegsfrauen, 1918-22, Öl über Tempera auf Leinwand
Foto © Stanger

politischen Vorkommnisse in Italien, seit Herbst 1922 unter dem Regime des Faschismus, aus." Doch auch kritische Berichte in der italienischen Presse waren zu finden wie etwa: „... eine Kunst, die uns nicht zusagt, denn es findet sich in ihr nichts von jener Harmonie ..., die uns so lieb sind, weil unsere Natur mit ihnen verwachsen ist" (Luigi Dami).

Weitere Kapitel der Ausstellung sind ***Wilfried Kirschls Hommage an einen Malerkollegen*** gewidmet, womit dem Autor Wilfried Kirschl für seine zweibändige Monografie Tribut gezollt wird, oder der Bereich ***Resonanzen***, zu dem Carl Kraus ausführt: „Zum Ruf, ‚Bauernmaler' und ‚Blut- und Bodenkünstler' zu sein, haben seine oft wiederholten und reproduzierten Standardbilder, wie z. B. die ‚Bergmäher', beigetragen. Instrumentalisiert als idealisierte Heimatverbundenheit, sollte dies Egger-Lienz den Beifall von falscher (NS-)Seite eintragen."



Albin Egger-Lienz, Totentanz 1809, 1916, Kasein auf Leinwand;
Foto © Martin Lugger

Bilder zuständlicher Versunkenheit

Nun stehen seine „Gedankenbilder" als imposanter Höhepunkt seiner Schaffenszeit als Mahnmale für die Isolation des Menschen: die „Generationen" oder das „Tischgebet" bis hin zum Auferstandenen und den Kriegern in der Kriegergedächtniskapelle in Lienz. Man kann sich nur vor diesen Bildschöpfungen voller Eindringlichkeit und voller Demut verneigen und sprachlos versuchen, die Gedanken von Egger-Lienz nachzufühlen. Zu seinen „Generationen" meinte Egger-Lienz in einem Brief an den Bildhauer Gustinus Ambrosi 1921: „Dieses Bild stellt für mich das Ergebnis fünfundzwanzigjähriger schwerer Arbeit dar, die Summe."

Der Stadt Lienz und dem Museum Schloss Bruck ist eine großartige Hommage an Egger-Lienz gelungen.



Albin Egger-Lienz, Pietà, 1926, Öl auf Leinwand; Foto © Wolfgang Retter

TIRTLAN



ZUTATEN
Für 20–25 Stück

Für den Teig
500 g Weizenmehl
100 g Roggenmehl
1 Ei ,
1 TL Salz
1 EL Öl
240 ml Milch

Für die Füllung
250 g Spinat, gekocht
250 g Topfen
Schnittlauch, fein geschnitten
Salz

Weiteres
Öl zum Backen

Zubereitung:
Weizen- und Roggenmehl, Ei, Salz, Öl und Milch zu einem festen, geschmeidigen Teig verkneten. (Wenn der Teig zu fest ist, noch etwas Milch dazugeben.)
Den Teig zu einer Kugel formen und in Folie einwickeln. Für die Füllung Spinat, Topfen und Schnittlauch vermengen und salzen.
Den Teig mit der Nudelmaschine dünn ausrollen und mit einem Ausstecher Kreise (Ø 13 cm) ausstechen. Auf die Hälfte der Teigkreise mittig mit einem Löffel etwas von der Füllung geben und mit den restlichen Teigkreisen abdecken. Dabei die Ränder gut andrücken.
Tirtlan im 170 Grad heißen Öl auf beiden Seiten goldbraun ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.

KALBS-BEUSCHEL



Zubereitung:
Kalbslunge und Kalbsherz gründlich waschen. Karotte, Sellerie, Petersilienwurzel und Zwiebel putzen und grob schneiden.
Alles zusammen mit Lorbeerblättern, Pfefferkörnern und Nelken in einen großen Topf mit Wasser geben, sodass die Zutaten bedeckt sind. Zum Kochen bringen und weichkochen.
Fleisch aus der Brühe nehmen, abkühlen lassen und in feine Streifen schneiden. Die Brühe durch ein Tuch seihen.
Öl in einem Topf erhitzen. Mehl einrühren und unter Rühren goldgelb rösten.
Mit Brühe aufgießen und etwa 30 Minuten köcheln lassen.
Fleischstreifen dazugeben und gut durchkochen lassen. Mit Zitronenschale, Kapern, Gurke, Sardellen, Salz und Pfeffer würzen und mit Sahne und Weißwein verfeinern.
Mit Fastenknödeln servieren.

ZUTATEN
Für 8–10 Personen

1 Kalbslunge
1 Kalbsherz
1 mittelgroße Karotte
1 mittelgroßer Knollensellerie
1 Petersilienwurzel
1 Zwiebel
2 Lorbeerblätter
5 Pfefferkörner
2 Nelken
2 EL Öl oder Butterschmalz
2 EL Mehl
1 TL Zitronenschale, gerieben
1 EL Kapern, fein gehackt
1 Essiggurke, fein gehackt
2 Sardellenfilets, fein gehackt
Salz und Pfeffer
3 EL Sahne
1 EL Weißwein

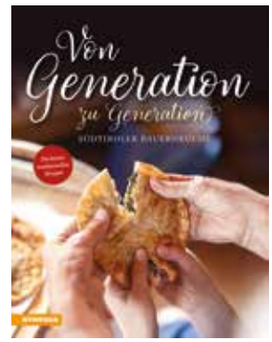
SCHWARZPLENTENER RIEBL



ZUTATEN Für 4–6 Personen

300 g grobes Schwarzplenten-Mehl (Buchweizenmehl)
375 ml Milch
4 Eier
1 Prise Salz
Weiteres
Butter
Staubzucker
Apfelmus
Grantnmarmelade (Preiselbeermarmelade)

Zubereitung
Buchweizenmehl mit Milch verrühren und etwa 30 Minuten ruhen lassen. Eier und Salz unterrühren. Butter in einer Pfanne schmelzen lassen und den Teig hineingeben. Wenn die Unterseite braun gebacken ist, wenden und den Teig mit einem Pfannenwender in kleine Stücke reißen. Unter Rühren weiterbraten, bis der Riebl eine schöne braune Farbe hat. Mit Staubzucker bestreuen und mit Apfelmus und Grantnmarmelade servieren.



athesia-tappeiner.com

Seniorenkongress im Zeichen des Humors und des Lachens





Im Rahmen der Senaktiv-Messe wollen wir auch heuer wieder unseren Kongress abhalten, diesen aber ein wenig anders gestalten. Wir möchten unsere Mitglieder, sprich Sie, zum Lachen bringen und haben dafür Markus Linder mit seinem grandiosen Programm organisiert. Wir wissen wohl alle, dass Lachen die beste Medizin ist!
Mitglieder erhalten, (ab Mitte Oktober) für diesen Tag wieder eine **GRATIS EINTRITTSKARTE für die Seniorenmesse mit inkludiertem ÖFFI-Ticket. Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte und humorvolle Besucher!**

Programm am Samstag, 15. November

10:00 Uhr Einlass zum Kongress im Forum II – Messe IBK

10:30 Uhr Begrüßung und Ausführungen
LO Patrizia Zoller Frischauf
Vorstellung „Notfallknopf" des Roten Kreuzes
Markus Linder – „TSCHAKA-LAKA"
Präsentation der Landesreisen 2027 und
Schlussworte LGF Christoph Schultes

FIRMENMITTEILUNG

SENaktiv 2026: Vielfalt, Austausch und Lebensfreude

Westösterreichs größte Seniorenmesse SENaktiv mit Kreativbereich wird vom 13. bis 15. November Treffpunkt für alle, die sich rund um ein aktives und erfülltes Leben im Alter informieren und Neues entdecken möchten. Gemeinsam mit dem Kreativbereich, der zum Mitmachen und Ausprobieren inspiriert, entsteht so ein vielfältiges und generationenübergreifendes Angebot.

Lebensqualität neu entdecken

Drei Tage lang verwandelt sich die Messe Innsbruck zur zentralen Informations-, Beratungs- und Erlebnisplattform für Tirols Senioren und Seniorinnen. Zahlreiche Aussteller beraten individuell zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Bewegung genauso wie Ernährung, Freizeit und Lifestyle sowie selbstbestimmtes Leben im Alter.

Von Produktneuheiten über informative Expertenvorträge bis hin zu praktischen Workshops erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges und bedarfsgerechtes Angebot. Bewährte Fixpunkte wie die Gesundheitsstraße mit kostenlosen Gesundheitschecks, die Seniorenenquete des Landes Tirol oder der Seniorenkongress des Tiroler Seniorenbundes ergänzen das vielfältige Angebot.

Abwechslungsreich und inspirierend

Ergänzend zum Ausstellungsangebot bietet die SENaktiv mit Kreativbereich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit dem ORF Radio Tirol Tanzcafé, Tanzworkshops mit „Tanzen ab der Lebensmitte" und weitere Mitmachangebote. Der Kreativbereich erweitert das Angebot um Handarbeiten, Basteln und Gestalten sowie Workshops und kreative Inspirationen zum Entdecken und Ausprobieren. So entsteht ein buntes Messewochenende voller neuer Ideen, Impulse und Begegnungen.

Mehr Infos unter www.senaktiv.at



REISEN *mit dem* TIROLER SENIORENBUND

Eine **Anmeldung** für die neuen **Tagesfahrten** ist ausschließlich ab **13.10.2026** telefonisch unter der Telefonnummer **0512/58 01 68** (ab 08.00 Uhr) oder per E-Mail (ab 08.00 Uhr) unter **office@tiroler-seniorenbund.at** möglich. Unser Büro ist an diesem Tag für den Parteienverkehr erst ab **09.00 Uhr** geöffnet. **Abfahrtsort** für unsere Fahrten ist die Heiliggeiststraße 16 (Ecke Südbahnstraße – vor dem ATP-Gebäude).

BITTE BEACHTEN! Bitte um Verständnis, dass wir reservierte Plätze, die bis zehn Tage vor Reiseantritt noch nicht bezahlt wurden, ausnahmslos ohne vorherige Verständigung der Angemeldeten weitergeben.
Wir bitten Sie, bei allen unseren Fahrten die Gehzeit und Höhenmeter zu beachten.
Gerne geben wir Auskunft über die Wegbeschaffenheit der ausgeschriebenen Wanderungen.
Achten Sie auf eine gute Ausrüstung (Wanderkleidung, gute Schuhe, Regenschutz, Wanderstöcke).
Der Tiroler Seniorenbund übernimmt keine Haftung! Programmänderungen vorbehalten!



Dienstag, 27.10.2026 Stegener Markt und Törggelen beim Winklerhof

Der Stegener Markt zählt zu den größten und traditionsreichsten Herbstmärkten in Südtirol. Ein Bummel über den Markt lässt sich ideal mit einem gemütlichen Törggelen verbinden. Beim Winklerhof werden Spezialitäten wie Gerstl- u. Kürbissuppe, Villander Krapfen, Knödel, Surfleisch, Kastanien und junger Wein serviert. So verbinden sich Brauchtum, regionale Kulinarik und geselliges Beisammensein zu einem besonderen Herbsterlebnis. (Bei entsprechender Nachfrage wird die Fahrt am Mittwoch erneut angeboten)
Abfahrt: 8:00 Uhr
Preis (inkl. reichhaltiges Törggelen- Menü): € 77.- Nichtmitglieder: € 87.-

Montag, 02.11.2026 Allerseelenmarkt in Glurns

Unser heutiger Ausflug führt zum traditionellen Allerseelenmarkt in Glurns. Bei freiem Aufenthalt können wir das bunte Markttreiben mit Marktständen, Handwerksarbeiten und kulinarischen Spezialitäten genießen. Wer möchte, kann auch eine gemütliche Herbstwanderung unternehmen. Ein kurzer Abstecher ins Val Müstair führt uns zum historischen Kloster St. Johann.
Abfahrt: 8:00 Uhr
Preis: € 43,- Nichtmitglieder: € 53,-





Mittwoch, 04.11.2026 Kohlerer Bahn

Ein besonderes Erlebnis erwartet uns oberhalb von Bozen. Mit der historischen Kohlerer Bahn geht es hinauf nach Kohlern auf rund 1.100 Metern. Von der Bergstation wandern wir auf einem schönen, ruhigen Weg gemütlich in Richtung Schneiderwiesen. Anschließend fahren wir weiter nach Bozen, wo Zeit für einen Bummel durch die Stadt und einen freien Aufenthalt bleibt.
Gesamt: 1 h, 300 HM, 3,5 KM
Abfahrt: 8:00 Uhr
Preis (inkl. Bahn): € 51,- Nichtmitglieder: € 61,-

**!! Bei allen Fahrten gibt es nach Möglichkeit Zustiegsmöglichkeiten entlang der Fahrstrecke.
Bei Landesreisen wird nach Möglichkeit in jedem Bezirk eine Zustiegsstelle angeboten.
Rückkehr bei unseren Tagesfahrten ist je nach Verkehrslage zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr. !!**



Mittwoch, 11.11.2026 Bundeswallfahrt Maria Plain

Wir fahren nach Salzburg zur Bundeswallfahrt in der Wallfahrtsbasilika Maria Plain. Vor der Wallfahrt bleibt noch genügend Zeit für einen freien Aufenthalt in der Stadt Salzburg. Dabei kann jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden. Höhepunkt ist der Festgottesdienst mit Erzabt Jakob Auer.
Abfahrt: 8:00 Uhr
Preis: € 43,- Nichtmitglieder: € 53,-

Mittwoch, 18.11.2026 Von Tramin nach Kurtatsch

Eine schöne Wanderung von Tramin nach Kurtatsch führt durch die Südtiroler Weinstraße. Wir starten im Ortszentrum von Tramin und wandern gemütlich über den Kastelazweg nach Kurtatsch. Bevor wir die Heimfahrt antreten, machen wir noch einen Abstecher nach Bozen. Dort bleibt Zeit für einen gemütlichen Stadtbummel. Gesamt: 2h, 5 KM, 250 HM
Abfahrt: 8:00 Uhr
Preis: € 43,- Nichtmitglieder: € 53,-





Samstag, 28.11.2026 Sarner Advent

Der heutige Ausflug zum Sarner Advent verbindet eine kleine Winterwanderung durch die schöne Landschaft des Sarntals mit einem Besuch des Grabes unseres Landesehrenobmannes Helmut Kritzinger. Anschließend genießen wir den stimmungsvollen Adventmarkt. Freier Aufenthalt!
Abfahrt: 9:30 Uhr, Rückkehr: Nach 20:00 Uhr
Preis: € 43,- Nichtmitglieder: € 53,-

Mittwoch, 02.12.2026 Großes Adventsingen des Tiroler Seniorenbundes in Zams

Bereits zum dritten Mal organisiert der Tiroler Seniorenbund ein gemeinsames Adventsingen. Heuer findet dieses in der barocken Pfarrkirche von Zams statt und wird für adventliche Stimmung sorgen. Joch Weißbacher führt gekonnt durch das Programm. Nach dem Adventsingen fahren wir zur Kronburg, besuchen den Wallfahrtsort und auch für einen kleinen Spaziergang ist Zeit.
Abfahrt: 11:45 Uhr | Preis: (inkl. Eintritt) Mitglieder € 35.- Nichtmitglieder: € 45.-





Freitag, 04.12.2026 Christkindlmarkt Fraueninsel

Erleben wir gemeinsam den stimmungsvollsten Christkindlmarkt Bayerns auf der idyllischen Fraueninsel Chiemsee. Bereits die Schifffahrt über den winterlichen See sorgt für eine besondere Einstimmung auf die Adventzeit. Es erwarten uns über 90 festlich geschmückte Marktstände bei freiem Aufenthalt.
Abfahrt: 10:00 Uhr, Rückkehr: ca. 21:00 Uhr
Preis (inkl. Schiff): 56,- Nichtmitglieder: € 66,-

Freitag, 11.12.2026 Christkindlmarkt in St. Wolfgang

In St. Wolfgang erwartet uns der bekannte Christkindlmarkt mit regionalen Spezialitäten, weihnachtlichen Geschenkideen und kulinarischen Köstlichkeiten. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch den Ort bleibt ausreichend Zeit, den Adventmarkt in Ruhe zu erkunden.
Abfahrt: 10:00 Uhr, Rückkehr: ca. 21:00 Uhr | Preis: € 46,- Nichtmitglieder: € 56,-



**!! Bei allen Fahrten gibt es nach Möglichkeit Zustiegsmöglichkeiten entlang der Fahrstrecke.
Bei Landesreisen wird nach Möglichkeit in jedem Bezirk eine Zustiegsstelle angeboten.
Rückkehr bei unseren Tagesfahrten ist je nach Verkehrslage zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr. !!**



Mittwoch, 13.01.2027 Wanderung nach Inneralpbach

Eine schöne winterliche Wanderung auf der Sonnenseite von Alpbach. Die Wanderung startet im Dorfzentrum von Alpbach und führt über den Alpengasthof Rossmoos und die Jausenstation Wurmhof weiter nach Inneralpbach. Unterwegs genießen Sie herrliche Ausblicke auf den Großen Galtenberg, die Sagtaler Spitzen, das Wiedersbergerhorn. Nach einer gemütlichen Stärkung führt der Weg zurück nach Alpbach.
(Gutes Schuhwerk ist Pflicht!) Gesamt: 2,5 h, 7 KM, 300 HM
Abfahrt: 9:00 Uhr | Preis: € 39,- Nichtmitglieder: € 49,-

Mittwoch, 20.01.2027 Große Winterwanderung von Pertisau zur Gramai Alm

Heute unternehmen wir eine Winterwanderung von Pertisau zur Gramai Alm. Der Weg führt durch das verschneite Falzthurntal und bietet eine wunderschöne Aussicht auf die winterliche Bergwelt. Nach einer gemütlichen Einkehr in der Gramai Alm, wandern wir wieder zurück nach Pertisau. **(Gutes Schuhwerk ist Pflicht!)** Strecke hin/retour: ca. 5 h, 14 KM, 350 HM
Abfahrt: 9:00 Uhr
Preis: € 39,- Nichtmitglieder: € 49.-



!! Bei allen Fahrten gibt es nach Möglichkeit Zustiegsmöglichkeiten entlang der Fahrstrecke. Bei Landesreisen wird nach Möglichkeit in jedem Bezirk eine Zustiegsstelle angeboten. Rückkehr bei unseren Tagesfahrten ist je nach Verkehrslage zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr. !!

Tiroler Adventsingen 2026 – „Sing mir Weihnachten“

Seit 60 Jahren gehört das Tiroler Adventsingen zur Vorweihnachtszeit in Tirol. Für viele Menschen ist es über Generationen hinweg zu einem vertrauten Fixpunkt geworden. Wenn sich traditionelle Weisen und alpenländische Volkslieder mit einem stimmungsvollen Schauspiel verbinden, wird das Tiroler Adventsingen einmal mehr zu einem besonderen Erlebnis. SängerInnen und VolksmusikantInnen aus **Nord-, Ost- und Südtirol** bringen dabei immer wieder eine einzigartige, musikalische Vielfalt auf die Bühne.
Im heurigen Jubiläumsjahr lädt die berührende Geschichte „Sing mir Weihnachten“ von Angelica Ladurner dazu ein, sich von bekannten Weihnachtsliedern an die Hand nehmen zu lassen – hin zur Krippe, zum Licht, zur stillen Freude.



Sonntag, 13.12.2026

14:00 & 17:00 Uhr, Congress Innsbruck/Saal Tirol

Karten können bis 23.10.2026 im Landessekretariat des Tiroler Seniorenbundes bestellt werden.

Kat. I – 40,00
Kat. II – 33,00

Bitte beachten Sie: Für bestellte Karten gibt es KEIN RÜCKGABERECHT, da wir die Karten bereits im Voraus bezahlen müssen!

Stuben HOANGART IBK

STUBE PRADL
Stubenleiterin Helga Krapf
Unsere Stube in der Langstraße 30, ist jeden Donnerstag ab 14 Uhr geöffnet.

01.10.2026
Weißwurst, Brezen & Bier
mit Musik von Herbert

08.10.2026
Geburtstagsfeier Oktober

15.10.2026
Gemütliches Beisammensein

22.10.2026
Gemütliches Beisammensein

28.10.2026
Törggelen

05.11.2026
Gemütliches Beisammensein

12.11.2026
Spielenachmittag

19.11.2026
Prof. Dr. Gustav Pöltner:
Einmalige Fotos vom Mond und der Sonnenfinsternis

26.11.2026
„Heut`ratsch ma wida amal!"

STUBE WILTEN
Unsere Stube in der Speckbacherstraße 42, ist jeden Montag ab 14 Uhr geöffnet.

19.10.2026
Schölfeler - Essen

09.11.2026
Fr. Prof. Dr. Monika Lechleitner:
Augen und mehr

23.11.2026
„Zeit schenken"

Dazwischen jeden Montag um 14 Uhr gute Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen und mit Erzählungen von Frau Zimmermann (Ausnahme Feiertage)
Programmänderung vorbehalten!
Der Besuch der Hoangartstuben ist ausschließlich unseren Mitgliedern des Tiroler Seniorenbundes vorbehalten. Wir bitten Sie daher, Ihren Mitgliedsausweis mitzuführen, da dieser vor Ort kontrolliert wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Computer, Tablet & Handy Kurse

Termine werden vergeben.
Anmeldungen unter Tel.: 0512-580168 oder office@tiroler-seniorenbund.at

SelbA

Ganzheitliches Gedächtnistraining
Wo: Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9
Wann: immer Dienstag, 22.09.2026 – 14.12.2025
Zeit: 09:00 – 10:30 Uhr & 10:45 – 12:15 Uhr

Sprachen lernen mit dem Seniorenbund

Englisch Kurs
Wo: Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9
Wann: immer Montag, 28.09.2026 – 14.12.2026
Zeit: 10.00 – 11.30 Uhr

Italienisch Kurse
Wo: Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9
Wann: immer Donnerstag, 01.10.2026 – 10.12.2026
Zeit: 08:30 – 09:30 Uhr & 09:40 – 10:40 Uhr

FIT und GESUND

mit dem Tiroler Seniorenbund

Freude an Bewegung

Abwechslungsreiches Programm mit viel Spaß an der Bewegung
Wo: Volksschule Mariahilf, IBK
Wann: Immer Freitag (25.9.2026 - 12.2.2027)
17:00 bis 18:00 Uhr

Turnen

Gemeinsam Fit und mobil
Wo: Universitäts-Sportinstitut Innsbruck (USI)
Wann: Immer Dienstag (22.09.2026 - 29.06.2027)
09:00 bis 10:00 Uhr
Anmeldungen im Tiroler Seniorenbund

Turnen und Schwimmen

Noch freie Plätze!
Jetzt NEU am Mittwoch!
Beginn: Mittwoch, 7. Oktober 2026
Ende: Mittwoch, 30. Juni 2027 (ausgenommen Schulferien)
Zeit: jeden Mittwoch, Turnen von 8.30 – 9.30 Uhr, anschließend Schwimmen von 9.30 – 10.30 Uhr
Ort: Landessportzentrum Olympiastraße 10a, 6020 IBK



Radfahren

Aufnahmestopp – Radgruppe!
Aufgrund der erfreulich regen Teilnahme und der bereits hohen Gruppengröße wird die Aufnahme neuer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in beide beliebten Radgruppen vorübergehend gestoppt. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und bitten um Verständnis für diese Maßnahme. Sobald wieder Plätze verfügbar sind, informieren wir selbstverständlich über die erneute Aufnahme.



Gefördert von
LAND TIROL
INNS' BRUCK





Schach
Jeden Dienstag und Samstag von 14 – 18 Uhr in der Stube Langstraße. Anmeldung im Landessekretariat. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Kegeln
Jeden Montag ab 13:30 Uhr im Parkhotel Matrei am Brenner (gegenüber vom Bahnhof)

Tennis
In netter und geselliger Runde wird jeden Mittwoch von 9 - 11 Uhr Tennis gespielt!
Informationen auf Nachfrage

KULTURTermine mit Bildungsreferent Gert Ammann

Dienstag, 13. Oktober 2026
Kunstbrücke neu und Ausstellung Christa Sommerer & Laurent Mignonneau – mit Kuratorin Silvia Höller

Christa Sommerer & Laurent Mignonneau (1964 Gmunden, 1967 Angoulême – leben in Linz) zählen zu den Pionieren der Medienkunst. An der Schnittstelle von Wissenschaft, Technologie und Kunst entwickeln sie seit den 1990er-Jahren interaktive Installationen, in denen Algorithmen lebendige, virtuelle Bildwelten und immersive Erfahrungsräume erzeugen. Das Publikum wird dabei zum aktiven Teil dynamischer Systeme, in denen natürliche und künstliche Prozesse miteinander verschränkt sind.

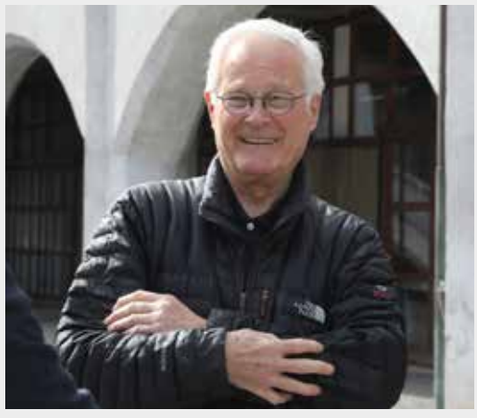
Treffpunkt: 14 Uhr, Raiffeisen Landesbank,
Raiffeisenplatz 1, IBK, Teilnahme kostenfrei

Anmeldung für die Termine im Sekretariat des Tiroler Seniorenbundes.

Dienstag, 27. Oktober 2026
Galerie artdepot – Gespräch mit Birgit Fraisl

Die kleine, sympathische Galerie in der Innsbrucker Altstadt vermittelt eine Vielfalt an künstlerischen Aspekten der Gegenwart und wird dadurch zu einer Begegnungszone zwischen Künstlerinnen und Künstlern und dem Publikum. Das Gespräch mit der Galeristin Birgit Fraisl wird uns über die Erfolge, aber auch Nöte der Kunstvermittlung heute informieren.

Treffpunkt: 14 Uhr, Riesengasse 8, IBK
Teilnahme kostenfrei



Dienstag, 10. November 2026
Aufgespürt – mit Kuratorin Sonia Buchroithner

21 Objekte, 21-mal Vorder- und Rückseite: Die Ausstellung folgt den Wegen unserer Sammlungsstücke – hinein in die Kolonialzeit und das Unrecht der NS-Jahre. Sie dokumentiert die Enteignung jüdischer Bürger und Bürgerinnen, erzählt von Schenkungen sowie Tauschgeschäften und benennt die Leerstellen, die bis heute bleiben. Damit macht die Schau die jahrelange Forschung an den Tiroler Landesmuseen greifbar: den Prozess des Suchens, Aufspürens und Dokumentierens.

Treffpunkt: 14 Uhr Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, Eintritt: erm. € 7,00 und Kostenbeitrag für Führung € 5,00; (freier Eintritt für Mitglieder des Museumsvereins, Inhaber*innen eines Behindertenausweises, der Innsbruck Card, des Freizeittickets Tirol (3 Gratis-Eintritte pro Haus und Saison) und des Kulturpasses Tirol)

Werden Sie Mitglied!

Adamgasse 9, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 58 01 68
office@tiroler-seniorenbund.at
www.tiroler-seniorenbund.at
www.facebook.com/Tiroler-Seniorenbund

Freitagswanderungen

Der Tiroler Seniorenbund übernimmt für alle Veranstaltungen, ob auf Landesebene, Bezirksebene und in den Ortsgruppen keine Haftung! Die Freitagswanderungen sind ausschließlich Mitgliedern des Tiroler Seniorenbundes vorbehalten. **Anmeldung im Sekretariat des Tiroler Seniorenbundes Tel.: 0512/ 580168, Programmänderung vorbehalten.** Gutes Schuhwerk sind Voraussetzung. Wanderstöcke empfehlenswert! Treffpunkt Innsbruck Hauptbahnhof Tiefparterre!

16.10.2026
Tarrenz Starkenbergersee
TP IBK HBF Infopoint um 10.00 Uhr, mit Bus 160 um 10.10 nach Nassereith, Umstieg in Bus 340 nach Tasen in Tarrenz. Rückfahrt 15.48 von Tasen über Nassereith nach Innsbruck
Gesamtgehzeit ca 2,5 Stunden, 6,5 KM, 215 HM und 215 TM

23.10.2026
Stuana Hütte Zillertal, Kraftort mit Kapelle
TP IBK HBF Infopoint um 9.30 Uhr. Mit CJX um 9.42 nach Jenbach, um 10.11 weiter Mit R 133 nach Aschau (Zillertalbahn). Rückfahrt 15.26 mit R 154 und REX 2 nach Innsbruck.
Gesamtgehzeit 2,5 bis 3 Stunden, ca 500 HM, 500 TM

06.11.2026
Wanderung Silz – Burg St. Petersberg- Silz Rundwanderung
TP IBK HBF Infopoint 9:40 Uhr, mit REX 1 um 9:52 Uhr nach Silz, Ankunft um 10.22 Uhr, Einkehr in der Pizzeria am BHF in Silz, retour um 15.05 Uhr mit REX 1 oder um 15:35 Uhr.
Gesamtgehzeit ca. 2 Stunden, ca 8 KM, 190 HM,190 TM.

20.11.2026
Wanderung zum Alpengasthaus Stockerhof
TP IBK HBF Infopoint um 09.00 Uhr, 9:17 Uhr Abfahrt mit der STB, Steig D, Ankunft in Mutters/ Kreith 10.01 Uhr, Einkehr Alpengasthaus Stockerhof. Retour Kreith – STB 14:50 Uhr oder 15.20 Uhr
Gesamtgehzeit ca. 90 Minuten, 3,2 KM Hin- und retour, 203 HM/TM

04.12.2026
Wanderung von St. Sigmund zur Gleirschalm
TP IBK HBF Infopoint um 9:50 Uhr, mit Bus 420 Abfahrt um 10:00 Uhr, Ankunft 10:51 Uhr, Einkehrmöglichkeiten in der Gleirschalm (1666 m), retour um 14.16 Uhr mit Bus 420, Ankunft Ibk 15.10 Uhr, oder um 15.31 Uhr, Ankunft in Ibk spätestens um 16.24 Uhr
Gesamtgehzeit ca 2 Std., 156 HM, Gesamt 3,2 KM

18.12 2026
Scheipenhof ab Raitis
TP IBK HBF Infopoint um 10.10 Uhr mit TRAM STB um 10.17 Uhr nach Raitis Einkehr GH Scheipenhof, mit TRAM STB retour ab 14.29 Uhr,14.59 Uhr,15.29 Uhr nach Ibk
Gesamtgehzeit ca.1,5 Stunden, HM 225, TM 225, Gesamt ca. 4,2 KM

WORKSHOP

mit Dipl. Ing. Erwin Bosin

Warum benötige ich „Benutzer Ameldedaten“?
Betrüger sind immer noch am Werk –
Praktische Infos zu Hardware und Software

Ausgewählte Begriffe und Bezeichnungen der IT kurz erläutert. Warum benötige ich Benutzer Account in der IT. Sinn und Zweck, Zweit-Weg-Identifikation, IT-/Daten-Verbindungen, Kurzer Überblick – ID Austria, System Updates und Updates von Apps (MS, Office, Norton, Handy-App, Notebook). Warum sind Betrüger immer noch erfolgreich?

Wo: Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9 **Wann:** Dienstag, 03.11.2026, ab 14 Uhr, ca. 60-70 Minuten
Anmeldung erforderlich! Bei speziellen Fragen diese bitte schriftlich ca. 14 Tage vor Kursstart einbringen.

Wenn Wunden nicht heilen wollen – was jetzt?

Moderne Wundversorgung – gut informiert im Alltag – Vortrag von Alexander Reichart

Was tun, wenn eine Wunde nicht richtig heilen will? Welche Möglichkeiten bietet die moderne Wundversorgung? **Am 10. November von 14:00 bis 15:00 Uhr erfahren Sie in einem verständlichen und praxisnahen Vortrag Wissenswertes rund um das Thema modernes Wundmanagement.** Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen aufzufrischen, Fragen zu stellen und mehr darüber zu erfahren, was eine gute Wundheilung unterstützt. Ich freu mich auf Ihr Kommen!

Wo: Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9 | **Wann:** Dienstag, 10.11.2026, ab 14 Uhr, ca. 60 Minuten
Anmeldung erforderlich

Ortsgruppen Imst

Imst

Fahrt nach Rodeneck

Am 12.05. besuchte die Ortsgruppe Imst das altehrwürdige, imposante Schloss Rodeneck, am Eingang des Pustertales. Nach einer lehrreichen Führung im Schloss ging es nach dem Mittagessen weiter nach Brixen. Nach einem Stadtbummel fuhren wir mit einem großen Sack voll schöner Erinnerungen nach Hause.

Besuch der Imster Melkalpe Maldon

Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten viele unserer Mitglieder im August auf der Imster Maldonalpe. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen bereicherte Reinhard Wieser den Nachmittag mit seiner Ziehharmonika, ehe es rechtzeitig vor einem starken Gewitter nach Hause zurück ging.



Auf der Imster Maldonalpe

Mieming *Unvergessliche Tage in Südtirol*

Vom 15. bis 18. Juni verbrachten 32 Mitglieder der Ortsgruppe Mieming erlebnisreiche Tage in Südtirol. Auf der Anreise wurden der Brixner Dom und die Altstadt von Brixen besucht. Ein Höhepunkt war der Ausflug zu den Drei Zinnen mit Stopp am Misurinasee und der Auronzohütte, wo die beeindruckende Dolomitenlandschaft genossen wurde. Am dritten Tag stand die Seiser Alm auf dem Programm. Spaziergänge, herrliche Ausblicke sowie gemütliche Stunden im Hotel mit Wellness und geselligem Beisammensein rundeten den Aufenthalt ab. Die Heimreise führte über eine Dolomitenrundfahrt. Ein herzlicher Dank gilt Manuela (Firma Auderer), Obfrau Gabi und Busfahrer Rene für die ausgezeichnete Organisation und sichere Fahrt.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Alles Gute zum Geburtstag! Vize Bürgermeister Stefan Pickelmann, Geburtstagsjubilarin Irene Schennach 80, Obfrau Gabi Krug, Geburtstagsjubilarin Edeltraud Erler 80 mit Bürgermeister Ing. Martin Kapeller und in der ersten Reihe Jubilarin Mena Wett 80.



Längenfeld *Frühjahrsreise ins Burgenland*

Vom 11. bis 16. Mai 2026 führte uns die Frühjahrsreise ins Burgenland. Nach der Anreise bezogen wir unser Quartier in Neusiedl am See. Das abwechslungsreiche Programm umfasste eine Stadtrundfahrt in Wien mit Besuch von Schloss Schönbrunn, eine Schifffahrt auf dem Neusiedler See, eine Kutschenfahrt durch den Naturpark sowie einen gemütlichen Heurigenabend mit Weinverkostung. Auch ein Ausflug nach Bratislava mit Besichtigung der Burg und der historischen Altstadt stand auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein Aufenthalt im Designer-Outlet Parndorf und einem gemeinsamen Mittagessen in Maria Taferl, bevor wir die Heimreise antraten.

Am 11. Juli nahmen wir am Landestreffen des Tiroler Seniorenbundes in Tarrenz teil. Den Tag ließen wir bei Kaffee und Kuchen auf der Gröblalm gemütlich ausklingen.



Die Längenfelder Reisegruppe im Burgenland

Nassereith *Tagesausflug ins Ländle und nach Vaduz*

Trotz regnerischem Wetter ließen sich rund 50 Seniorinnen und Senioren Mitte Juni die gute Laune nicht verderben und machten sich auf den Weg zu einer abwechslungsreichen Tagesfahrt nach Vorarlberg und ins Fürstentum Liechtenstein. Nach einem Aufenthalt in Vaduz führte die Reise zurück nach Vorarlberg, wo im Burgrestaurant der Schattenburg ein gemütliches Mittagessen auf die Ausflügler wartete. Den stimmungsvollen Abschluss bildete der Besuch der beeindruckenden Basilika Rankweil. Am späten Nachmittag kehrte die Reisegruppe wohlbehalten nach Nassereith zurück. Obmann Reinhard Walter dankte allen Mitreisenden sowie Gerda, Sylvia und Stammfahrer Herbert für ihren engagierten Beitrag zum gelungenen Ausflug. *Bernd Frommann*



Unsere Gruppe in Feldkirch

Besuchen Sie den Tiroler Seniorenbund auch auf Facebook:
www.facebook.com/Tiroler-Seniorenbund

Roppen *Juni – Ausflugsfahrt*



Silvia und ihr Team luden die Mitglieder der Ortsgruppe Roppen zu einem Ausflug auf die Gröbl Alm oberhalb von Mittenwald ein. Busfahrer Hans lenkte den vollbesetzten Bus über Telfs, Seefeld und Scharnitz sicher ans Ziel. Die idyllisch gelegene Alm im Naturpark Karwendel bot einen herrlichen Ausblick auf Mittenwald mit seinen bekannten Lüftlmalereien. Bei Kaffee, Kuchen und den beliebten Windbeuteln genossen alle den gemütlichen Nachmittag. Einige rüstige Seniorinnen und Senioren wanderten zu Fuß nach Mittenwald. Am späten Nachmittag trat die Gruppe die Heimreise an und ließ die beeindruckende Landschaft nochmals auf sich wirken. Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Obfrau Silvia für die gelungene Organisation dieses schönen Ausfluges.

Sautens *Pfingstmontag*

Bei herrlichem Wetter trafen sich die Sautner Seniorinnen und Senioren am Pfingstmontag im „Kalkofen“. Obmann Christian Hackl lud zu Kaffee, Kuchen, kühlen Getränken und Gegrilltem ein. Bei Musik und guten Gesprächen ging der schöne Nachmittag zu Ende. Das nächste Treffen findet auf der Feldringalm statt.

Sommerausflug

Bei wunderschönem Wetter ging es am 25. Juni per Taxi oder vom Sattele zu Fuß auf die schöne Feldringalm. Bei gutem Essen und fröhlichen Gesprächen und einem Vortag für Obmann Christian hatten die Seniorinnen und Senioren einen wunderschönen Nachmittag.

Irmtraud Hönge



Gute Unterhaltung mit den Sautner Seniorinnen und Senioren



Silz *Seiser Alm und Maria Waldrast*

Waren die Ziele der Silzer Seniorinnen und Senioren, die trotz der sommerlichen Temperaturen zahlreich an den Ausflügen im Juni und Juli teilnahmen. Die beeindruckende Kulisse der Dolomiten und die zahlreich vorhandenen Möglichkeiten zur Einkehr machten den Ausflug auf die Seiser Alm zu einem besonderen Erlebnis. Nicht ganz so weit führte uns der Ausflug im Juli – nämlich zum Wallfahrtsort Maria Waldrast, den einige zu Fuß und einige mit dem Wanderzug erreichten. Das Mittagessen wurde im Klostergasthof eingenommen. Die Seniorinnen und Senioren aus Silz können sich noch auf drei geplante Ausflüge freuen, an denen sicherlich wieder mit zahlreicher Teilnahme gerechnet werden kann.

Karl Heinz

Sölden *Frühjahrsreise und weitere nette Ausflüge*

Mit der Frühjahrsreise nach Westendorf unter dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, begannen die Sölder Seniorinnen und Senioren ihr vielfältiges Sommerprogramm. Dort hatten wir ein nettes Programm, wobei immer noch genügend Zeit für gemütliches Beieinandersein und zum Genießen blieb.
Im Juli besuchten wir das Außerfern mit dem Vilsalpsee und im August ging unser Tagesausflug über das Timmelsjoch nach Moos. Wir freuen uns immer wieder, wenn die Ausflüge gut angenommen werden, was zu unserer netten Gemeinschaft beiträgt. *Sf Stv. Marie-Luise Scheiber*



Tarrenz *Unsere Aktivitäten im ersten Halbjahr*

Wir starteten mit einem Faschingskränzchen am 05.02. mit einer lustigen Truppe. Die erste Wanderung ging heuer ins Oberland nach Grins, weiter nach Stanz zur Burg Schrofenstein und retour. Eine gemütliche Wanderung. Unser Osterbrunch mit der Jahres-Programmvorstellung wurde wieder sehr gut besucht. Auch unser Ausflug nach Südtirol, zum Schloss Trauttmansdorff, wurde von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. Unser Höhepunkt im ersten Halbjahr war aber die Vier-Tagesreise ins Salzkammergut. Einfach eine feine Fahrt mit vielen Eindrücken und Geselligkeit.



† Leider mussten wir uns heuer schon von zwei Mitgliedern verabschieden: Ludwig Zoller im April und Roswitha Zoller im Juni. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Tumpen *Sommerprogramm mit vier Tagesausflügen*

Die Käsestraße im Bregenzerwald war unser erstes Ziel, dann ging es als zweites zum Forggensee mit Schifffahrt, der dritte Ausflug ging ins Unterinntal nach Thiersee-Landl und Bummel in Kufstein und schließlich führte uns unser letztes Ziel über den Reschenpass nach Meran zum Flanieren in der Fußgängerzone und Rückreise über den Brenner. Gott sei Dank sind alle Ausflüge unfallfrei geblieben, Dank auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die äußerst pünktlich und diszipliniert waren. Unsere nächste Zusammenkunft findet am 29. September im Vereinszentrum statt, Inzwischen alles Gute, Euer Obmann Gebhard.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Zum Geburtstag recht herzlich gratulieren durften wir Alfons Maurer 75, Klaus Hofer 70 und Bernhard Niederklapfer 70 Jahre. Wir wünschen den Jubilaren weiterhin noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben, viel Glück und recht viel Gesundheit.



Die Geburtstagsjubilare Alfons, Bernhard und Klaus

Umhausen *Jubiläumsfeier 55 Jahre Ortsgruppe Umhausen*

Das 55-jährige Bestehen der Ortsgruppe Umhausen wurde mit einer Grillfeier im Musikpavillon gebührend gefeiert. Dabei konnten wir auch LGF Christoph Schultes und Vize-Bgm. Helmut Falkner recht herzlich begrüßen. Sehr viele Mitglieder sind gekommen, um bei köstlichen Grillspezialitäten, Getränken und leckeren Kuchen das Jubiläum zu feiern. Ein Dank gilt der Gemeinde Umhausen und der Musikkapelle Umhausen, im besonderen Obmann Thomas Strigl, für die zur Verfügungstellung des Musikpavillons und für die Mithilfe. Auch die Jungbauern haben uns wieder hervorragend unterstützt. Allen ein großes Vergelt´s Gott. Weiters konnten wir in diesem Sommer noch schöne Ausflüge auf das Kitzbüheler Horn und der Fallerscheinalpe durchführen.



Viele Mitglieder folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier

† Leider mussten wir von unseren langjährigen Mitgliedern Gisela Falkner und Hedwig Köfler Abschied nehmen. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

70 Jahre: Sieglinde Leiter, Renate Scheiber, Erich Schöpf, 80 Jahre: Jan Jacob Koster, 85 Jahre: Rosmarie Strigl

Bezirk Innsbruck

Bezirkswanderung Tulfes – Glungezer

Es war ein ganz besonderer Wandertag, wenn auch hitzebedingt nicht so viele Wanderer teilnahmen. Gemeinsam an der Bergstation angekommen, spazierten wir gemütlich zum und um den Zirbensee, ein kristallklares Wasser zum Träumen. Dann wanderte eine Gruppe zur Kapelle und zur Tulfeinalm weiter und die zweite Gruppe den sehr anspruchsvollen Panorama-Schützensteig hinauf. Der Lohn der Anstrengung waren traumhafte Aussichten und das Gipfelkreuz auf dem Bärenbaderjöchl. Einige haben auch den Zirbenweg vom Patscherkofel her bewältigt. Bei der gemütlichen gemeinsamen Einkehr auf der Tulfeinalm wurden die Erlebnisse ausführlich ausgetauscht. Ein Tag, an dem sich allen die Schönheit unseres Landes besonders erschloss und das in herzlicher Gemeinschaft.





Innsbruck *Gemeinschaft, Bewegung & Lebensfreude*

In der Ortsgruppe Innsbruck des Tiroler Seniorenbundes wird Gemeinschaft großgeschrieben. Ob bei sportlichen Aktivitäten, interessanten Kulturveranstaltungen oder gemütlichen Gesprächsrunden – hier gibt es viele Möglichkeiten, gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Bewegung hält fit, Kultur bereichert und persönliche Begegnungen schenken Freude und neue Freundschaften. Besonders wichtig ist das Miteinander: Jeder ist willkommen und kann sich nach seinen Interessen und Möglichkeiten einbringen. So entsteht eine lebendige Gemeinschaft, in der man sich wohlfühlt, miteinander lacht, Erfahrungen teilt und aktiv am Leben teilnimmt. Gemeinsam macht das Leben einfach mehr Freude!



Bezirk Innsbruck Land

Bezirksobmann Rainer Hroch – 80 Jahre



Unser Jubilar engagierte sich schon seit seiner Jugend im Seefelder Vereinsleben; so war er seit 1961 über 60 Jahre bei der Musikkapelle Seefeld und ebenso lange beim Kirchenchor. Auch sportlich betätigte er sich bei seinem Eisschützenklub, den er über 30 Jahre als Obmann führte. Als langjähriger Standesbeamter engagierte er sich bereits für die Seniorinnen und Senioren und trat 1996 dem Seniorenbund bei. LO Helmut Kritzinger hat ihn schon bald in die Landesleitung kooptiert und er ist nun in dritter Funktionsperiode Obmann des Bezirkes Innsbruck-Land. Die gesamte Landesleitung sowie der Bezirk wünschen Ihm baldige vollständige Genesung und weiterhin viel Schaffenskraft.

† Trauer im Seniorenbund: Zum Abschied von Helmut Kopp

Die Trauer in Telfs ist groß. Am 11. August ist Helmut Kopp im Alter von 87 Jahren im Kreise seiner Familie verstorben. Sein Leben war geprägt von seiner tiefen Verbundenheit mit den Menschen in Telfs. Besonders die ältere Generation lag ihm am Herzen. Als langjähriger Obmann des Seniorenbundes, den er den Namen „die Grauen Panther von Telfs" gab, setzte er sich für Gemeinschaft, Begegnung und Lebensqualität im Alter ein. Viele von ihm ins Leben gerufene Traditionen wie das Törggelen, der Rosenmontag, die Ausflüge der 70er oder die persönlichen Besuche bei den 90-Jährigen gehen auf seine Initiative zurück und bestehen bis heute. Auch sein soziales Wirken bleibt unvergessen. Der Sozialsprengel, Ärztehäuser, der Altenwohnheimverband und der Verein „Telfer helfen Telfer" tragen seine Handschrift. Sein Anliegen war stets, Menschen zu helfen und dafür zu sorgen, dass niemand in schwierigen Zeiten allein bleibt. Mit der Friedensglocke im Alpenraum setzte er zudem ein bleibendes Zeichen für Frieden und Verbundenheit. Helmut Kopp hat Telfs viel gegeben. Sein soziales Engagement, seine Menschlichkeit und sein Lebenswerk werden in unserer Gemeinde weiterleben. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.

Absam *Dolomitenrundfahrt*

Am 02. September 2026 starteten wir mit zwei Bussen und 83 Mitgliedern um 7:00 Uhr in Absam zu unserer Dolomitenrundfahrt. Über den Brenner und das Pustertal ging es nach Toblach zum Gasthaus „Drei Zinnenblick", wo wir eine Kaffeepause einlegten. Einige nutzten das schöne Wetter für einen Spaziergang zum Dürrensee. Weiter führte die Fahrt am Misurinasee vorbei zum Passo Tre Croci. Im Gasthaus „Rio Gere" erwartete uns bereits das Mittagessen – natürlich durfte auch das traditionelle Schnapserl nicht fehlen. Da die geplante Route über den Falzaregopass wegen eines zu niedrigen Tunnels nicht möglich war, fuhren wir über Cortina d'Ampezzo zurück nach Toblach. Gut gelaunt genossen wir den schönen Tag, bevor uns unsere beiden „Super-Busfahrer" sicher nach Hause brachten.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren zum Geburtstag:
91 Jahre Helene Messner, 101 Jahre Willi Wirtenberger, 91 Jahre Juliana Posch, 92 Jahre Viktoria Höger, 92 Jahre Marianne Walch, 91 Jahre Paula Biechl.



Mit dem Bummelzug zum Vilsalpsee

Aldrans *Ausflüge*

Am 28. Mai ging es nach Rattenberg zur Glasblaskunst und anschließend zum Bauernhöfemuseum in Kramsach. Bei einer Führung mit Dr. Bertagnolli erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Einblicke in historische Tiroler Höfe und das ländliche Leben vergangener Zeiten. Am 25. Juni führte die Fahrt mit 38 Mitgliedern zur Erlebnissennerei im Zillertal und weiter zum Schlegeis Stausee. Die beeindruckende Staumauer begeisterte ebenso wie der gemütliche Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Am 30. Juli fuhren wir bei herrlichem Wetter und ohne Stau ins Tannheimertal und mit dem Bummelzug weiter zum Vilsalpsee. Nach einer leichten Wanderung und dem Mittagessen im Gasthaus Vilsalp, machte die Gruppe noch Halt beim Zugspitzblick. Alle 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert. *Roswitha Hofer*

Axams *Aktivitäten*

Nachdem der Ausflug nach Burg Hohenwerfen buchstäblich ins Wasser viel, wobei wir vom Burgfräulein viel über die Geschichte der Entstehung der mittelalterlichen Höhenburg erfahren durften, konnten wir uns über das Stockfischgröstl Essen in Nösslach bei strahlendem Wetter überraschen lassen. Das Kartoffelgröstl mit dem zuerst getrockneten und dann wieder aufgeweichten Fisch war sehr lecker. Auch der Ausflug in die Axamer Lizum war sehr stürmisch. Der Ausblick rundherum machte das wieder zu einem interessanten Tag. Somit konnten wir das Frühjahr mit unserem Abschlussgrillen in bester Gesellschaft und mit einem netten Beisammensein abschließen.



Unterwegs mit der Ortsgruppe Axams

FIRMENMITTEILUNG

24-Stunden-Betreuung: „Gut informiert entscheiden – Qualität schafft Sicherheit“

Der Wunsch vieler Menschen ist derselbe: Auch im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit möglichst lange im vertrauten Zuhause bleiben. Die 24-Stunden-Betreuung kann dafür eine wichtige Unterstützung sein.

Der Wunsch vieler Menschen ist derselbe: Auch im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit möglichst lange im vertrauten Zuhause bleiben. Die 24-Stunden-Betreuung kann dafür eine wichtige Unterstützung sein. Darüber spricht Erwin Peer, Berufsgruppensprecher der Personenbetreuung und Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Tirol.

Herr Peer, weshalb gewinnt die 24-Stunden-Betreuung immer mehr an Bedeutung?

Unsere Gesellschaft wird älter und gleichzeitig möchten die meisten Menschen möglichst lange zu Hause leben. Eine gut organisierte 24-Stunden-Betreuung ermöglicht vielen Seniorinnen und Senioren trotz gesundheitlicher Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung. Gleichzeitig werden Angehörige entlastet. Beruf, Familie und die Betreuung eines nahestehenden Menschen miteinander zu vereinbaren, ist oft kaum möglich.

Was genau umfasst eine 24-Stunden-Betreuung?

Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer leben während ihres vereinbarten Turnus im Haushalt und unterstützen im Alltag – etwa bei der Körperpflege, beim Ankleiden, bei Mahlzeiten, Einkäufen und im Haushalt sowie bei Spaziergängen oder Arztbesuchen. Ebenso wichtig sind Gesellschaft, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten. Gerade für ältere Menschen kann diese menschliche Nähe einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität leisten.

Ersetzt die 24-Stunden-Betreuung die medizinische Pflege?

Nein. Die Personenbetreuung ergänzt die medizinischen und pflegerischen Leistungen beispielsweise der Gesundheits- und Sozialsprengel, der Hauskrankenpflege und anderer Gesundheitsberufe. Medizinische und bestimmte pflegerische Tätigkeiten dürfen Personenbetreuer grundsätzlich nur im gesetzlich vorgesehenen Rahmen und nach entsprechender Anordnung bzw. Delegation übernehmen.

Worauf sollten Familien bei der Auswahl einer Vermittlungsagentur achten?

Entscheidend sind Erfahrung, Transparenz und persönliche Begleitung. Eine seriöse Vermittlungsagentur führt eine Bedarfsanalyse durch, informiert verständlich über Kosten und Fördermöglichkeiten, wählt geeignete Betreuungskräfte aus und organisiert den Betreuungsablauf. Besonders wichtig ist die Begleitung nach Beginn der Betreuung. Wenn sich der Gesundheitszustand verändert oder Probleme auftreten, braucht es einen erreichbaren Ansprechpartner, der rasch Lösungen findet.

WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
Personenberatung & Personenbetreuung

Welche Aufgaben übernimmt die Wirtschaftskammer Tirol?

Die Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung vertritt die Interessen der Vermittlungsagenturen und setzt sich für hohe Qualitätsstandards ein. Wir informieren über gesetzliche Rahmenbedingungen, Qualitätskriterien, Fördermöglichkeiten und die Aufgaben einer professionellen Vermittlungsagentur.

Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern mitgeben?

Vergleichen Sie nicht ausschließlich den Preis. Entscheidend sind Qualität, Erfahrung und eine professionelle Begleitung. Eine gute 24-Stunden-Betreuung bedeutet Lebensqualität und Sicherheit für die betreute Person und gleichzeitig Entlastung und Vertrauen für die Angehörigen.

5 Tipps für die Auswahl einer guten 24-Stunden-Betreuung

Auf Ihr Bauchgefühl hören. Eine gute Beratung nimmt sich Zeit, hört Ihnen aufmerksam zu, beantwortet Ihre Fragen verständlich und vermittelt Ihnen von Anfang an das Gefühl, gut aufgehoben zu sein.

Transparente Kosten verlangen. Lassen Sie sich sämtliche Kosten – einschließlich Reise-, Organisations- und allfälliger Zusatzkosten – nachvollziehbar erklären. Seriöse Vermittlungsagenturen informieren offen und ohne versteckte Gebühren.

Fördermöglichkeiten nutzen. Informieren Sie sich über die staatliche Förderung der 24-Stunden-Betreuung sowie über weitere mögliche Unterstützungsangebote. Eine gute Vermittlungsagentur unterstützt Sie auch bei der Antragstellung.

Auf persönliche Begleitung achten. Im Betreuungsalltag können sich Situationen verändern oder Fragen auftauchen. Entscheidend ist, dass Ihre Vermittlungsagentur auch nach Beginn der Betreuung für Sie da ist, rasch reagiert und gemeinsam mit Ihnen Lösungen findet.

Qualität vor dem günstigsten Preis. Eine sorgfältige Auswahl der Betreuungskraft, regelmäßige Betreuung, persönliche Ansprechpartner und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schaffen Sicherheit – für die betreute Person ebenso wie für ihre Angehörigen.



Berufsgruppensprecher Erwin Peer

Weitere Informationen:
www.daheimbetreut.at/de

Ellbögen *Wasserburg und Chiemsee*

Am 26. Juni unternahmen wir einen Ganztagesausflug, der uns nach Bayern führte. Vormittags besuchten wir die schöne, ganz vom Inn umflossene Stadt Wasserburg. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch die Stadt und einer Kaffeepause ging es weiter zum ehemaligen Benediktinerkloster Seeon, wo wir nach einer kurzen Besichtigung ein gutes Mittagessen einnahmen. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Schiff zur Fraueninsel im Chiemsee. Dort konnte sich jeder seinen Aufenthalt individuell gestalten, sei es mit einer kleinen Wanderung am Uferweg oder einer Einkehr mit Kaffee und Kuchen. Trotz eines sehr heißen Sommertages war es ein wunderschöner und interessanter Ausflug. *SF Heidi Fuchs*



Ehem. Benediktinerkloster Seeon nahe Chiemsee

†

Verabschieden mussten wir uns von Irma Hölzl, die uns am 05. Juli im 92. Lebensjahr für immer verlassen hat.
Herr gib ihr die ewige Ruhe.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Herzlich gratulieren wir all unseren Mitgliedern, die im Juni, Juli und August 2026 ihren Geburtstag feiern durften, besonders Maria Peer und unserer langjährigen Kassierin Irmgard Trafoier zu ihren 75., Reinolde Miller zu ihrem 80., Cilli Thurnwalder zu ihrem 85. und Frieda Eller zu ihren 93. Wir wünschen euch Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



Juni–Ausflug: Mittenwald – Schlehdorf

Flaurling und Umgebung *Mittenwald – Schlehdorf & Kitzbüheler Horn*

Bei herrlichem Wetter machten sich 31 Seniorinnen und Senioren auf den Weg nach Schlehdorf am Kochelsee. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Gasthof Klosterbräu folgte eine entspannte Schifffahrt über den malerischen Kochelsee. Auf der Heimfahrt wurde noch eine Kaffeepause im Gasthof Grauer Bär eingelegt. Anschließend wurde Sylvia Praxmarer zu ihrem 80. Geburtstag herzlich gratuliert. Mit vielen schönen Eindrücken kehrten alle wohlbehalten nach Hause zurück. Auch der Ausflug zum Kitzbüheler Horn war mit 34 Seniorinnen und Senioren ein voller Erfolg. Bei herrlichem Wetter und gemütlichen Einkehrschwüngen auf 1.670 m wurde der Tag zu einem schönen Erlebnis.

Monika Ribis

Fulpmes *Ausflug Waldviertel, Weinviertel und Grenzregion Tschechien*

44 Fulpmer Seniorinnen und Senioren, davon 11 Männer und 33 Frauen, waren vom 08. bis zum 12.06.2026 im Stadthotel Raabs an der Thaya untergebracht. Von dort aus wurden Tagesausflüge mit ortskundigen einheimischen Reiseführern unternommen. So besuchten wir die Stadt Retz, Stift Geras, Stift Zwettl, die Firma Sonnentor, Schloss Frain und das Städtchen Telc (beides in Tschechien) und vieles mehr. Das Wetter war gut und die Stimmung ausgezeichnet. Großer Dank gilt den Stubaier Autoreisen mit ihrem Chef Hannes Deutschmann. Dieses Fulpmer Unternehmen kann man weiterempfehlen.



Unsere Reisegruppe aus Fulpmes
©Gottfried Kapferer, SFc



†

Wir trauern um Herta Berger 30.07.2026

Götzens *Ausflug zum Kloster Andechs und Schifffahrt Ammersee*

Am 23. Juli 2026 fuhren wir mit 47 Seniorinnen und Senioren von Götzens über Seefeld, Garmisch zum Kloster Andechs. Der Aufenthalt wurde zum Besuch des Klosters genutzt. Anschließend ging es zum Brauhaus Herrsching, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Nach Speis und Trank fuhren wir zur Anlegestelle Herrsching. Von dort startete die südliche Runde am Ammersee mit einem Raddampfer. Nach der Rückkehr in Herrsching war der Tag auch schon fast zu Ende und so ging es wieder zurück nach Götzens. Es war ein feiner Tag. *Reinhard Holy*

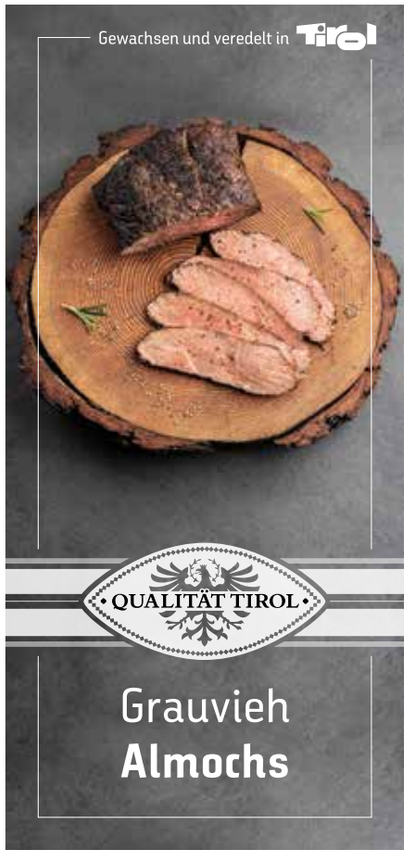
Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Herta Berger 85er, Irene Haller 75er, Veronika Friessnig 80er und Bärbl Mair 85er

FIRMENMITTEILUNG

Herbstlicher Genuss mit „Qualität Tirol“

Wenn es draußen kühler wird, darf es auf dem Teller wieder herzhaft und gemütlich werden



Der Herbst bringt nicht nur bunte Wälder und klare Bergluft nach Tirol, sondern auch die Lust auf wärmende, bodenständige Gerichte. Wenn die Tage kürzer werden und es draußen langsam kühler wird, darf es in der Küche wieder etwas kräftiger zugehen. Regionale Zutaten, traditionelle Rezepte und hochwertige Produkte sorgen dabei für besonderen Genuss – ganz nach Tiroler Art.

Ein Klassiker, der perfekt in diese Jahreszeit passt, sind **Rindsrouladen mit Prinzesserdäpfeln**. Zartes Rindfleisch, würziger Speck und knackiges Gemüse verbinden sich mit einer kräftigen Sauce zu einem herzhaften Wohlfühlgericht. Für die Rouladen werden Schnitzel vom „Qualität Tirol“ Grauvieh Almochs mit Speck vom „Qualität Tirol“ Almschwein, Jungzwiebeln, Karotten und Essiggurken gefüllt. Senf, Zwiebel, Knoblauch und Thymian sorgen für die charakteristische Würze. Auch bei der Beilage steht die regionale Qualität im Mittelpunkt: Aus „Qualität Tirol“ Erdäpfeln, „Qualität Tirol“ Goggei und „Qualität Tirol“ Modlbutter entstehen feine Prinzesserdäpfel. Die Erdäpfel werden gekocht, gepresst, mit Dottern und Butter verfeinert und anschließend im Backrohr goldgelb gebacken.

Wer beim Einkauf auf Produkte mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ achtet, holt sich regionale Herkunft und kontrollierte Qualität in die eigene Küche. Gerade bei einem traditionellen Gericht wie den Rindsrouladen zeigt sich, wie aus hochwertigen Zutaten und etwas Zeit ein besonderer Genuss entsteht. So schmeckt der Herbst in Tirol: herzhaft, wärmend und bodenständig – mit guten Zutaten aus der Region und viel Liebe zum Kochen.

Rindsrouladen mit Prinzesserdäpfeln

Menge: 6 Personen | Dauer: ca. 2,5 Stunden

Zutaten für die Rindsrouladen:
6 Schnitzel vom „Qualität Tirol“ Grauvieh Almochs
18 Scheiben Bauchspeck vom „Qualität Tirol“ Almschwein
6 „Qualität Tirol“ Jungzwiebeln
2–3 „Qualität Tirol“ Karotten
Essiggurken
„Qualität Tirol“ Senf pur
Salz, Pfeffer
1 „Bio vom Berg“ Zwiebel
2 „Bio vom Berg“ Knoblauchzehen
Thymian
750 ml Suppe
250 ml Rotwein (optional)
Mehl zum Bestäuben
„Qualität Tirol“ Butterschmalz zum Anbraten

Für die Prinzesserdäpfel:
800 g „Qualität Tirol“ Erdäpfel
4 Dotter vom „Qualität Tirol“ Goggei
70 g „Qualität Tirol“ Modlbutter
Muskat, Salz

Zubereitung:
Die Erdäpfel schälen, in Stücke schneiden und in Salzwasser weichkochen. Anschließend pressen, etwas auskühlen lassen und mit Dottern und Butter vermengen. Die Masse in einen Spritzsack füllen, auf ein mit Backpapier belegtes Blech dressieren und bei 170 °C Heißluft rund 20 Minuten backen.
Für die Rindsrouladen die Schnitzel klopfen, würzen und dünn mit Senf bestreichen. Mit Speck und dem in Streifen geschnittenen Gemüse belegen, einrollen und mit Zahnstochern oder Fleischnadeln verschließen. Mit Mehl bestäuben und in heißem Butterschmalz rundum scharf anbraten.

Die Rouladen kurz herausnehmen. Im Bratensatz Zwiebel und Knoblauch anrösten, mit Rotwein ablöschen und diesen etwas einkochen lassen. Anschließend mit Suppe aufgießen, die Rouladen wieder einlegen und bei geschlossenem Deckel rund 90 Minuten köcheln lassen, bis das Fleisch schön zart ist. Die Sauce bei Bedarf etwas eindicken und abschmecken.

Tipp: Am besten die Rindsrouladen frisch aus dem Topf mit den goldgelben Prinzesserdäpfeln servieren – so wird aus regionalen Zutaten ein echter Tiroler Herbstgenuss.



Weitere Rezeptideen unter: www.qualitaet.tirol

Kematen *Juwel Lünersee im Brandnertal*

Bereits früh starteten wir unseren Tagesausflug mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum wunderschönen Lünersee. Fahrer Herbert von Auderer Busreisen brachte uns sicher und souverän über die 19 km lange einspurige und sehr kurvenreiche Schattenlagantstraße bis zur Talstation der Lünerseebahn. Nach der Auffahrt zur Bergstation verteilten sich die Mitglieder rasch nach ihren Interessen: Einige genossen die gemütliche Atmosphäre in der Douglasshütte, andere umrundeten den malerischen Lünersee. Auf der Heimreise kehrten wir noch im Gasthaus Neuner in Imst ein. Mit rasch servierten, ausgezeichneten Speisen und freundlichem Personal konnten wir den Aufenthalt genießen.



Gut gelaunte Kemater Seniorinnen und Senioren am Lünersee



Mutters *Ein wunderschöner Ausflug*

Am 27. April machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zur berühmten Wieskirche in Steingaden. Die prachtvolle Rokokokirche beeindruckte uns mit ihrer hellen, festlichen Atmosphäre und ihrer bewegenden Geschichte. Nach der Besichtigung kehrten wir im Gasthaus Schweiger, direkt gegenüber der Kirche ein und genossen dort ein ausgezeichnetes Essen in gemütlicher Umgebung. Am Nachhauseweg hatten wir noch etwas Zeit, um den Tag in Mittenwald ausklingen zu lassen.

Obfrau Sabine Jäger

Natters *Ausflug zum Schloss Nymphenburg bei München*

Obmann Josef Brindlinger lud die Mitglieder der Ortsgruppe zu einer Fahrt nach München zum Schloss Nymphenburg ein. Am 28. Mai folgten 37 Seniorinnen und Senioren dieser Einladung. Bei herrlichem Wetter erkundeten wir das Schloss und den weitläufigen, gepflegten Park, der zum Spazieren und Verweilen einlud. Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten hätten sicherlich mehr als einen Tag verdient. Zum Mittagessen kehrten wir in der Schlosswirtschaft Schwaiger ein. Auf der Heimfahrt machten wir noch eine gemütliche Rast im Gasthof Rieder. Das Erinnerungsfoto entstand vor der beeindruckenden, weitläufigen Parkanlage des Schlosses Nymphenburg.



Ortsgruppe Natters beim Ausflug nach München

† Verabschieden mussten wir uns von unserem langjährigen Mitglied Wolfgang Singer. Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Britta Depaoli (85), Waltraud Kirchner, Elisabeth Löscher, Georg Riedmann, Helli Muckenhuber (80), Roswitha Fauland (75), Gertraud Pfurtscheller, Renate Paoli, Elisabeth Abentung (70).

Bitte beachten Sie den **Redaktionsschluss** der nächsten HORIZONTe:

! AUSNAHMSLOS 16.10.26!

Bitte per Mail an office@tiroler-seniorenbund.at

Einen Dank an alle Ortsgruppen für ihre Beiträge und Fotos!

Leitfaden Ortsgruppenberichte HORIZONTe

Texte als Worddokument maximal 80 – 90 Wörter per Mail und pro Ausgabe senden.
Alle erwähnten Personen mit Vor- und Nachnamen anführen. Pro Ausgabe ein Foto ca. 1 MB als Anhang im Mail mitsenden. Allfällige Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion vor!

Fragen an unsere Mitglieder

Dein TIROLER SENIORENBUND

Uns vom Tiroler Seniorenbund ist es wichtig, die Anliegen, Wünsche und Ängste unserer Mitglieder zu kennen. So können wir unser Angebot darauf Abstimmen und unsere Mitglieder bei den verschiedenen aktuellen Themen besser vertreten. Deshalb haben wir einige Fragen zusammengestellt. Bitte ausfüllen, entweder mit Handy abfotografieren dann per WhatsApp an 0043/664/2161848 oder per Mail an office@tiroler-seniorenbund.at senden oder die Seite ausschneiden und per Post an den Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9, 6020 Innsbruck schicken.



Über welche Themen möchten Sie noch in unserer Zeitung Horizonte lesen?

Haben Sie sich auf Ihre Pension gefreut?

○ JA
○ NEIN / Grund

Sind Ihre Erwartungen an die Zeit in der Pension, dann so eingetreten?

○ JA
○ NEIN / Grund

Würden Sie gerne noch einer bezahlten Arbeit nachgehen? (ev. in geringerem Zeitausmaß)

○ JA
○ NEIN

Arbeiten Sie ehrenamtlich?

○ JA / Was

○ NEIN

Fühlen Sie sich manchmal einsam?

○ JA
○ NEIN

Was machen Sie gegen die Einsamkeit?

Sind Sie mit Ihrem Leben zufrieden?

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10

wenig zufrieden sehr zufrieden

Haben Sie eine enge Beziehung zu Ihren Kindern?

○ JA
○ NEIN / Grund

Haben Sie Freunde, die im Notfall für Sie da sind?

JA

NEIN / Grund

Vor was haben Sie Angst?

Welche Wohnform würden Sie sich wünschen?

Kommen Sie finanziell über die Runden?

Was erwarten Sie vom Tiroler Seniorenbund?

Welche Werte/ Einstellungen sind für Sie wichtig?

Was erwarten Sie sich von der Politik?

Wenn Sie für 24 Stunden als Alleinentscheider/ in alles verändern könnten, was würden Sie sofort ändern?

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

Unsere
ÖFFNUNGSZEITEN
Parteienverkehr
im Landessekretariat

Montag:	**8:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
Dienstag:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**
Mittwoch:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**
Donnerstag:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**
Freitag:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**

ABONNIEREN SIE DEN *Newsletter*
DES TIROLER SENIORENBUNDES

Ab sofort versendet der Verein Tiroler Seniorenbund regelmäßig einen aktuellen **Newsletter**, mit welchem Sie immer aktuell zu den verschiedensten Angeboten informiert sind. Wenn Sie diesen erhalten wollen, aber noch nicht erhalten haben, geben Sie in unserem Büro ihre Mailadresse bekannt.

TELEFONSEELSORGE
DES TIROLER SENIORENBUNDES

Oft hilft es schon, sich alles von der Seele zu reden oder zu schreiben. Wir bieten Ihnen eine Anlaufstelle dafür, entweder telefonisch oder auch gerne per Mail. Sie finden bei uns einen Ansprechpartner, der sich Zeit nimmt. Ihnen zuhört, ihre Sorgen und Ängste ernst nimmt. Einfach mal unterhalten und plaudern.

Termine von **08:00** bis **09:30 Uhr**
02. und **23. Oktober 2026**
06. und **20. November 2026**

Melden Sie sich einfach unter der Nummer 0512/580168 oder schreiben Sie an: office@tiroler-seniorenbund.at

FIRMENMITTEILUNG

SPAR Vital PURE: 40 Nahrungsergänzungsmittel direkt im Supermarkt

Mit dem Herbst wächst bei vielen Menschen das Interesse an Produkten mit Vitaminen, Mineralstoffen und weiteren Nährstoffen. SPAR Vital PURE bietet mittlerweile rund 40 Produkte, die unkompliziert und preiswert beim täglichen Einkauf bei SPAR erhältlich sind. Die Produktlinie für Nahrungsergänzungsmittel wurde 2022 eingeführt und seither kontinuierlich ausgebaut.

SPAR Vital PURE begleitet den Alltag unter anderem mit einer vielfältigen Auswahl an rund 40 Produkten sowie Nahrungsergänzungsmittel, die sich unkompliziert in bestehende Routinen integrieren lassen. Das Sortiment reicht von ausgewählten Mikronährstoffen über Magnesium und Kollagen-Pulver bis hin zu Bio-Weizenkeimen. Mit der Produktlinie PURE ergänzt SPAR seit 2022 das bestehende SPAR Vital-Sortiment, das von Cerealien ohne Zuckerzusatz bis zu eiweißreicher Pasta Produkte für einen bewussten Lifestyle umfasst.

Vielfältige Auswahl für den Alltag

Ob zum Frühstück am Morgen, rund um die Sport-Routine oder zwischendurch: SPAR Vital PURE bietet Produkte für ganz unterschiedliche Gewohnheiten. So lässt sich etwa das geschmacksneutrale Kollagen Pulver vielseitig verwenden und unkompliziert in Getränke oder Speisen einrühren. Wer zusätzlich mehr Ballaststoffe in die Ernährung integrieren möchte, kann etwa zu den SPAR Vital PURE Bio-Weizenkeimen greifen, die sich als Ergänzung zu Müsli, Joghurt oder Salaten eignen. Ergänzt wird das Sortiment durch klassische Mikronährstoffe und ausgewählte Nährstoffkombinationen. Vitamin D3 & K2 Tropfen können unter anderem zur Erhaltung normaler Knochen beitragen, Magnesium unterstützt die normale Muskelfunktion und trägt zur Verringerung von Müdigkeit bei. Auch Omega-3-Öl mit DHA und EPA ist Teil der Auswahl und liefert Fettsäuren für die tägliche Ernährung.



©SPAR/Erik Lösch: Ob zum Frühstück am Morgen, rund um die Sport-Routine oder zwischendurch: SPAR Vital PURE bietet Produkte für ganz unterschiedliche Gewohnheiten.

Wissenschaftliche Expertise und unabhängige Kontrollen

Seit 2005 entwickelt SPAR sein Vital Sortiment gemeinsam mit einem wissenschaftlichen Beirat aus Ärzt:innen, Ernährungsexpert:innen und Diätolog:innen. Auch bei SPAR Vital PURE fließt dieses fachliche Know-how in die Entwicklung ein.

Qualität und Sicherheit haben dabei einen hohen Stellenwert. Die Produkte von SPAR Vital PURE werden jährlich von der unabhängigen Lebensmittelversuchsanstalt in Klosterneuburg (LVA) kontrolliert. Die regelmäßige externe Prüfung ergänzt die hohen Qualitätsansprüche, die SPAR an das Sortiment stellt.



©SPAR/Erik Lösch: SPAR Vital PURE bietet rund 40 Produkte, unter anderem Nahrungsergänzungsmittel, die unkompliziert und preiswert beim täglichen Einkauf bei SPAR erhältlich sind.

Hinweis: Die angegebene empfohlene tägliche Verzehrmenge darf nicht überschritten werden. Außer Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren. Personen, die gerinnungshemmende Arzneimittel (vom Cumarin-Typ) einnehmen, sollten vor dem Verzehr von Vitamin-K-haltigen Nahrungsergänzungsmittel ihre Ärztin/ihren Arzt befragen. Magnesium kann in hohen Dosierungen bei empfindlichen Personen abführend wirken und ist nicht für Kinder unter 4 Jahren geeignet. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung. Eine ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise sind wichtig.

Navis *Frühlingsfahrt ins Salzkammergut*

Am Pfingstmontag traten wir gutgelaunt eine Kurzreise ins Salzkammergut an. Beim ersten Halt in Waidring gab es Rieseneisbecher und Tortenstücke. Nächstes Ziel war Hallein zum Franz Xaver Gruber Geburtshaus und Grab sowie die Orgel. Übers Postalmgebiet ging die Fahrt zum Wolfgangsee ins Hotel Abersee. Eine Schifffahrt zum weißen Rössl und eine Bahnfahrt auf den Schafberg stand am zweiten Tag am Plan. Dort konnte man einen unglaublichen Ausblick auf fünf Seen genießen. Wolfgang-, Fuschl-, Mond-, Atter- und Wallersee. Der dritte Tag führte auf der Heimreise noch ins Steirische Ausseerland zum Hallstätter See und Bad Aussee. Es war eine tolle, interessante Fahrt, bei der auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.



Unterwegs mit den Naviser Seniorinnen und Senioren im Salzkammergut

† Verabschieden mussten wir uns von Robert Peer. Er ruhe in Frieden.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Zum 65er: Lorenz Peer, Anna Baldemair, Brigitte Geir. Zum 70er: Helmut Geir. Zum 75er: Vinzenz Glatzl, Anton Spörr, Marianne Peer, Hildegard Spörr. Zum 80er: Christl Peer. Zum 85er: Christl Mayr



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Elisabeth Pfurtscheller, Agnes Siller, Helene Gleirscher und Thekla Gleirscher 85, Hildegard Knoflach 80 und Wilhelm Ensfellner 80. Fritz Haas 75, Franz Kempf und Johann Pfurtscheller 75. Sonja Siegler und Hildegard Müller 70, Peter Hofer 65.

Neustift im Stubaital *Unsere Ausflüge im Sommer*

Witterungsbedingt wurde die für den 10. Juni geplante Wanderung zur Villanderer Alm kurzfristig in einen Ausflug nach Meran und Umgebung umgewandelt. Bei einer gemütlichen Wanderung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort einige Sonnenstunden genießen. Am 08. Juli führte die Halbtagesfahrt mit 97 Personen zum idyllischen Barmsee bei Krün. Während ein Teil der Gruppe den See bei einem gemütlichen Spaziergang umrundete, ließ man den Nachmittag bei einer Kaffeejause in Krün ausklingen. 47 Mitglieder nahmen am 06. August an der ganztägigen Wanderung zur Gernalm teil und erkundeten von Pertisau aus die herrliche Landschaft rund um Achensee und Karwendel.

† Monika Pürcher (18.05.) und Irma Ribis (13.08.)

Oberperfuss *Frühling/ Sommer 2026*

Erster Ausflug am 06. Mai zum Kalterer See. Kaffeepause, diesmal am Brenner. Das Wetter wechselhaft, aber die Welt war schön, überall grünte und blühte es. Bald lag der schöne See vor uns und das ausgezeichnete Mittagessen nahmen wir in einem modernen Lokal ein. Bei der Heimfahrt Stopp am Brenner, wo es schüttete und einige Baustellen uns einbremsten, was der guten Laune aber nichts ausmachte. Am 10. Juni ging es zum Stafflsee / Murnau in Bayern. Zu unserer Freude hielten wir in Mittenwald zur Kaffeepause. Wir lieben diesen schönen Markt. Leider regnete es und unser Gasthaus öffnete erst um 12:00 Uhr. So landeten wir beim Italiener – das Essen war gut und wir hatten wieder etwas gelernt. *Hilde Haider*

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Christine Ragg (70), Josef Hörtnagl, Alois Hornegger und Obfrau Ilse Zeiler (80). Gertraud Saurwein, Traudl Rainer (85) und Maria Kirchebner (90). Allen Jubilarinnen und Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche, Gottes Segen, Kraft und Gesundheit.

† Leider sind uns wieder einige Mitglieder in die Ewigkeit voraus gegangen: Franz Merschitz, Erna Ladstätter und Josef Abenthung. Wir sind betroffen, doch der Herr möge ihnen die ewige Freude schenken.

Werden Sie Mitglied!

Adamgasse 9, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 58 01 68
office@tiroler-seniorenbund.at
www.tiroler-seniorenbund.at
www.facebook.com/Tiroler-Seniorenbund

Firmenmitteilung

Für Begräbniskosten rechtzeitig vorsorgen!



Niemand denkt schon gerne an das eigene Ableben. Und dennoch ist es sinnvoll, bereits jetzt dafür vorzusorgen – sei es, um ein Begräbnis zu erhalten, das den eigenen Wünschen entspricht oder die Hinterbliebenen organisatorisch und finanziell zu entlasten. Denn ein Begräbnis kann – selbst ohne individueller Wünsche – recht teuer werden.

Die TIROLER Bestattungsvorsorge ist eine Er- und Ablebensversicherung, die sicherstellt, dass die Begräbniskosten im Rahmen der von Ihnen festgelegten Versicherungssumme abgedeckt sind.

Sie entscheiden dabei selbst, wie hoch die Versicherungssumme sein soll (bis max. 25.000,– Euro) bzw. welche Beiträge Sie dafür investieren möchten.

Ab dem vierten Versicherungsjahr haben Sie vollen Ablebensschutz. Bei Ableben vor diesem Zeitpunkt werden die bereits einbezahlten Prämien rückerstattet.

Tritt der Tod jedoch aufgrund eines Unfalls ein, so besteht der Versicherungsschutz sofort nach Abschluss des Versicherungsvertrags.

Der Versicherungsvertrag endet im Jahr Ihres 90. Geburtstags. Bei Erleben dieses Zeitpunkts erhalten Sie die garantierte Versicherungssumme plus Gewinnanteile. Im Falle Ihres Ablebens vor diesem Zeitpunkt wird die garantierte Versicherungssumme plus Gewinnanteile an Ihre Hinterbliebenen ausbezahlt.

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Vorsorge für die Begräbniskosten bereits zu Lebzeiten
- Keine Gesundheitsfragen erforderlich
- Die TIROLER Bestattungsvorsorge bietet überdies alle Vorteile einer klassischen Lebensversicherung.
- Profitieren Sie von der Sicherheit und der Nähe eines Tiroler Unternehmens.



RAHMENBEDINGUNGEN

Der Abschluss einer TIROLER Bestattungsvorsorge ist bis zum Höchstalter von 80 Jahren möglich. Der Vertrag endet im Jahr Ihres 90. Geburtstags. Bereits ab 10,- Euro monatlich können Sie ansparen

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch: 0512 5313-1600 oder per E-Mail: leben@tiroler.at

Dieses Dokument ist eine unverbindliche Erstinformation. Es stellt keine individuelle Empfehlung, kein Angebot, keine Beratung sowie keine Aufforderung zum Kauf dar und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Das Basisinformationsblatt, welches Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung stellt, können Sie persönlich unter +43 512 5313-1600 anfordern oder auf unserer Homepage www.tiroler.at/Service/Downloads/Produkt-und-Basisinformationsblaetter herunterladen. Vor Vertragsabschluss bieten wir eine individuelle Beratung an. Die Abwicklung der Leistungsfälle erfolgt auf Basis der vereinbarten Vertragsbedingungen. Konditionen gültig bis auf Widerruf. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Ranggen *Maiausflug*

Am 27. Mai starteten 31 Reiselustige um 9:00 Uhr beim Kirchplatzl in Ranggen zu ihrem Maiausflug. Bei angenehmem Reisewetter führte die Route über Kufstein, Thiersee und Bayrischzell zum Spitzingsee, der auf über 1.100 Metern mit seiner beeindruckenden Bergkulisse begeisterte. Im Gasthof „Alte Wurzhütte“ stärkten wir uns beim Mittagessen und nutzten die Zeit für einen gemütlichen Spaziergang am See. Anschließend ging die Fahrt vorbei am Schliersee, Tegernsee und Achensee nach Eben. Dort erhielten wir im Notburga-Museum interessante Einblicke bei einer Führung. Den gelungenen Abschluss bildete eine Jause beim Hauserwirt in Münster. Gegen 18:30 Uhr kehrten wir zufrieden nach Ranggen zurück. *Hermann Saboi*



Rinn *Muttertagsausflug*

Am 29. Mai starteten 31 Rinner Seniorinnen und Senioren bei herrlichem Wetter zum Muttertagsausflug nach Mühltal. Nach dem Mittagessen im Gasthof „Weidmannsruh“ ging es mit dem Bummelzug zur Kundler Klamm. Den Abschluss bildeten Kaffee und Kuchen im Gasthof Rieder bei Buch.

Kochelsee

Am 19. Juni fuhren 28 Rinner Seniorinnen und Senioren zum Kochelsee. Nach dem Mittagessen im Seehotel Grauer Bär folgte eine aussichtsreiche Seerundfahrt. Anschließend ging es nach Garmisch, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Kriegerkapellmesse

Am 14. August wurde bei herrlichem Wetter die traditionelle Kapellmesse mit Dekan Augustinus gefeiert. 40 Mitglieder nahmen teil. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Rinn umrahmte die Messe musikalisch.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Zum 70er: Willi Pippan, Helene Lechner und Josef Angerer. Zum 80er: Renate Unden, Josef Weger und Eva Steindle. Zum 85er: Anni Rinner, Franz Triendl und Stena Horvat. Obmann Herbert Buxbaum und der Ausschuss gratuliert allen Mitgliedern.

Seefelder Plateau *Aktivitäten*

Die Ortsgruppe Seefelder Plateau blickt auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Von Juni bis August fanden zehn Ausflüge statt – vom Berchtesgadener Land über Südtirol bis ins Außerfern. Viele schöne Orte haben wir gesehen und viel Interessantes gehört. Im September geht es noch zur Herbstreise nach Kärnten. Danach folgen unser Törggelen und der Jahresrückblick. Den Jahresabschluss bildet im Dezember die Fahrt an den Wolfgangsee, bevor wir bei der Jahreshauptversammlung mit Adventfeier das Jahr ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder für die zahlreiche Teilnahme an unseren Ausflügen.



Verabschieden mussten wir uns von Gaby Krug und Gabriele Jehle. Herr lass sie in Frieden Ruhen.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Geburtstage (80, 85, 90, 90+): Klaus Krug, Rainer Hroch, Christine Bader, Emil Webhofer, Christl Hörtnagl, Anneliese Scharmer, Gretl Leismüller, Hans Neuner, Brigitte Raffner, Christine Vogel, Erich Müller

Sellrain *Frühlingsausflug und Jubiläumsfeier 50 Jahre Ortsgruppe Sellrain*

Am 25. Juni 2026 führte der Seniorenausflug der Ortsgruppe Sellrain bei herrlichem Wetter nach Maria Weißenstein, dem „Dom der Dolomiten“ in Südtirol. Nach einem Besuch der Wallfahrtskirche und einem gemeinsamen Mittagessen blieb am Nachmittag Zeit, die Stadt Sterzing individuell zu erkunden. Mit vielen schönen Eindrücken traten wir anschließend die Heimreise an. Ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres war die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Sellrain am 11. Juli 2026. Nach einer Andacht in der Pfarrkirche fand im Gasthof Neuwirt der Festakt mit Ansprachen des Obmannes, von LOStv. Anneliese Junker sowie Bürgermeister Benni Singer statt. Bei gutem Essen, musikalischer Unterhaltung und geselligem Beisammensein wurde das Jubiläum würdig gefeiert. *Obmann Alfons Prantner*



Steinach und Umgebung *Aktivitäten*

Unsere mehrtägige Reise führte uns durch die wunderschöne Toskana. Über Bologna, Florenz und Arezzo ging es zum Trasimeno-See. Dort standen eine Bootsfahrt zur Isola Maggiore und die Besichtigung der Stadt Perugia auf dem Programm. Weiter führte die Reise durch die herrliche Landschaft nach Montepulciano mit seinen eindrucksvollen Kirchen und malerischen Plätzen. Eine Weinverkostung bildete den krönenden Abschluss. Auch beim Musicalsommer in Kufstein waren wir wieder dabei. Das Musical „Saturday Night Fever" begeisterte uns. Sportlich überzeugte unsere Kegelmannschaft bei den Bundeskegeltagen in Wien mit hervorragenden Leistungen. Dazu gratulieren wir ganz herzlich und sind stolz auf unsere erfolgreichen Keglerinnen und Kegler.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Maurina Neururer (65), Christian Jäger (70) und Adolf Sternig (75)





Die Seniorinnen und Senioren von Telfes im Stubaital beim Staffelsee

Telfes im Stubaital *Tagesfahrt zum Staffelsee bei Murnau in Bayern*

Am 26. Juni unternahmen wir eine Busfahrt zum Staffelsee bei Murnau in Bayern. Im Biergarten beim Strandbad Uffing, direkt am See nahmen wir gemeinsam unser Mittagessen ein. Nach einer längeren Pause erwarteten wir das Fahrgastschiff Seehausen, mit welchen wir gut über eine Stunde, gemütlich über den ganzen See fuhren. Wieder zurück an unserem Ausgangsziel, legten wir noch eine Kaffeepause ein, bevor es retour in das Stubaital ging. Hervorzuheben wären noch das wunderschöne Wetter und die rege Teilnahme. Einen besonderen Dank wieder an alle, die die Fahrt organisiert haben und an den Buschauffeur für die umsichtige und reibungslose Fahrt.

Thaur *Sommerliche Ausflüge und eine Fahrt ins Blaue*

Ein wunderbarer Sommertag führte uns über das Mieminger Plateau ins Gurgltal. Nach einem köstlichen Mittagessen im Gurgltaler Hof begeisterte uns Guide Charly in der Knappenwelt mit spannenden Einblicken in den mittelalterlichen Bergbau. Eis in Obermieming bildete den gemütlichen Abschluss. Auch der Ausflug zum Heiterwanger See war ein Erlebnis. Nach dem Mittagessen genossen wir eine zweistündige Schifffahrt durch die beeindruckende Natur bis zum Plansee. Kaffee und Kuchen rundeten den Tag ab.

Bei der „Fahrt ins Blaue" am 18. August wurde aus blau bald grau und strömender Regen. Trotzdem sorgten Hotel Post, eine Andacht, die Burg und schließlich Kaffee und Torten beim Hacker für gute Stimmung.



Die Mitglieder der OG Thaur beim Juniausflug



Unterwegs mit der Ortsgruppe Vals – St. Jodok

Vals – St. Jodok *Dreiviertel-Tagesfahrt ins Ötztal*

Ende Juni fuhren wir bei Traumwetter mit dem Lüftner-Bus über Ötztal-Bahnhof nach Gries bei Längenfeld, wo wir im „Gasthaus Schöpf" zu Mittag gegessen haben. Anschließend fuhren wir durch's Sulztal nach Obergurgl. Nach einem kurzen Aufenthalt ging's wieder zurück nach Ötz, um im „Cafe Heiner" Kaffee, Kuchen oder Eis zu genießen. Voll mit großartigen Eindrücken haben wir die Heimfahrt angetreten.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Christl Eder, unsere Schriftführerin, konnte im Juni ihren 85. Geburtstag feiern, 75 Jahre wurden Rudolf Tschenett, Franz Schmölzer und Josef Salchner. Wir wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Bezirk Kitzbühel

Der Seniorenbund Bezirkswandertag erfreute 210 Wanderer am Hahnenkamm

Vom Seniorenbund Kirchberg perfekt organisiert wurden den Wanderern drei Routen angeboten. Im Kompetenzzentrum wurden die im Sommer notwendigen Reparaturarbeiten an Schneekanonem, Pistengeräten, Liften etc. dokumentiert. Im Starthaus erzählte Bergbahn-Guide Susi Cufer ausführlich über die Entwicklung des Skilaufs seit der Eröffnung 1929 der Hahnenkammbahn. Einige entschieden sich für den 10 km Rundgang über die Melkalm. Zwei eifrige Weisenbläserinnen begeisterten auf der Wanderstrecke. Zum Mittagessen trafen sich alle in der Sonnenalm, wo dann „Die Drei“ aufspielten. Hier nahm sich der Vorstandsvorsitzende Mag. Anton Bodner von der Bergbahn die Zeit einen ausführlichen Bericht über die Entwicklung zu vermitteln. Der Geschäftsführer vom Tiroler Seniorenbund Christoph Schultes und der Bezirksobmann Hans Brandstätter bedankten sich beim Obmann Hans Gansterer und seinem Team für die perfekte Ausrichtung und alle freuten sich einen wunderschönen unfallfreien Tag auf dem Hahnenkamm erlebt zu haben.



Die Wandergruppe vor dem Starthaus

Seniorenbund Bezirksobleute Drei-Tagesreise in die Hallertau

Im größten Hopfenanbaugebiet der Welt fuhren wir nach Abensberg zur Brauerei Kuchlbauer, wo Friedensreich Hundertwasser sich mit Turm und Kunsthaus ein vielbesuchtes Denkmal geschaffen hat. Mit einem Bummelzug fuhren wir von Kelheim auf den Michelsberg zur Befreiungshalle, einem monumentalen Bau von König Ludwig I. als Gedenkstätte mit 34 überlebensgroßen Siegesgöttinnen für die Einheit der deutschen Völker in den siegreichen Schlachten gegen Napoleon. Bei der Führung im Hopfenmuseum am nächsten Tag wurde uns auf eindrucksvolle Weise vermittelt, wie anstrengend der Hopfenanbau und die Vermarktung ist. Das Altmühltal, ein Radlerparadies, wurde durchquert und das Kloster Weltenburg mit der St. Georgs Kirche besucht. Regensburg mit der gut erhaltenen Altstadt, dem berühmten Dom und der fürstlichen Alten Kapelle war unser letztes Ziel. Dank der kompetenten Reiseleitung konnten alle einen umfassenden Einblick in die Region erhalten.



Drei-Tagesreise Hallertau



Haller Münzturm © Leo Waltl

Fieberbrunn *Aktivitäten*

Mit zwei eher leichten Wanderungen starteten wir in den heißen Sommer: Ein Rundgang um den Hintersteiner See und in Waidring war die erfrischende Kneippanlage unser Ziel. Als starke Gruppe beteiligten wir uns am Kirchberger Bezirkswandertag. Unsere Radltour ging hinauf zur Brixentaler Gamskogelhütte, die Oberwindau, und entspannt mit der ÖBB wieder nach Hause. Die Konditionsstärksten schafften auch diese letzten 30km auf dem Fahrrad. Beim Tagesausflug nach Hall in Tirol brachte uns ein geführter Rundgang die jahrhundertealte Stadtgeschichte nahe. Im Musical „Saturday Night Fever“ auf der Festung Kufstein weckten bekannte 70er Jahre Hits viele Jugenderinnerungen. *Ingeborg Messner*

Unsere
ÖFFNUNGS-ZEITEN
Parteienverkehr
im Landessekretariat

Montag:	**8:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
Dienstag:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**
Mittwoch:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**
Donnerstag:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**
Freitag:	**8:00 Uhr bis 12:30 Uhr**

Hochfilzen *Aktivitäten*

Die Hochfilzener Seniorinnen und Senioren waren im vergangenen Halbjahr sehr aktiv. Neben dem traditionellen Kaffeenachmittag auf der Seealm fanden zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge statt. Beim Seniorenball „Ball der Junggebliebenen“ sorgte die Jugendtanzgruppe für eine gelungene Einlage. Ein Höhepunkt war der Ausflug nach Zell am See mit Bergbahnfahrt, Mittagessen und Schiffsrundfahrt. Auch das Promenadenkonzert der „Belgischen Royal Airforce Band“ in Innsbruck begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gemeinsam mit der Ortsgruppe Fieberbrunn wurde das Musical „Saturday Night Fever“ auf der Festung Kufstein besucht. Ein herzliches Dankeschön galt den Wirtsleuten Katrin und Rupert für die tolle Bewirtung auf der Seealm. Der Ausschuss dankte allen für das rege Interesse.

Obmann Anton Moßhammer



† Wir betrauern das Ableben von Hilde Bergmann. Sie war eine lustige und hilfsbereite Person. Sie wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Hopfgarten *Sommer Vibes*

Zwei besondere Ausflüge bleiben den Seniorinnen und Senioren aus Hopfgarten in bester Erinnerung. Am 18. Juni führte die Fahrt bei herrlichem Sommerwetter ins Gasteinertal. Nach dem Besuch der Pfarrkirche Bad Hofgastein ging es weiter zum Valeriehaus in Sportgastein, wo die Gruppe bei gutem Essen, Musik und beeindruckender Bergkulisse einen gemütlichen Nachmittag verbrachte. Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug zur Zugspitze. Bei strahlendem Wetter genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fahrt mit der Tiroler Zugspitzbahn und den herrlichen Vier-Länder-Fernblick auf 2.962 Metern Seehöhe. Nach einem erlebnisreichen Tag und einer gemütlichen Kaffeepause am Locherboden kehrte die Gruppe mit vielen schönen Eindrücken nach Hause zurück.



50 gut gelaunte Seniorinnen & Senioren aus Hopfgarten vor der beeindruckenden Salzburger Bergwelt.

FIRMENMITTEILUNG



Wir sind für Sie da.
11x in Tirol, 1x in Osttirol
Gratis Service-Hotline: 00800 8001 8001

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Kirchberg *Tagesfahrt zum Kloster Benediktbeuern und Starnberger See*

Im Juni unternahmen 70 Seniorinnen und Senioren eine Fahrt durch die landschaftlich reizvolle Strecke zum barocken Kloster Benediktbeuern. Aufgrund eines Defektes beim Bus sahen wir die Anlage nur von außen. So fuhren wir weiter nach Starnberg, wo wir im Wirtshaus „Tutzingerhof “ das Mittagessen genossen.

Anschließend erfreuten wir uns an der Schifffahrt von Starnberg bis Tutzing. Am 06. August wiederholten wir die Fahrt zum Don-Bosco-Salesianer-Kloster Benediktbeuern mit seiner 1.250-jährigen Geschichte. Das Kloster ist von Mooren umgeben. Besonders beeindruckend waren der Gotische Kreuzgang, der Barocke Kapitelsaal und die Basilika. Im Kloster Stüberl machten wir Mittagsrast und legten noch einen Kaffestopp am Walchensee ein.

† Verabschieden mussten wir uns von Pepi Moser. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Wir dürfen gratulieren Katharina Scharler zum 70., Sieglinde Plamoser zum 75., Elke Meindl und Fritz Eigner zum 80., Helga Pan zum 85.

Kirchdorf / Erpfendorf *Die Senioren halten sich fit*

Eine Fahrt ging zum Simssee nach Bayern, mit Besichtigung der Kirche in Stephanskirchen, wo wir auch eine kleine Andacht hielten. Eine Gruppe nahm auch an der Bezirksreise nach Kreta teil, wo sie mit großartigen Eindrücken nach Hause kamen. Eine Radtour führte uns von Kirchdorf-Erpfendorf über den Römerhof nach Ellmau und zurück über Oberndorf. Natürlich mit zwischendurch einem Stopp zur Stärkung.
Mit zahlreichen Wanderungen, wie z.B. Teilnahme Bezirkswandertag, Maria Klobenstein zur Karalm mit Besichtigung der Karalmkapelle, die bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für bleibende Eindrücke sorgten. Unser Motto „Immer in Bewegung bleiben“! *Sigrid Baumann*

† Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Theresia Erlmoser, die im 99. Lebensjahr verstorben ist. Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren liebe Resi!



Radtour der Ortsgruppe Kirchdorf / Erpfendorf

Kitzbühel *Südtirol und Bayern*

Ende Mai fuhren wir ins Herz der Dolomiten, über den Karersee nach Canazei und den Sellapass ins Grödnertal. Der Königssee ist jedes Mal wieder ein Glanzpunkt, wie auch Berchtesgaden, wo wir zum Nachmittagskaffee noch auf den 70er von Evelyn Grandner anstoßen konnten. Mit einer Fahrt über das Penser Joch erreichten wir die Bilderburg Runkelstein, die mit ihren besterhaltenen Fresken alle beeindruckt hat. Die gebuchte Plätte fiel wegen Niedrigwasser der Salzach aus, wir begannen mit einer Klosterführung in Raitenhaslach und weiter nach Burghausen, wo uns die längste Burg der Welt von historisch gekleideten Führerinnen nähergebracht wurde.



Einkehr der Ortsgruppe Kitzbühel vor dem Sellastock

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Wir dürfen herzlich gratulieren: Hilde Hernler und Käthe Engelmann zum 90er, Marita Rothbacher, Monika Perrotti, Karin Dienz, Inge Meise, Gerti Kielich und Mag. Hilde Flack zum 85er, Margit Wagner, Brigitta Auer und Renate Gasteiger zum 80er, Hubert Pircher zum 70er und Liliana Lechner zum 65er.

† Wir betrauern das Ableben von Leopoldine Tratter und bewahren ihr ein ehrendes Andenken.

DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN
österreichische LOTTERIEN | DER PARTNER DER SENIORENHILFE
GLÜCK IST, WENN MAN GEMEINSAM AKTIV IST

Oberndorf *Tagesausflug zum Ossiacher See*

Bei schönem Wetter eine einstündige Bootsfahrt auf dem Ossiacher See zu machen, ist schon ein entspannendes Erlebnis. Und die Besichtigung von dem Benediktinerschloss und dem Patrozinium Mariä Himmelfahrt in Ossiach wurde durch die Tatsache, dass hier der Mitreisende Jochen Brunner, Ritter vom karitativen St. Stanislaus Orden, einiges zu erzählen hatte, zum interessanten Erlebnis. Der Mörder des damaligen Bischof Stanislaus von Krakau, kein anderer als König Bolesław II. von Polen, wurde nämlich hier in Ossiach begraben und erhielt an der Nordseite der Kirche ein Grabmal. Eine Führung auf dem Affenberg neben Burg Landskron mit 180 freilebenden Japanmakaken auf 45.000 m2 zeigte uns, wie die Tiere lernen an das Futter zu kommen oder dafür sogar ins Wasser springen.





Schwendt *Ausflug zum Wendelstein*

Bei gutem Wetter reisten wir mit 28 Mitgliedern mit dem Busunternehmen Kitzbichler nach Brannenburg, wo wir anschließend mit der Zahnradbahn zum Wendelstein fuhren. Die Fahrt bot bereits eindrucksvolle Ausblicke, und führte bequem bis zur Bergstation. Dort angekommen, entschied sich ein Teil der Gruppe für den Aufstieg zum Gipfel, während die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zeit an der Aussichtsplattform verbrachten und den Blick auf die umliegende Bergwelt genossen. Im Anschluss trafen wir uns alle zur gemütlichen Einkehr im Bergrestaurant. „Danke“ an unsere Obfrau Theresia Heim für die sehr gute Organisation!

† Am 27. Mai mussten wir von unserem langjährigen Mitglied Maria Schwaiger Abschied nehmen, die im 93. Lebensjahr von uns gegangen ist. Wir danken ihr für ihre langjährige Verbundenheit mit unserer Ortsgruppe und werden sie in lieber Erinnerung behalten. Ruhe in Frieden.

Waidring *Aktivitäten*

Am 09. Juli 2026 trafen wir uns bei der Talstation der Astbergbahn in Going und fuhren mit dem Sessellift zur idyllisch gelegenen Blattlalm. Bei herrlichem Bergpanorama konnten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Belieben wandern, den See umrunden oder einfach den schönen Nachmittag genießen. Eine gemütliche Einkehr im Berggasthof „Blattlalm“ mit Getränk und Jause rundete den gelungenen Ausflug ab.
Am 28. Juli trafen wir uns zum Eisessen im Cafe Schneidermann in Waidring. Im schattigen Gastgarten ließ sich die große Hitze gut aushalten. Das köstliche Eis und die Gelegenheit zum gemütlichen „Hoagaschtn“ machten auch diesen Nachmittag zu einem schönen Erlebnis. *Gertraud Diechtler*





Westendorf *Halbtagesausflug zum Goglhof*

Der Seniorenbund Westendorf unternahm einen gemütlichen Halbtagesausflug zum Goglhof in Fügenberg. Insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen einen schönen und geselligen Aufenthalt in gemütlicher Atmosphäre. Neben der idyllischen Umgebung stand vor allem das gemeinsame Beisammensein im Mittelpunkt. Bei guter Stimmung und angeregten Gesprächen wurde der Ausflug zu einem rundum gelungenen Erlebnis und einmal mehr zeigte sich, wie schön gelebte Gemeinschaft sein kann.


12 MONATE REDEN.
11 BEZAHLEN.
DER SMARTE TARIF ZUM
TELEFONIEREN & SURFEN.
mobil S
€ 4,90
30 Tage
5.000 MB
12. Monat gratis
Raiffeisen
mobil
WIR MACHT'S MÖGLICH.
raiffeisen-mobil.at

Bezirk Kufstein

Breitenbach am Inn

Tagesausflug ins Pitztal

Am 16. Juli führte uns unser Tagesausflug ins schöne Pitztal. Nach einer gemütlichen Frühstückspause in Wenns ging es zum Talabschluss und mit der Gondel hinauf zum herrlich gelegenen Rifflsee auf 2.232 Metern.



Unsere große Reisegruppe vor dem herrlich gelegenen Rifflsee

Bei Sonnenschein genossen wir die höchstgelegene Floßfahrt der Alpen. Am Nachmittag besuchten wir das Wirtshaus Locherboden. Einige nutzten die Gelegenheit für einen Spaziergang zur nahegelegenen Wallfahrtskirche und genossen den beeindruckenden Panoramablick über das Mieminger Sonnenplateau. Nach einer kurzen Stärkung traten wir die Heimreise an. Ein rundum gelungener Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank an Loisi und Obfrau Rosi mit Team für die schöne Begleitung.

Brixlegg

†

Große Trauer in der Ortsgruppe Brixlegg

Wir vermissen unsere Obfrau Lisi Sternat, die am 24.Mai 2026 plötzlich verstorben ist. Es war ihr noch ein persönliches Anliegen unsere Mitglieder zu ihrem 80er Mitte April auf den Goglhof einzuladen. Wir durften ihr gratulieren und uns bedanken für viele schöne Reisen, Ausflüge und nette Kaffeenachmittage. Neun Jahre war sie als Obfrau im Einsatz und die Mitgliederzahl ist in dieser Zeit von 40 auf 95 angewachsen. Lisi – danke für die schöne Zeit mit dir. Ruhe in Frieden!



Obfrau Lisi Sternat

†

Verstorben sind seit 01. Jänner auch: Ehrenobfrau Siegrid Ohlboth, Herta Prokop, Josef Mayr, Dr. Peter Müller und Fridolin Rützler

Ebbs

Fischbachau – Imst – Landestreffen in Tarrenz – Vier Tage Slowenien

Unsere letzten Aktivitäten mit stets reger Teilnahme waren Tagesausflüge nach Birkenstein im bayerischen Fischbachau, Wanderung in der Rosengartenschlucht von Imst nach Hoch-Imst, das Landestreffen in Tarrenz und die schöne Vier-Tagesreise nach Slowenien. Erwähnenswert sind hier auf der Hinfahrt ein Stadtbummel in Triest, das klimatisierte SPA Hotel an der slowenischen Riviera in Portoroz, die Besichtigung des romantischen Städtchens Piran sowie Izola und Koper mit Weinprobe im Keller Vinakoper und an einem weiteren Tag Besichtigung der Landeshauptstadt Ljubljana mit seiner historischen Altstadt mit Schifffahrt und auf der Heimfahrt noch das touristische Kleinod Bled mit dem schönen See.



Beim Stadtbummel auf der Schusterbrücke in Ljubljana

Obmann Toni Geisler

Ellmau

Frühlingsausflug nach Altenmarkt im Pongau

Als Erstes besuchten wir das Heimatmuseum, wo uns Franz Walchhofer und seine Kollegin die verschiedensten Räume näher brachten z.B. die Anichhofstube, die Rauchkuchl, die Perchten, die Schützen, das weiße Gold (Schnee) und die wunderschöne Gmundner Krippe, mit insgesamt 120 Figuren, davon 80 bewegliche, die die biblische Weihnachtsgeschichte und auch das bäuerliche Leben zeigen. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Zauchensee, wo wir einer interessanten Führung des Winterbetriebes Altenmarkt-Zauchensees lauschten. Zum Schluss gab‘s noch Kaffee und Kuchen im Hotel Urbisgut – danach ging‘s gut gelaunt und mit schönen Eindrücken wieder nach Hause. Danke an Altbürgermeister Rupert Winkler, der uns dieses tolle Programm zusammengestellt hat.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Werner Paar 70 Jahre und Anna Sojer 85 Jahre.
Wir gratulieren sehr herzlich!

Erl *Ausflug nach Osttirol*

Unser Tagesausflug führte uns nach Kals am Großglockner. Wir erlebten einen tollen Tag in bester Stimmung. Vom Seniorenbund der Gemeinde Kals begrüßte uns Ingrid und erzählte uns alles, was wir von ihr wissen wollten. Sie besuchte mit uns die Pfarrkirche und die Georgskirche und bedauerte sehr, dass wir witterungsbedingt keine Wanderung mit ihr machen konnten.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Alles Gute zum Geburtstag noch unseren Jubilaren Hubert Huber, Maria Haselsberger und Hans Bachmann zum 80er und Anni Schwaighofer zum 75er. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit!

† Verstorben ist kurz nach seinem 90. Geburtstag Georg Kneringer, Gott der Herr schenke ihm die ewige Freude.

Auf dem Dorfplatz wurden wir charmant und herzlich von der Kalser Bürgermeisterin Erika Rogl empfangen. Sie stellte ihre Gemeinde vor und erzählte viel Interessantes über Kals. Außerdem hat sie wohl einen „guten Draht" zu Petrus, denn für die Zeit mit ihr schenkte er uns eine Regenpause. *SF Wilfriede Hauser*



Erler Seniorinnen und Senioren besuchten Kals am Großglockner



Kramsach *Ausflüge & Reisefahrten*

Unsere vorletzte Tagesfahrt führte uns am 18.06. bei herrlichem Wetter nach Burghausen. Wir erkundeten die längste Burg der Welt und besuchten das traditionsreiche Klostergasthaus sowie die barocke Klosterkirche in Raitenhaslach. Am 09.07. ging es auf den Untersberg. Dichter Nebel und starker Wind machten den Aufenthalt leider kurz.

Dafür genossen wir einen gemütlichen Bummel durch Salzburg. Unsere Wandergruppe war am 19.08. am Achensee unterwegs. Von Pertisau führte die Tour über die Rodelhütte und den Besinnungsweg zurück. Nach einem guten Mittagessen ließen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Herzlichen Dank an Burgi! Nun freuen wir uns auf die Fahrt nach Venetien vom 28.09.–01.10.26. *SF Waltraud Thurner*

Kufstein *Marmor und Marille*

Am 22. Juli machten wir uns schon um 6:00 Uhr früh auf den Weg nach Südtirol". Es ging über den Reschenpass nach Laas, wo wir das Marmorwerk „Marmor plus" besuchten. Dort hatten wir eine Führung und konnten viel über den Laaser Marmor erfahren. Anschließend hatten wir unser Mittagessen, wo uns zum Abschluss ein köstlicher Kuchen mit Laaser Marillen serviert wurde. So konnten wir auch die Süße und das Aroma dieser regionalen Köstlichkeit genießen. In der Genossenschaft haben wir dann noch diese besondere Frucht eingekauft. Der Rückweg führte uns über Meran und Bozen nach Klausen, wo wir noch eine Einkehr hielten.





Kundl *Aktivitäten*

Im Juni fuhren wir zum Mondsee inklusiver Stadtführung und Fahrt über den See. Im Juli starteten wir frühmorgens zur Fahrt ins Paznauntal und besuchten das Alpinarium. Wir erfuhren viel Interessantes über die Lawinenkatastrophe, welche im Februar 1999 über Galtür hereinbrach, und die daraufhin errichteten Schutzbauten. Anschließend ging es zum Silvrettastausee, wo wir bei schönem Wetter einen wunderbaren Nachmittag verbrachten. Am Montag, dem 24. August, fand wieder unser beliebter Radausflug statt. Am 05. September folgte der Bezirkswandertag in Kundl, bei dem wir gemeinsam einen schönen und geselligen Tag verbrachten.

FIRMENMITTEILUNG



Gute Beratung beginnt mit Zuhören.

Mit Zeit. Mit Erfahrung. Und mit dem Wunsch, wirklich zu verstehen, was Sie brauchen.

Als unabhängiger Optiker und Hörakustiker wählen wir aus unterschiedlichen Herstellern und Möglichkeiten genau das aus, was zu Ihren Bedürfnissen, Ihrem Alltag und Ihrem Leben passt.

Stastny®

Optik Akustik Kinder SPORT

Ausgezeichneter Familienbetrieb seit 1941.

ZUM TERMIN

Ihr Experte für Sehen und Hören.

T. 0512 39 48 59 1 | team@stastny-optik.at
Defreggerstraße 8 & 14, 6020 Innsbruck

www.stastny-optik.at

Langkampfen *Kreta Reise*

Am 25.05.2026 bezogen wir mit 42 Personen unser exzellenten Vier-Sterne-Hotel direkt am Meer. Beim All-Inclusive Angebot blieben keine Wünsche offen und die gepflegte Außenanlage lud so richtig zum Wohlfühlen ein. Interessante Ausflugsziele – wie das Dorf Mochos, ein traditionelles Bergdorf inmitten vieler Olivenhaine und Weinreben; Agios Nikolaos mit Bootsfahrt um Spinalonga, die Leprainsel; Heraklion, die pulsierende Hauptstadt und Besuch einer Olivenmühle mit Verkostung; das Hippiedorf Matala mit den Wohnhöhlen bekannter Aussteiger aus den 1960er Jahren; die Lasithi-Hochebene mit weißen Windrädern und fruchtbarem Ackerboden sowie weite Landschaften mit Orangen- und Zitronenhainen – ließen uns die Insel kennenlernen.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

75 Jahre: Johann Haas, Elsa Steger, Anni Ellinger, Johann Luchner. 80 Jahre: Archonti Kyriakaki, Catharina Huber. 85 Jahre: Hilde Fischer, Leni Walcher. 90 Jahre: Marianne Fischler

† Wir trauern um: Heinrich Wurzenrainer und Ernst Schiegl.

Münster *Ausflug Gröblalm*

Unser Ausflug führte uns mit der Mittenwaldbahn durch die Martinswand in das reizende Mittenwald, wo wir durch den Ort bummelten. Zum Mittagessen sind wir auf die wunderschön gelegene Gröblalm gefahren und sehr gut versorgt worden. Anschließend hat uns der Bus über Seefeld und Innsbruck zum Bucherwirt gebracht, wo wir bei einem Eisbecher den Tag ausklingen lassen konnten.

Jubilarfeier

Am 14.08. konnten wir beim Hauserwirt den Jubilaren der letzten Monate bei einer Jause gratulieren. Ernst und Franziska Zeindl und Maria und Rudi Stoffie feierten ihre Goldene Hochzeit. Georg Kostenzer, Maria Mai, Hanni Loinger, Gertraud Dengg, Midi Brunner, Lotti Ampferer und Hanni Pfluger durften runde oder halbrunde Geburtstage feiern.



Obfrau Traudi Auer, Gertraud Dengg, Georg Kostenzer, Hanni Loinger und Midi Brunner.

† Verabschieden mussten wir uns leider von unseren Mitgliedern Susanne Brunner und Monika Ortner. Der Herr gebe ihnen den ewigen Frieden!

Niederndorf und Umgebung

Nassereith und Schlick 2000



Nach Stopp in Hatting über Silz, Imst und das Gurgltal ging es am 28. Mai nach Nassereith. Begrüßt und begleitet wurden wir dort von LGF Christoph Schultes bei einer interessanten Führung durch das Fasnachtshaus. Mittagessen, Spaziergang, Heimfahrt über das Mieminger Plateau mit Kaffeepause in Münster. Hoch hinauf führte der Ausflug am 18.06.2026. Nach Stärkung in Strass i.Z. Weiterfahrt bis Fulpmes. Dort wurde uns von Günther Ennemoser ein interessanter Vortrag über die Geschichte des Ortes geboten, bevor es mit der Gondelbahn zur Bergstation Kreuzjoch auf 2.100 m hinauf ging. Gemeinsames Mittagessen im Bergrestaurant, Zeit für kurze Wanderung, dann schon wieder Talfahrt und Heimreise mit Kaffeepause beim Bucherwirt. *Wi. Bucher*



Radfeld-Rattenberg

Generalversammlung 10.07.2026

Bei der Generalversammlung begrüßte Obmann Hansjörg Wöll die Mitglieder und gedachte der verstorbenen Mitglieder. Anschließend gab er einen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen und Ausflüge und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Es folgten Ehrungen durch Bundesrätin Klara Neurauter und Bezirksobmann Otto Hauser. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Peter Lentsch zum neuen Obmann gewählt, unterstützt von seinem Stellvertreter Andreas Widmann. Auch Kassier, Schriftführerin und Kassaprüferinnen wurden neu gewählt. Klara Neurauter, Otto Hauser und Simon Schneider überbrachten Grußworte, dankten für die gute Zusammenarbeit und wünschten dem neuen Ausschuss alles Gute sowie weiterhin viele schöne gemeinsame Aktivitäten. *SF Elisabeth Wöll*

Reith im Alpbachtal

Ausflug nach Lienz



Lucknerhaus_KI bearbeitet

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen unternahmen unsere Seniorinnen und Senioren am 19. Juni einen rundum gelungenen Tagesausflug nach Lienz. Ein besonderer Höhepunkt war der Zwischenstopp beim geschichtsträchtigen Lucknerhaus zum gemeinsamen Mittagessen. Bei köstlichen regionalen Spezialitäten genossen alle den atemberaubenden, wolkenlosen Panoramablick auf den majestätischen Großglockner. Die klare Bergluft und das beeindruckende Bergmassiv sorgten für Begeisterung und wunderbare Fotomotive. Nach der erholsamen Einkehr ging die Fahrt weiter in die Sonnenstadt Lienz, wo ein gemütlicher Bummelschritt durch die historische Altstadt den perfekten Abschluss bildete. Ein erlebnisreicher Tag voller schöner Begegnungen und unvergesslicher Eindrücke!

Söll

Große Trauer in der Ortsgruppe Söll



Hilda Neureiter

Unsere Ehrenobfrau Hilda Neureiter, ist am 10. Mai 2026 im Alter von 94 Jahren nach einem langen und bewegten Leben im Kreise ihrer Familie verstorben. Hilda trat am 01.01.1987 dem Seniorenbund der Ortsgruppe Söll bei. Im November 1994 begann sie als Schriftführerin aktiv mitzuarbeiten. Bereits im Oktober 1995 wurde Hilda zur Obfrau gewählt. Mit unermüdlichem Engagement organisierte und plante sie mit ihrem Vorstand unzählige Ausflüge und Veranstaltungen bis zum Jahr 2005. Als Dank und Anerkennung für ihre jahrelange Tätigkeit wurde Hilda zur Ehrenobfrau ernannt, darüber sie sich sichtlich freute. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sie nicht mehr so oft und aktiv bei Ausflügen mitmachen. In geselliger Runde stimmte sie viele Lieder an und spielte meisterlich auf der Gitarre. Es war immer eine Freude sie zu sehen und sich mit ihr zu unterhalten. Mit den Seniorinnen und Senioren blieb sie stets verbunden. Im Namen der Mitglieder der Ortsgruppe Söll danke ich Hilda für ihre Treue, ihre langjährige Tätigkeit und Mühe von Herzen. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten. Pfiati Hilda! Ruhe in Frieden. *Franziska Mayr*

Walchsee *Sommeraktivitäten*

Unsere diesjährige Wanderfahrt führte 42 wanderfreudige Seniorinnen und Senioren nach Mayrhofen auf den Penken. Von dort ging es auf dem Panoramaweg mit herrlichem Ausblick auf Ahorn und Stilluptal zur Granatkapelle. Ein besonderes Highlight war unser Senioren-Sommerfest'l bei herrlichem Wetter. Im schattigen Schulhof wurden bei guter Musik gegrillte Spezialitäten und Kartoffelsalat genossen und bis in den Abend gemütlich gefeiert. Auch die schattigen Wanderungen zum Pfarrersteigl in Waidring und durch die kühle Grießbachklamm in Erpfendorf boten trotz der sommerlichen Hitze schöne gemeinsame Stunden. Wir wünschen allen einen schönen Herbst – bleibt's g'sund und pfiat enk!





Leider mussten wir von unserem langjährigen Mitglied Aloisia Gruber Abschied nehmen. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Wildschönau *Ausflugsfahrten*

Im Mai führte uns eine Rundfahrt durch das Zillertal zu den beeindruckenden Krimmler Wasserfällen und über den Pass Thurn zurück in die Wildschönau. Im Juni ging es ins Salzkammergut zur Postalm, Österreichs größtem zusammenhängenden Almgebiet. Nach dem Mittagessen am Lienbachhof genossen wir die Panoramafahrt nach Strobl und entlang des Wolfgangsees. Bei der Kaffeepause am Mondsee gab es ein herzliches Wiedersehen mit unserem Pfarrer Josef Aichriedler. Im Juli besuchten wir den „Lustigen Friedhof" in Kramsach und ließen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in Brandenberg ausklingen. Herzlichen Dank an Gerhard und Astrid Riedmann für die perfekte Planung und Reiseleitung.

Bezirk Landeck

Galtür-Mathon *Ausflüge der OG Galtür-Mathon*

Am 02. Juli 2026 führte unser Ausflug zur Gröbl Alm nach Mittenwald. Nach einer Frühstückspause bei Ruetz in Kematen fuhren wir über Seefeld nach Mittenwald. Auf der Gröbl Alm wurden wir freundlich empfangen und genossen ein gutes, reichliches Mittagessen. Anschließend besichtigten wir Mittenwald. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten das Geigenmuseum und waren von der Sammlung begeistert.
Am 27. August ging es nach Stein am Rhein und zum Rheinfall in der Schweiz. Nach dem Frühstück in Hohenems genossen wir in der mittelalterlichen Altstadt Fisch und Rösti.



Unsere Gruppe am Rheinfall © Juen Georg sen.

Beim Spaziergang bewunderten wir die kunstvoll bemalten Häuser. Am Nachmittag besuchten wir den Rheinfall, der aufgrund des ungewöhnlich niedrigen Wasserstandes besonders beeindruckte. Über Hohenems ging es wieder nach Hause.



Jetzt mitmachen und* Teil des Tiroler Seniorenbundes *werden!
***Beim Tiroler Seniorenbund hat* Einsamkeit keine Chance!**

Kappl *Frühjahrsausflug ins Achental*



Am 29. Mai fuhren 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zwei Bussen nach Eben am Achensee, wo wir in der Wallfahrtskirche zur hl. Notburga eine hl. Messe feierten. Dabei informierte uns der Pfarrer über das Leben und Wirken der hl. Notburga und die Entstehung der Wallfahrt zu dieser Tiroler Volksheiligen. Anschließend besuchten einige Mitglieder das Notburgamuseum. Danach fuhren wir weiter nach Pertisau und durch das Falzthurntal zur Gramai. Nach dem Mittagessen war noch genügend Zeit, um die Bergkulisse des Naturparkes Karwendel zu genießen. Da uns der Wettergott einen strahlend blauen Frühjahrstag bescherte, nahmen wir uns noch Zeit für Kaffee und Kuchen, bevor wir mit sehr schönen Erinnerungen an die wunderbare Bergwelt wieder heimfuhren. *Obmann Stephan Siegele*

Landeck *Haidersee*

Am Donnerstag, den 06.08. traf sich eine kleine, aber feine Gruppe, um zum Reschenpass zu fahren. Geplant war ein Spaziergang entlang des Haidersees mit gemütlicher Einkehr und anschließender Einkaufsmöglichkeit. In Prutz stieg dann unser Bezirksobmann Pepi Raich zu, der sich als Reiseleiter betätigte und uns einige Zahlen und Fakten zur Umgebung erzählte. Beim Haidersee angekommen, öffnete der Himmel seine Schleusen und es blieb uns nichts anderes übrig, als sofort ins Gasthaus zu flüchten. Dank Walter, der alles bestens organisiert hatte, wurden wir früher als geplant bewirtet. Nach einem kurzen Einkaufstopp ging es wieder heimwärts. Trotz Wetterkapriolen war es ein gelungener Ausflug.



OG Landeck © Gertraud Niggler



Serfaus Sonnenplateau *Senioren – Plateautreffen*

Am 16. Juni 2026 folgten 84 Seniorinnen und Senioren aus Serfaus, Fiss und Ladis der Einladung der Seilbahn Komperdell zu einem gemütlichen Nachmittag auf der Seealm Hög. Eine Gruppe wanderte vom Komperdell zur Seealm, während einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch die nahegelegene Lichterkapelle besichtigten. Auf der Seealm angekommen, wurden wir, wie gewohnt, mit Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken verwöhnt. Bei angeregten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein verging die Zeit leider viel zu schnell. Geschäftsführer Christof Schalber informierte uns zudem über die anstehenden Investitionen. Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und den schönen Nachmittag.

Bezirk Lienz

Seltenes Jubiläum – 100. Geburtstag

Prof. Dr. Erich Gstrein konnte am 29. August 2026 seinen 100. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass überbrachten der Lienzer Ortsobmann mit seiner Kassierin und der Osttiroler Bezirksobmann die Glückwünsche des Seniorenbundes. Bei der Begrüßung wollte der Jubilar wissen, wie es dem Seniorenbund geht und wie es mit der Mitgliederzahl ausschaut. Beim netten Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen in seinem Wohnzimmer erzählte Erich aus seinem Leben. Seine Familie stammt ursprünglich aus Südtirol, über Stationen in der Steiermark kamen sie zu Verwandten nach Osttirol. Der engere Kontakt zwischen ihm und der Ortsgruppe ist entstanden, weil Erich seinen Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag nicht finden konnte. Die Tochter nahm Kontakt mit der Lienzer Ortsgruppe auf und so plante man auch den Geburtstagsbesuch.



BO Sepp Außersteiner, Prof. Erich Gstrein und seine Tochter, Ortsobmann Siegfried Klammsteiner, Kassierin Christa Oberrader

Assling *Tagesausflug zum Millstätter See*

Unsere Fahrt führte nach Seeboden, mit dem Schiff über den Millstätter See nach Döbriach und Millstatt. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen im Gasthof Lindenhof. blieb Zeit für einen Spaziergang, später traten wir über das Mölltal die Heimreise an.

Grillfest auf der Compedal Schihütte

30 Mitglieder machten sich zu Fuß, mit dem Rad oder Auto auf zur Hütte. Bei der Ankunft begrüßte uns Konrad mit einem Schnapsl. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Vielen Dank! Ein rundum gelungener und geselliger Tag.

Ausflug nach Südtirol

Im Juli besuchten 30 Seniorinnen und Senioren die Drei Zinnen Sennerei in Toblach, anschließend ging‘s ins Gsisertal zur Talschluss Hütte. Der nächste Höhepunkt war der Kräuterhof von der Familie Hauser in Wielenberg. Den Abschluss bildete oberhalb von Percha noch die wunderbare Aussicht auf das Pustertal. *Traudl Klingler*



Unter der 100-jährigen Linde im Stiftsgarten © Maria Weiler

Hopfgarten in Defereggen

Hopfgarten in Defereggen

Im Juni fuhren wir ins Maltatal nach Kärnten. Von Malta fuhren wir weiter über die kurvenreiche und atemberaubend schöne Hochalmstraße zur Kölnbrein-Sperre auf 1.902 m Seehöhe. Dort befindet sich auch das Berghotel Malta. Österreichs höchste Staumauer hat eine Länge von 626 m und eine Höhe von 200 m. Der Betrieb erfolgt durch die Verbund-Gesellschaft.



Alle 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren erstaunt über dieses wunderschöne Almtal und den imposanten Stausee. Im Juli folgte der zweite Tagesausflug in das Mölltal zum Danielsberg. Von dort hatten wir eine wunderschöne Aussicht über Oberkärnten. In dem bekannten Gasthof „Herkuleshof“ wurden wir bestens verpflegt. Am Nachmittag ging es weiter zum Weißensee und nach kurzem Aufenthalt folgte die Heimreise über das Drautal.

Kals am Großglockner

† ***Große Trauer in der Ortsgruppe Kals am Großglockner***

Wir trauern um unser Mitglied Johanna Amraser. Sie ist im 95. Lebensjahr verstorben. Hanne Golliseller, wie sie genannt wurde, trat im März 1978 dem Seniorenbund bei und war somit über 48 Jahre Mitglied in unserer Gemeinschaft. Beim Besuch im Juni sang sie bei allen Liedern mit; sie kannte alle Lieder, die von den „Pfoier-Musikanten“ gespielt wurden. Wir wollen Hanne ein ehrendes Gedenken bewahren.

Johanna Amraser



Kartitsch *Aktivitäten*

Im Frühjahr fand ein Vortrag von Rudi Rumpl zum Thema „Geduld“ statt. Weiters ein Vortrag über „Nachbarschaftsstreit“. Der Seniorenausflug fand am 26. Mai 2026 nach Millstadt in Kärnten statt. 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung bei tollem Wetter. Wieder einmal eine sehr gut organisierte Reise vom Vorstand. Im Stift hielt dann unser Pfarrer eine Messe mit einer anschließenden Führung. Nach dem Mittagessen auf Burg Sommeregg in Seeboden folgte noch ein Besuch im Museum „Haus des Staunens“. Den Abschluss bei der Heimfahrt krönte eine Kaffeepause. Im Juli war dann noch ein Grillfest mit 46 Seniorinnen und Senioren im Gasthaus Waldruhe. Danke allen Organisatoren.



Werden Sie Mitglied!

Adamgasse 9, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 58 01 68
office@tiroler-seniorenbund.at

www.tiroler-seniorenbund.at
www.facebook.com/Tiroler-Seniorenbund

Bezirk Reutte

Grän-Haldensee *Wunderschöner Tagesausflug zum Achensee*

Bei herrlichem Sommerwetter starteten wir um 7:30 Uhr in Grän und fuhren über den Fernpass nach Kematen zum „Blauen Backhaus“ für eine gemütliche Frühstückspause. Weiter ging es nach Pertisau, wo wir etwas Zeit zur freien Verfügung hatten, bevor wir mit dem Schiff zur Gaisalm fuhren. Nach einem gemütlichen Mittagessen und einem kleinen Spaziergang ging es weiter nach Scholastika. Dort wartete bereits unser Bus und brachte uns über den Achenpass, den Sylvensteinsee, Lenggries und Bad Tölz zum Urtalerhof. Bei einer letzten Einkehr ließen wir den schönen Tag gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Obmann Sepp für die tolle Organisation!



† Für immer verabschieden mussten wir uns von Pepi Müller (94 Jahre) und Elisabeth Doucha (97 Jahre).
Herr schenke ihnen die ewige Freude.



† Für immer verabschieden mussten wir uns leider von unseren Mitgliedern Gerhard Blindt und Gerd Kipping.
Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Häselgehr und Umgebung *Ausflug, Wandern und Grillen*

Am 12. Juni führte uns ein Tagesausflug mit insgesamt 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Panoramawelt Kristberg/Silbertal im Montafon. Leider war uns der Wettergott weniger gut gesinnt, was aber der Stimmung keinerlei Abbruch tat. Dafür durften wir Anfang Juli bei angenehmem Ausflugswetter den Weg der Sinne (Ort der Stille) in Bschlabs durchwandern. Beim anschließenden Mittagessen gab es genug Gelegenheit sich nochmals über die wunderbaren Eindrücke auszutauschen. 90 Seniorinnen und Senioren sind Ende Juli unserer Einladung zum schon traditionellen Grillen in unserem Musikantenstadel gefolgt. Dank der vielen Helferlein klang bei bestem Essen und leckeren Kuchen wieder ein gemütlicher Tag aus.

Stanzach und Umgebung *Tagesausflug zum Kloster Andechs*

Am 23. Juni unternahm der Seniorenbund Stanzach bei herrlichem Wetter einen Tagesausflug zum Kloster Andechs. Über Hohenpeißenberg, wo wir die Wallfahrtskirche besichtigten, und den herrlichen Alpenblick genossen, ging es weiter nach Andechs. Nach dem Mittagessen im Bräustüberl führte die Fahrt entlang des Starnberger Sees nach Ehrwald. Bei einer gemütlichen Brotzeit in der Brentalm ließen wir den gelungenen Tag ausklingen.

Seniorennachmittag

Am 29. Juli traf sich der Seniorenbund auf der Alpe Fallerschein im Senner Stüberl. Familie Greuter verwöhnte uns mit Tiroler Hausmannskost, Produkten aus eigener Landwirtschaft und selbstgebackenen Kuchen. Musikalisch begleitet von einer Steirischen, klang der gemütliche Nachmittag gesellig aus. *SF Josef Falger*



Zwischentoren *Gemeinsam aktiv*

In unserer Ortsgruppe Zwischentoren ist immer etwas los: Unsere Radlergruppe ist wöchentlich gemeinsam mit Janusz unterwegs und genießt Bewegung und Geselligkeit auf zwei Rädern. Auch unsere Wandergruppe trifft sich regelmäßig. Eine besonders schöne Tour führte uns zur Gartner Alm – Natur, Bewegung und nette Gemeinschaft inklusive. Und natürlich dürfen unsere Wasserratten nicht fehlen: Bei der wöchentlichen Wassergymnastik wird gemeinsam trainiert und mit viel Freude etwas für die Gesundheit getan. Denn eines ist uns besonders wichtig: Unsere Seniorinnen und Senioren sollen in Bewegung bleiben.



Bewegung und viel Freude bei der Ortsgruppe Zwischentoren

Bezirk Schwaz

Bezirkswallfahrt 2026 in Tux

Mehr als 170 Mitglieder der Ortsgruppen des Bezirkes Schwaz, wie auch LGF Christof Schultes, scheuten nicht die längere Anreise in das über 1.280 m Seehöhe gelegene Tux. Damit folgten sie der Einladung von BZO Erwin Ortner zur gemeinsamen Wallfahrt am 11. Juni in die Pfarrkirche St. Thomas. In der schönen, im barocken Stil errichteten Kirche, wurde ein feierlicher Gottesdienst durch Pfarrer Edi Niederwieser in einer nachdenklichen, aber auch humorvollen Art zelebriert und auch die Kirchengeschichte nähergebracht. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom bekannten Rainer Quartett. BZO Erwin Ortner dankt allen, die für den guten Verlauf der Veranstaltung beigetragen haben, besonders für die Messgestaltung Pfarrer Edi Niederwieser, der OG Tux-Finkenberg unter OB Ria Erler für die mustergültige Organisation, dem Rainer Quartett für die schöne musikalische Umrahmung und nicht zuletzt für die zahlreiche Teilnahme als überzeugender Beweis einer christlich-sozialen Gesinnung in einer gut funktionierenden Gemeinschaft. Beim anschließenden Zusammensein bei Kaffee und Kuchen im Tux-Center, welches perfekt durch die OG vorbereitet und selbst arrangiert wurde, überbrachte LGF Christof Schultes die Grußworte des Landesverbandes. Auch der Tuxer BGM Simon Grubauer ließ es sich trotz Termindruck nicht nehmen, ein paar Grußworte an die Versammlung zu richten. Zum Ausklingen der Veranstaltung sorgte das Rainer Quartett für stimmungsvolle musikalische Untermalung.



Volles Haus im Tux-Center



Bürgermeister Simon Grubauer, Bezirksobmann Erwin Ortner, Obfrau Ria Erler, Landesgeschäftsführer Christoph Schultes

Aschau *Aktivitäten*

Gut gelaunt ging es in den Sommer und unsere erste Tour führte uns im Juni ins Außerfern an den Halden- und Heiterwangersee. Bei der Fahrt am 01. Juli zum Zirmstadel an der Zillertaler Höhenstraße hatte der Wettergott kein Mitleid mit uns und so verbrachten wir den Nachmittag im strömenden Regen bei einem unterhaltsamen Kartenspiel und einem netten Hoangart in der Wirtsstube. Auch beim Tagesausflug nach Klobenstein war von Sonnenschein keine Rede. Bei einem ausgezeichneten Mittagessen verging die Zeit recht schnell und ein paar Wetterfeste wanderten den Schmugglerweg zurück nach Kössen. Nach einem Stopp am Walchsee traten wir die Heimfahrt an.





Kassiererin Andrea Renzl, David Pfattner 90, Maria Bertoni 80, Anni Geisler 90, Herta Reiter 75, Peter Heim 75, Friedrich Sporer 80, Hans Rauter 85 mit Obmann Johann Mauracher.

Buch in Tirol *10.06.26 Jubilarfeier*

Nach unseren abwechslungsreichen Aktivitäten im ersten Halbjahr mit mehreren Plauderstuben, Theater in Stumm, Tagesausflug nach Wasserburg und der Frühjahrsreise in die Südsteiermark, stand die Jubilarfeier für 75-, 80-, 85- und 90-jährige Mitglieder am Programm. Obmann Johann Mauracher konnte sieben junggebliebene Jubilare mit Begleitung begrüßen. Im Restaurant Bauernkuchl gab es eine nette Feier und ausgezeichnetes Mittagessen. Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit und weiterhin alles Gute! *Schriftführer Anton Klocker*

Gallzein *Erlebnispark Familienland Pillersee*

Beim Oma-Opa-Enkeltag im wunderschönen Pillerseetal verbrachten wir am 29. Juli einen unvergesslichen Tag. Bei herrlichem Wetter wurde gemeinsam gelacht, gespielt und die Natur genossen. Ob Spiel oder Nervenkitzel – für jeden war etwas dabei. Ein rundum gelungener Tag, der noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



(V.l.n.r): Obmann Herbert Oberladstätter, Pfarrer Dekan Mag. Bernhard Kopp und Bürgermeister Josef Brunner

Beliebter Treffpunkt: Die neue Rentnerstube

Am 30. Mai öffnete die Rentnerstube im Dorfcafe erstmals ihre Türen und wurde sofort zu einem beliebten Treffpunkt für gesellige Stunden und gemütliches Beisammensein. Ein besonderer Höhepunkt war der 04. Juli: Nach der Heiligen Messe zum Kirchenpatrozinium Maria Heimsuchung verwöhnten Pfarrer Dekan Mag. Bernhard Kopp und Bürgermeister Josef Brunner die Besucherinnen und Besucher mit köstlichen Grillspezialitäten. Die Ortsgruppe Gallzein bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern.



Jenbach *Rückblick*

Es gab schöne gemeinsame Erlebnisse: Einen herrlichen Ausflug nach Finkau ins Wildgerlostal, die traditionelle Antoniusmesse am Römerweg mit Agape und Musik sowie das Musical „Saturday Night Fever“ in Kufstein. Auch das Landestreffen in Tarrenz war ein besonderer Tag. Die Seniorenstube öffnete bereits am 10. September.



Vorschau

07.10. Achensee-Schifffahrt, 05.11. Törggelen,11.11. Bundeswallfahrt, Basilika Maria Plain. Bitte anmelden. 28.11. Adventzauber Südtirol. 08.12. unsere Adventsfeier mit Andacht und anschließender Weihnachtsfeier mit Programm im Hotel Gasthof Post. Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren eine gesunde und schöne Herbstzeit mit vielen glücklichen Momenten. Mögen unsere Aktivitäten Interesse wecken und genügend Zeit für Erholung und Gesundheit bleiben. *Brigitte, Elfi und Monika*

Kaltenbach-Ried *Besuch der Ausstellung 250 Jahre Schützenkompanie Ried Kaltenbach*

Warum den in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Diesem Motto getreu bietet die Ortsgruppe Veranstaltungen an, die mit der engeren Heimat zu tun haben. Deshalb war es geradezu Pflicht, die Fotoausstellung der personell stärksten Schützenkompanie des Zillertales zu besuchen. Kurator Mag. Manfred Plattner führte durch die Ausstellung. Nicht wenige erkannten sich auf den Fotos wieder, viele Fragen galten dann aber Fotos älteren Datums zur Identität so mancher Dargestellten. Es war ein gelungener und kurzweiliger Vormittag. Dank richtet sich an die Verantwortlichen der Schützenkompanie und der Ortsgruppe des Seniorenbundes.





Pill *Jahreshauptversammlung*

Am 03. Juni fand im vollbesetzten Vereinshaus in Pill die 44. Jahreshauptversammlung statt. Obmann Anton Knapp begrüßte Pfarrer Rudolf Silberberger, BM Ing. Hannes Fender und Bezirksobmann Erwin Ortner und freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder. Nach der Gedenkminute für verstorbene Mitglieder brachte der Obmann einen ausführlichen Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Erwin Bradl präsentierte einen soliden Kassabericht und wurde vom Kassaprüfer einstimmig entlastet. Er legte nach 12 Jahren seine Funktion als Kassier zurück. Als Nachfolger übernimmt Hans Schiffmann das Amt des Kassiers. Abschließend gab es genug Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Mit einer Spende unterstützen Sie Projekte und Unternehmungen unseres Vereins. *Herzlichen Dank!*

Raiffeisen-Landesbank Tirol, AT23 3600 0000 0061 5989

Dein TIROLER SENIORENBUND

FÖRDERUNGEN von Seniorenprojekten des Tiroler Seniorenbundes.

Schwaz *Tanzmusik auf Bestellung*

Seit vielen Jahren veranstaltet der SB Schwaz gemeinsam mit der Stadtgemeinde einmal monatlich die beliebte „Tanzmusik auf Bestellung“ im SZ Schwaz. Nicht selten nehmen mehr als 100 Tanzbegeisterte teil. Ein bewährtes Team rund um Obmann Walter Egger, unterstützt von Anneliese Pumpernickel, Lore Sillaber und Martha Klingler, sorgt gemeinsam mit DJ Ronny für beste Stimmung sowie Getränke und Würstel. DJ Ronny hat dabei Klaus Sjösten als langjährigen musikalischen Begleiter abgelöst. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Die Wandergruppe rund um Andrea Knapp ist regelmäßig unterwegs. Am 11. Juni 2026 führte die gemeinsame Wanderung über den Sonnenweg von Zams nach Landeck bis zum Tramser Weiher.



Die Wandergruppe mit Andrea Knapp



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Wir wünschen alles Gute – vor allem Gesundheit unseren Geburtstagskindern, die einen runden, halbrunden oder hohen Geburtstag feierten bzw. feiern. Es sind dies Franz Eberharter und Siegfried Rothhaupt 90. Brigitte Laner, Regina Knapp und Hansjörg Brugger 85. Elisabeth Pfandler, Siegfried Schmid, Mathias Brunner 80 und Josef Zoller 70.

Strass im Zillertal

Tagesausflug nach Wasserburg am Inn

Am 23. Juli 2026 unternahm die Ortsgruppe Strass einen gelungenen Tagesausflug nach Wasserburg am Inn. Bei einer interessanten und humorvollen Stadtführung erfuhren wir viel Wissenswertes über die bewegte Geschichte der malerischen Stadt mit ihren pastellfarbenen Häusern, Erkern und der imposanten Burg. Zum Mittagessen kehrten wir im „Fischer Stüberl“ ein, wo besonders die ausgezeichneten Fischgerichte großen Anklang fanden. Den süßen Abschluss genossen wir im Café „Zacherl“ in Ebbs bei köstlichen Kuchen und liebevoll dekorierten Eisbechern. Mit vielen schönen Eindrücken, netten Gesprächen und guter Stimmung ging ein rundum gelungener Ausflug zu Ende. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten.

Vomp *Jänner bis Juli*



Das Jahr begann mit Winterwanderungen in Vomp und Obernberg. Anfang Februar fand unsere Jahreshauptversammlung mit 110 Mitgliedern statt. Im März besichtigten wir die Brauerei MaxlRain und die Basilika Tuntenhausen in Bayern. Im April standen Stockschießen und ein Ausflug zum Schloss Trauttmansdorff auf dem Programm. Neben den monatlichen Wanderungen mit Franz Huber erfreuen sich auch die E-Bike-Fahrten mit Peter Kogle großer Beliebtheit. Im Mai fand die Zwei-Tagesfahrt ins Ländle statt. Im Juni feierten wir unser Sommerfest beim GH-Pelikan mit den „Ofenbanklern“ und unseren geehrten Mitgliedern. Im Juli ging es zur Almrosenblüte nach Ratschings und zur König Laurins Lounge im Eggental auf 2.337m.

Wiesing *Ausflüge*



Am 11.07. nahmen wir am Landestreffen in Tarrenz teil. Die große Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie die gute Gemeinschaft machten die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. Auf der Heimfahrt ließen wir den Tag bei einer gemütlichen Kaffeepause in Seefeld ausklingen. Am 15.07. führte uns unser Ausflug zum Hohen Peißenberg. Trotz wechselhaften Wetters genossen wir einen schönen Tag mit Kaffeepause in Garmisch, herzlicher Bewirtung im Gasthof Hohen Peißenberg und den Besuch der beeindruckenden Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt. Der Obmann bedankte sich bei allen Teilnehmenden sowie bei Busfahrer Bernhard für die sichere und angenehme Fahrt. *Hermann Hackler*

Zell am Ziller *Reise und Sommerausflug*

Natur, Kultur und Wallfahrt standen im Mittelpunkt unserer Reise ins Waldviertel und nach Südböhmen. In der UNESCO-Stadt Krumau erhielten wir eine interessante Führung und genossen anschließend eine Bootsfahrt auf dem Lipno-Stausee. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Barmherzigkeitsklosters in Gratzen sowie der Wallfahrtskirche Maria Trost in Brünn, die von Sr. Angela Kreidl, einer Nichte unseres Obmannes, betreut wird. Gemeinsam mit Pfarrer Peter Rabl und unserem Chor feierten wir eine stimmungsvolle Wallfahrtsmesse. Herzlicher Dank gilt Evi und Anton für die Organisation. Beim Sommerausflug zur Festung Kufstein führte uns das Programm weiter zum Reintaler See, wo wir nach Wetterbesserung noch einen Teil des schönen Rundwegs erwandern konnten.



Der Garten im Herbst

Seniorenbund Tipp

Wir befinden uns mitten im Herbst, die Nächte sind kühl und die Tage können je nach Höhenlage noch recht angenehm sein. In unseren Gärten gibt es noch viel zu tun und zu erledigen, es wird sozusagen richtig aufgeräumt! Je nach Höhenlage und Witterung ist der Oktober, bzw. die erste Hälfte davon die beste Pflanzzeit für die Rosen und man kann nun auch Blumenzwiebeln für das kommende Frühjahr setzen. Wer es bunt liebt, pflanzt Tulpen, Narzissen, Krokusse und Schneeglöcken. Auch der Rasen wird je nach Wetter ein letztes Mal gemäht, hier empfehlen wir den Rasen nicht mehr zu tief zu mähen. Bei den Rosen sollen welkes und krankes Laub abgenommen werden, um Pilzkrankheiten einzudämmen – ein Rückschnitt erfolgt allerdings erst im Frühjahr. Die kälteempfindlichen Knollen von Dahlien oder Gladiolen werden vor den ersten stärkeren Frösten aus dem Boden geholt und kommen an einen kühlen, frostfreien und dunklen Platz. Auch bei Kübelpflanzen ist nun der Frost zu beachten – am besten nachts abdecken bzw. über Nacht ins Haus holen und untertags wieder raus. Abgefallenes Laub soll von Rasenflächen entfernt werden und im Ziergarten soll unbedingt noch einmal das Unkraut gejätet werden, damit es keine Samen mehr verbreitet. Am Ende der Gartensaison ist es wichtig, die Gartengeräte usw. vor der Winterpause ordentlich zu reinigen und - was auch gerne vergessen wird: Gartenschläuche verräumen und an einem trockenen Ort lagern sowie das Wasser für den Garten abdrehen.



Auflösung von Seite 66 & 67

■	G	■	■	V	K	■	I	■	■	■	T	■	R	■	■
■	L	A	B	O	R	■	N	O	N	V	E	R	B	A	L
■	A	D	E	L	N	■	S	E	E	■	R	E	I	B	E
■	T	M	■	L	O	S	E	■	F	A	Z	■	■	E	W
S	T	I	L	■	V	■	R	■	F	■	I	S	A	R	■
■	W	R	■	B	■	J	A	N	E	■	N	T	■	M	G
L	A	A	S	E	■	E	T	A	■	S	E	E	A	A	L
A	L	L	U	E	R	E	■	A	■	P	■	I	G	L	U
■	■	■	D	N	■	P	E	N	S	I	O	N	I	S	T
■	D	I	O	D	E	■	D	■	U	N	G	A	R	■	E
■	A	■	K	E	■	S	E	■	H	N	■	L	■	F	N
Z	U	K	U	N	F	T	■	K	R	E	A	T	U	R	■
■	■	E	■	■	A	E	R	A	■	N	M	■	T	E	O
N	A	H	R	U	N	G	■	H	■	■	B	I	E	S	T
■	B	R	A	V	■	■	A	L	L	E	E	■	■	S	R
■	D	I	N	■	C	■	L	O	U	I	S	I	A	N	A
■	E	C	K	B	A	L	L	■	E	■	S	W	■	A	N
■	R	H	■	S	E	■	Z	I	T	Z	E	■	P	P	T
K	A	T	Z	E	N	F	U	T	T	E	R	■	I	F	O

GENERATIONSWECHSEL

„Ein Rätsel aus dem Hause Rätselfabrik.
Lust auf mehr? www.raetselfabrik.at“

5	4	7	8	6	1	2	9	3		4	5	2	3	8	9	7	6	1
9	2	3	4	5	7	6	1	8		6	8	3	7	2	1	4	5	9
6	1	8	3	2	9	7	4	5		9	7	1	4	6	5	3	2	8
8	6	9	7	3	5	4	2	1		7	2	8	6	9	4	5	1	3
2	5	4	1	8	6	9	3	7		3	1	4	2	5	8	6	9	7
7	3	1	9	4	2	8	5	6		5	6	9	1	3	7	2	8	4
4	8	2	5	7	3	1	6	9		1	3	5	9	7	6	8	4	2
3	9	6	2	1	8	5	7	4		8	9	7	5	4	2	1	3	6
1	7	5	6	9	4	3	8	2		2	4	6	8	1	3	9	7	5

0	0	1	0	1	1					1	0	0	1	0	1								
0	1	0	0	1	1					0	0	1	0	1	1								
1	0	1	1	0	0					0	1	0	1	1	0								
0	0	1	1	0	1					1	0	1	1	0	0								
1	1	0	0	1	0					0	1	1	0	0	1								
1	1	0	1	0	0					1	1	0	0	1	0								
6	1	5	9	8	4	7	2	3		1	3	6	5	9	7	4	8	2
2	4	7	5	6	3	8	1	9		2	5	9	1	8	4	3	6	7
9	8	3	1	2	7	4	6	5		8	4	7	2	3	6	9	1	5
5	3	6	8	4	2	1	9	7		4	7	3	6	2	8	1	5	9
1	2	4	7	5	9	3	8	6		5	9	8	3	4	1	7	2	6
8	7	9	6	3	1	2	5	4		6	2	1	7	5	9	8	4	3
3	6	8	2	7	5	9	4	1		7	8	5	4	6	3	2	9	1
4	9	2	3	1	6	5	7	8		9	1	2	8	7	5	6	3	4
7	5	1	4	9	8	6	3	2		3	6	4	9	1	2	5	7	8

SEITENBlicke



101 Jahre Willi Wirtenberger von der OG Absam



Am Achensee mit Msgr.Helmut Gatterer, BO Klara Neurauter und Stbenleiterin Helga Krapf



Auf der schön gelegenen Gröblalm mit der OG Münster



Ausflugsfahrt der OG Assling nach Südtirol



Bei der Jakobifeier im Südtiroler Sarntal



Einen traumhaften Tag verbrachten die Mitglieder der OG Umhausen auf dem Kitzbüheler Horn



Die Flaurlinger Senioren beim Ausflug zum Kitzbühler Horn



Die Thaurer bei der Fahrt ins Blaue nach Burghausen



E-Bike Radreise nach Slowenien



Die Wasseratten der OG Zwischentoren



Freitagswanderung der OG Innsbruck zur Kundler Klamm



Das jüngste und das älteste Mitglied der OG Hochfilzen



Gemeinsam unterwegs mit einer der Radgruppen aus Innsbruck



Muttertagsausflug der OG Rinn



Fahrt der OG Imst nach Rodeneck



Hans von der Fallerscheinalpe freute sich über den Besuch der OG Umhausen



Glückwünsche an die Miglieder der OG Vals-St.Jodok



Innsbrucker Kegelausflug nach Verona zur Oper La Traviata



Geburtstagsjubilare der OG Natters



Mit der OG Landeck bei der White Night im Magic Life Club Kalabrien



OG Aldrans beim Ausflug ins Höfemuseum



Schifffahrt mit der OG Oberndorf am Ossiacher See



Landesreise: Schweizreise mit dem Glacier Express



Seniorinnenchor mit Chorleiterin Cilli der OG Zell am Ziller



Südtiroler Seniorenausflug der OG Mieming



Tagesfahrt nach Maria Weissenstein



Tolle Stimmung bei der OG Aldrans



Unsere Radgruppen sportlich unterwegs im wunderschönen Tirol.



Vorstand der OG Gallzein, Obm.Stv.Steffi Wasserer, Kass. Marianna Gruber , Obm. Herbert Oberladstätter,SF Margit Oberladstätter



Zum Lazinserhof mit Reisebegleitung Michi Stark

Tennis kennt kein Alter!

Vom 14. bis 16. September stand Tribuswinkel ganz im Zeichen des Tennissports. Bei den Bundestennis-Tagen des Österreichischen Seniorenbundes trafen sich rund 140 tennisbegeisterte Spielerinnen und Spieler aus acht Bundesländern, um gemeinsam sportliche Tage zu verbringen, spannende Matches auszutragen und vor allem eines zu zeigen: Bewegung und Freude am Sport kennen kein Alter! Mit viel Einsatz, Ehrgeiz und sportlichem Teamgeist kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um Punkte und Platzierungen. Besonders beeindruckend: Die ältesten Spielerinnen und Spieler waren bereits 87 Jahre alt. Eine großartige Leistung und ein starkes Zeichen dafür, dass man auch im hohen Alter aktiv, fit und sportlich bleiben kann. Auch die Tiroler Tennisdelegation war mit viel Engagement dabei und konnte sich über einen besonderen Erfolg freuen. Alexandra Krieglsteiner aus Tirol erreichte gemeinsam mit ihrer niederösterreichischen Partnerin Walpurga Grafl den hervorragenden 2. Platz im Damen-Doppel. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Die Bundestennis-Tage waren aber nicht nur ein sportlicher Wettkampf. Sie boten auch Gelegenheit zu Begegnungen, Gesprächen und einem geselligen Miteinander. Denn gerade das macht den Seniorensport so wertvoll: Gemeinsam aktiv sein, Freude an der Bewegung erleben und dabei neue Kontakte knüpfen. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren sportlichen Leistungen und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Tennis-Matches!



Präs. LAbg. Ingrid Korosec im Kreis der bestens gelaunten Tiroler Delegation – gemeinsam für den Sport und mit viel Teamgeist dabei!



Unsere Astrid Gschließer im blauen T-Shirt gemeinsam mit ihren Tennis-Kollegen aus Wien und Vorarlberg. Tennis verbindet – und lässt Freundschaften über die Bundesländergrenzen hinweg entstehen!



Sport, Spaß und gute Laune: Bei den Bundestennis-Tagen herrschte großartige Stimmung – auf und abseits des Tennisplatzes!

Bitte beachten Sie
den **Redaktionsschluss**
der nächsten HORIZONTe:

! AUSNAHMSLOS 16.10.26!

Bitte per Mail an
office@tiroler-seniorenbund.at

Einen Dank an alle Ortsgruppen für ihre Beiträge und Fotos!

ÖSB-Riesenschwede

ÖSB Um Jahre voraus.

Finden Sie die Seniorenbundbegriffe in den farblich hinterlegten Feldern!

sicher, behütet		eine Sprache in Indien	durch-einander			Salz der Ölsäure		Fern-sprecher	norweg. natural. Dichterin † 1905	Frauen-name		Abk.: Richtungs-fahr-bahn		ein Sommer-café	Nord-nordost (Abk.)
Post per Internet						Frost-gebilde							11		
Trage						kleines Keller-fenster				Nachlass-emp-fängerin					
heilige Schale d. Artus-sage			waag-rechte Segel-stange			9		Teil von akadem. Titel (Abk.)				Flegel-haftig-keit	Init. d. ö. tennis-spielers Ofner		
		10		gefähr-liche, wilde Tiere		gehor-sam		Gast-stätten-ange-stellter		Vorname von US-Filmstar Pitt					Medizin, Heil-mittel
Rücken-stütze des Stuhls			unlängst erstelltes Gebäude		schnelles Wachs-tum				3	schlag-fertig erwidern			Mambo-Star (Lou)		
					Musik-richtung (engl. Abk.)				Leim			2			
			4				austra-lischer Lauf-vogel		franz. Schrift-steller † 1951		verar-beitetes Fell				
span. National-spieler (Andres)	Fluss durch Graz	Abk.: Unter-titel			Belusti-gung										
flexibel						nicht nah, fern		älteste lat. Bibel-über-setzung		12				gym-nastische Übung	
enge Vertraute		Auswan-derer			'Das kaufm. Talent' (Abk.)			aufge-hängtes Bild (engl.)			Angeh. e. islam. Konfes-sion		Abk.: ergänz-end		
							alter Name Irans							6	undurch-dacht
Waren-auf-kleber	Haus-tiere		Holz-kohle-schacht-ofen	Vorname Räikkö-nens		5			Abk.: network computer		8	Grabin-schrift (Abk.)			
							span.: Gegrill-tes		griechi-sche Insel	eisiger Nieder-schlag					
schnell beweg-lich		1			Interpret "Cordula Grün"	franzö-sisch: auch						Initialen der Autorin Blyton	British Airways (Abk.)		
Kw.: Internet-Adresse				franzö-sisches Adels-prädikat		sich die Beine ver-treten									
russ. Lauten-instru-ment								englisch: ist		latei-nische Vorsilbe: weg			Init. d. dt. Autorin Danella		
resolut, forsch			englisch: uns		7	Zweipol-röhre						ital. Männer-name (Hugo)			
												be-stimmter Artikel (2. Fall)			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

RÄTSELFABRIK

ÖSB-Sudoku-Time

ÖSB
Um Jahre voraus.

Klassisch Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

		1					5	8
8				3		4		
			9		6	1		
			5				9	
		7	8		4	5		
	3				1			
		9	6		7			
		3		1				4
2	6					7		

	1	6	2			9		
4				8	1	5		
				7			1	
	3					6		
5	6						9	3
		8					2	
	7			9				
		4	6	1				8
		5			4	1	7	

Sudoku-X Hier enthalten neben den Zeilen, Spalten und 9er-Blöcken, auch die farbig markierten Diagonalen die Ziffern 1 - 9 nur einmal.

							9	
			9		4			2
			8				7	5
	3				5			7
		7		1				
	9				8		6	
		9						
	7							6
4	5		6				8	

							8	
			8		3			1
			9				6	2
	7				2			6
		6		5				
	8				9		4	
		8						
	6							4
3	2		4				9	

Farbsudoku Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte, jedem 9er-Block und in jedes Farbfeld nur einmal eingesetzt.

		2				8		
7				4				3
	6				7		4	
			5					
9								2
					6			
	4		9				8	
3				1				4
		9				6		

	3			2			1	
6			9			4		
		5						8
					8		6	
3		1				5		
			6					
	4			8			5	
1						8		
		6		7				4

RÄTSELFABRIK

ÖSB-Riesenschwede

ÖSB Um Jahre voraus.

Finden Sie die Seniorenbundbegriffe in den farblich hinterlegten Feldern!

Meeres-riese		hoher Marine-offizier	gänz-lich gefüllt			tschech. Name für Jägern-dorf		Zei-tungs-anzeige	männ-licher Ver-wandter	ital. Stro-phen-form		österr.-u. intern. Bank (Abk.)		wieder-holt, erneut	bulga-rische Währung
For-schungs-raum (Kw.)						wortlos verstän-digen					13				
in den Adels-stand heben			17			Binnen-ge-wässer				Küchen-gerät					
Form des Aus-drucks			nicht fest		9			Kurzw.: Frankf. Allg. Zeitung				hoch-betagt	Abk.: Ein-wohner		
	7			ab-schlie-ßen		Gelände-fahrzeug		ind. Brot-sorte		Fluss durch München		16			Kleber-eiweiß
Ostsee-bad			kleines Logik-rätsel		Vorname der Autorin Austen †			10		Wolle her-stellen			französ-isch: handeln		
		6			griechi-scher Buch-stabe				Meeres-fisch						18
				4			Witz-figur, Gauner		Berliner Politiker † 1957 (Otto)		Schnee-hütte der Inuits		1		
Pferde-gang-art	arab. Segel-schiff	Abk.: Doppel-nummer			Ruhe-ständler					8					
Gleich-richter-röhre						kleine Brücke		Ost-euro-päer						Futter-behälter	
zeitlich voraus-liegende Ferne		Müll			be-geister-ter An-hänger			latein-amerik. Malerin	15		deut-scher Schau-spieler		Vorn. d. Flüchtlings-helferin Bock †		
							Geschöpf								süditalie-nische Hafen-stadt
Lebens-mittel, Essen	antike Stadt in der West-türkei		schlank, ge-schmei-dig	Zeit-alter		2			Abk.: nach-mittags			Kurzform von Theodor			
							über-mäßig		ugs.: klein	gefähr-liches Tier					
artig		5			franz. Departe-ment-hptst.	mit Bäu-men ein-gefasste Straße						Abk.: in Worten	Abk.: Sinus-rhythmus		
Normen-zeichen (Papier)				Rinder-wahn-sinn (Abk.)	14	US-Bundes-staat								3	
Ball-sport-begriff								Internet-Endung Italien		Abk.: zum Exempel		12	Kreis-berech-nungs-zahl		
Haustier-nahrung			chem. Zeichen für Selen	11		Teil des Euters						Abk.: Power Point			
												demo-skop. Institut			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

RÄTSELFABRIK

ÖSB-Sudoku-Time

ÖSB
Um Jahre voraus.

Klassisch Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

5	4		8				9	
					7	6		
					9		4	
8							2	
2		4	1		6	9		7
	3							6
	8		5					
		6	2					
	7				4		8	2

4			3		9			
		3		2		4		
9								8
	2		6		4		1	
3	1						9	7
	6		1		7		8	
1								2
		7		4		1		
			8		3			5

Binario Die Zahlen „0“ und „1“ werden so in das Rastergitter eingesetzt, dass sie in jeder Reihe und Spalte in gleicher Anzahl vorkommen, dass in einer Reihe nicht mehr als zwei Felder die gleiche Zahl enthalten, und dass jede Reihe sowie jede Spalte einzigartig ist.

0		1	0	1	1
0	1			1	1
1		1			
	0			0	
1					
1	1				0

		0	1		
0	0		0		
			1		
	0	1		0	
0	1	1	0	0	1
	1			1	

Sudoku-X Hier enthalten neben den Zeilen, Spalten und 9er-Blöcken, auch die farbig markierten Diagonalen die Ziffern 1 - 9 nur einmal.

6	1	5	9				2	3
	4	7				8		9
		3						
	3				2	1	9	
	2	4		5			8	
	7	9			1			4
			2				4	1
		2	3		6	5		8
7						6	3	

1				9				2
		9	1	8		3		7
		7	2			9	1	5
4	7		6			1	5	
				4		7		
	2	1				8	4	3
	8	5	4	6				
9	1							
	6			1				

RÄTSELFABRIK

Bundes Golftage des Österreichischen Seniorenbundes in Kössen

Nach 2019 war es heuer wieder so weit, Tirol war Austragungsort der Bundesgolftage des Österreichischen Seniorenbundes. Mit dem Golfplatz in Kössen konnte ein idealer Platz gefunden werden und das Entgegenkommen der Betreiber war groß. So versammelten sich am Turniertag knapp über 100 Teilnehmer aus sechs Bundesländern: Vorarlberg, Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und 30 Mitglieder aus Tirol. Platz und Wetter zeigten sich von ihrer besten Seite, wobei der Blumenschmuck allen besonders positiv aufgefallen ist. Zum ersten Mal wurde zu den Golftagen auch ein Rahmenprogramm mit zwei Wanderungen angeboten, die auch Nichtgolfer in Anspruch nahmen. Die Wanderungen wurden von unserem Ortsobmann von Kössen, Stefan Mühlberger, organsiert, auch ihm sei an dieser Stelle besonders gedankt und er hat durch das Turnier 14 Neumitglieder gewinnen können. Nach dem Golfturnier traf man sich zum geselligen und gemütlichen Beisammensein im Golfrestaurant, wo auch die Preisverteilung stattfand. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und bei jenen, bei denen es nicht ganz rund funktionierte, zählte der olympische Gedanken. Erfreulich aus Tiroler Sicht, die österreichische Meisterin des Seniorenbundes kommt aus unserem Bundesland, Kristina Blessing konnte sich bei über 42 Damen den ersten Platz sichern. Der Sieg bei den Herren ging an das Bundesland Salzburg, Helmut Sinnhuber wurde österreichischer Meister des Seniorenbundes. Erfreulich war, dass auch der Präsident des Tiroler Golfverbandes, Reinhard Eberl (natürlich aktives Mitglied beim Seniorenbund), am Turnier teilnahm. Mit viel Humor klang der Tag aus. Ein „Danke“ an dieser Stelle auch an den Bundessportwart des ÖSB Walter Berger für die Unterstützung und die lobenden Worte gegenüber dem Tiroler Seniorenbund. Eine Ergebnisliste sowie zahlreiche weitere Bilder findet man auf unserer Homepage.





VORSCHAU

LANDESKEGELMEISTERSCHAFT 2026

Die Landeskegelmeisterschaften des Tiroler Seniorenbundes finden am Dienstag, 20. und Mittwoch, 21. Oktober 2026 im Hotel Iris in Kramsach statt.

Die detaillierte Ausschreibung sowie Teilnahmebedingungen können im Landessekretariat angefordert werden. Anmeldungen werden bis spätestens 30.09. 2026 entgegengenommen.



WITZE

Fritzchen und Oma gehen im Wald spazieren. Sagt Fritzchen: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ „Wo denn?“ „Schon weg“. Dann gehen sie weiter. Nach ein paar Metern sagt Fritzchen wieder: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ - „Wo denn?“ - „Schon weg“. Oma antwortet: „Das nächste Mal musst Du mir früher Bescheid sagen!“. Bald darauf ruft Fritzchen: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ „Wo denn?“ „Kommt gleich...!“

In der Schule sagt der Lehrer zu seiner Klasse: „Wer die nächste Frage richtig beantwortet, darf nach Hause gehen.“ Fritzchen wirft seinen Stift nach vorne. Sagt der Lehrer: „Wer hat diesen Stift geworfen?“ Fritzchen antwortet: „Das war ich. Bis morgen dann.“

Fritzchen ist spät dran und kommt zu spät zur Schule. Auf dem Flur trifft er die Schulleiterin, die sagt: „20 Minuten zu spät.“ Da antwortet Fritzchen: „Nicht schlimm, ich auch.“

Lehrer: „Nun Fritzchen, kannst du mir den Unterschied zwischen ‚ausreichend‘ und ‚genug‘ erklären?“ Fritzchen: „Kann ich. Ausreichend ist, wenn Mutti mir Schokolade gibt. Genug ist, wenn ich mir selbst welche nehme!“

Lehrerin: „Fritzchen, nenne mir ein paar Tiere!“ Fritzchen fängt an aufzuzählen: „Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ...“ Unterbricht ihn die Lehrerin: „Fritzchen. Lass doch bitte das ‚chen‘ am Ende weg.“ Fritzchen: „Okay. Eichhörn, Kanin, Frett!“

GEMEINSAM *statt* EINSAM

Neue Bekanntschaften schließen, Gleichgesinnte mit ähnlichen Hobbys finden, wie Theaterbesuche, zum Kartenspielen, Handwerken, Fischen, Tanzen oder einen Partner fürs Herz. Hier wird Ihnen die Suche nach neuen Bekanntschaften leicht gemacht!

Senden Sie Ihre Anzeige per Post oder Mail an den: Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 9, 6020 Innsbruck, office@tiroler-seniorenbund.at
Betreff: Gemeinsam statt Einsam

HERZENSGESCHICHTEN:

Frau S.: „Hallo lieber Unbekannter! Ich bin 66 Jahre, wohne im Stubaital, mag die Natur, unternehme gerne Ausflüge (Klimaticket Tirol) und bin ein Musikfan. Wenn du zwischen 65 und 70 Jahre bist, humorvoll, liebevoll, Nichttrinker und treu, dann bitte melde dich, ich würde mich sehr freuen.“ Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer F_42066114_H4_2026

Alois: „Ich würde dich gerne kennenlernen, bin 84 Jahre, 181 cm groß, bin sportlich, gehe Radfahren, Wandern, bin Nichtraucher und Nichttrinker. Eine nette Beziehung mit Herz würde mich freuen.“ Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer M_42062610_H4_2026

FREUNDSCHAFTSANGELEGENHEITEN

Frau A.: „Suche im Raum Stubaital oder Wipptal eine Frau oder einen Mann zur Freizeitgestaltung. Ich bin 65 Jahre jung, fit und würde mich freuen, wenn sich jemand aus meiner Nähe melden würde, um gemeinsam etwas zu unternehmen: Wandern, Radfahren, Basteln, Tanzen, Theaterbesuch oder Reisen. Denn das Motto: Gemeinsam statt Einsam ist einfach toll. Ich würde mich freuen von DIR zu hören.“ Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer F_42059197_H4_2026

SO FUNKTIONIERT ES:

1. Senden Sie uns Ihre Anzeige (Name und Adresse nicht vergessen!) in wenigen Worten. Bitte angeben, ob unter „Freundschaftsangelegenheiten“ oder „Herzensgeschichten“.

2. Ihre Anzeige wird in der nächsten Horizonte gratis veröffentlicht (nur mit Vorname und Chiffrenummer)

3. Interessentinnen und Interessenten senden uns per Post bzw. Mail ihre Nachricht (adressiert mit Vorname und Chiffre-Nummer). Diese Mitteilung wird dann von der Redaktion an Sie weitergeleitet.

Christine: „Ich bin 80 Jahre und möchte sehr gerne eine Freundschaft mit einem ca. gleichaltrigen Mann. Ich habe eine Katze, höre gerne Musik, gehe spazieren und mache gerne kleine Ausflüge. Ich wohne im Bezirk Landeck. Ich hoffe auf eine baldige Antwort.“ Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer F_42048527_H4_2026

Frau G.: Junggebliebene, gepflegte Zillertalerin 75 J. Nichtraucherin, möchte gerne mit dir wandern, radfahren, tanzen oder Ausflüge unternehmen. Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer F_42065820_H4_2026

Frau B.: 78+ sucht nette, alleinstehende Seniorin oder Senior 78+, wenn möglich mobil, zum Reden miteinander Zeit verbringen etwas unternehmen – in Innsbruck oder Mittelgebirge. „Ich würde mich über ernstgemeinte Zuschriften sehr freuen!“ Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer F_42060681_H2_2024

Brigitte: „Ich bin Anfang 80, seit kurzem Witwe, lebe in Innsbruck und mein Umfeld versichert mir immer, dass ich sehr gut beisammen sei, sowohl optisch als auch körperlich. Suche nette Begleitung zum Wandern (bevorzugt Sonntag). Meine Interessen: Wandern, Karten spielen, Kultur, Politik und niveauvolle Gespräche. Auch sonstige Unternehmungen sind möglich. Ich würde mich auf nette Bekanntschaften freuen.“ Nachrichten an den Tiroler Seniorenbund, unter der Chiffre-Nummer F_42067349_H4_2026

Auflösung von Seite 64 & 65

■	G	■	■	W	O	■	T	■	■	■	B	■	R	■	■
■	E	M	A	I	L	■	E	I	S	Z	A	P	F	E	N
■	B	A	H	R	E	■	L	U	K	■	E	R	B	I	N
■	O	R	■	R	A	H	E	■	R	E	R	■	■	S	O
G	R	A	L	■	T	■	F	■	A	■	B	R	A	D	■
■	G	T	■	B	■	B	O	O	M	■	E	U	■	I	A
L	E	H	N	E	■	R	N	B	■	K	L	E	B	E	R
I	N	I	E	S	T	A	■	E	■	O	■	P	E	L	Z
■	■	■	U	T	■	V	E	R	G	N	U	E	G	E	N
■	M	O	B	I	L	■	M	■	I	T	A	L	A	■	E
■	U	■	A	E	■	W	U	■	D	E	■	E	■	K	I
F	R	E	U	N	D	E	■	P	E	R	S	I	E	N	■
■	■	M	■	■	K	I	M	I	■	N	C	■	R	I	P
E	T	I	K	E	T	T	■	N	■	■	H	A	G	E	L
■	A	G	I	L	■	■	A	U	S	S	I	■	■	B	A
■	U	R	L	■	J	■	S	P	A	Z	I	E	R	E	N
■	B	A	N	D	O	L	A	■	M	■	T	B	■	U	L
■	E	N	■	U	S	■	D	I	O	D	E	■	U	G	O
E	N	T	S	C	H	L	O	S	S	E	N	■	D	E	S

GEMEINSCHAFT

„Ein Rätsel aus dem Hause Rätselfabrik.
Lust auf mehr? www.raetselfabrik.at“

3	9	1	4	7	2	6	5	8
8	7	6	1	3	5	4	2	9
5	4	2	9	8	6	1	7	3
1	8	4	5	6	3	2	9	7
6	2	7	8	9	4	5	3	1
9	3	5	7	2	1	8	4	6
4	1	9	6	5	7	3	8	2
7	5	3	2	1	8	9	6	4
2	6	8	3	4	9	7	1	5
3	1	5	7	6	2	4	9	8
7	6	8	9	5	4	1	3	2
9	4	2	8	3	1	6	7	5
2	3	6	4	9	5	8	1	7
5	8	7	3	1	6	9	2	4
1	9	4	2	7	8	5	6	3
6	2	9	5	8	3	7	4	1
8	7	3	1	4	9	2	5	6
4	5	1	6	2	7	3	8	9
4	9	2	3	5	1	8	7	6
7	8	1	6	4	9	5	2	3
5	6	3	2	8	7	9	4	1
6	3	8	5	2	4	7	1	9
9	5	7	1	3	8	4	6	2
1	2	4	7	9	6	3	5	8
2	4	5	9	6	3	1	8	7
3	7	6	8	1	5	2	9	4
8	1	9	4	7	2	6	3	5

7	1	6	2	3	5	9	8	4
4	2	3	9	8	1	5	6	7
8	5	9	4	7	6	3	1	2
2	3	7	8	5	9	6	4	1
5	6	1	7	4	2	8	9	3
9	4	8	1	6	3	7	2	5
1	7	2	5	9	8	4	3	6
3	9	4	6	1	7	2	5	8
6	8	5	3	2	4	1	7	9
7	5	2	6	4	1	3	8	9
6	4	9	8	2	3	5	7	1
8	3	1	9	7	5	4	6	2
1	7	4	3	8	2	9	5	6
2	9	6	7	5	4	8	1	3
5	8	3	1	6	9	2	4	7
4	1	8	2	9	7	6	3	5
9	6	7	5	3	8	1	2	4
3	2	5	4	1	6	7	9	8
4	3	9	8	2	7	6	1	5
6	2	8	9	1	5	4	7	3
7	1	5	4	6	3	9	2	8
5	7	4	3	9	8	2	6	1
3	6	1	7	4	2	5	8	9
8	9	2	6	5	1	3	4	7
9	4	3	1	8	6	7	5	2
1	5	7	2	3	4	8	9	6
2	8	6	5	7	9	1	3	4

FIRMENMITTEILUNG

JETZT GRATIS HÖRTRAINING



Fitness für Ihre Ohren bei Miller United Optics

Hören Sie noch gut, aber verstehen schlecht?
Dann kann ein Hörtraining genau das Richtige für Sie sein.

Denn Hören ist nicht gleich Verstehen: Unsere Ohren nehmen Töne wahr, das eigentliche Verstehen passiert im Gehirn. Bei einer Hörminderung wird es daher besonders in geselliger Runde oft schwierig, Gesprächen zu folgen.

Die gute Nachricht: Hörverstehen lässt sich trainieren. Mit dem axone Hörtraining verbessern Menschen mit Hörminderung gezielt ihre Hörverarbeitung – in nur 14 Tagen. Ziel ist es, Sprache und Störgeräusche wieder besser voneinander unterscheiden zu können.

Trainingsgeräte unterstützen die Hörleistung, mit der kostenlosen axone App trainieren Sie zusätzlich bequem von zu Hause aus – nur 20 Minuten täglich.

Mitreden, mitlachen, mittendrin sein.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Termin für das Hörtraining bei MILLER United Optics unter www.miller.at.

Miller United Optics
Innsbruck · Tel: 0512 59438-4160
Hall · Tel: 05223 56788
Wörgl · Tel: 05332 72712
Telfs · Tel: 05262 63487
Imst · Tel: 05412 63120
Schwaz · Tel: 05242 71936
Kufstein · Tel: 05372 62230
Wattens · Tel: 05224 57304

Dein TIROLER SENIORENBUND



Goldene Zeiten
durch Hausverkauf mit Wohnrecht

Finanzstarke Kunden kaufen Ihr Haus oder Ihre Wohnung und Sie erhalten das grundbücherlich gesicherte Wohnrecht plus das Sofortkapital für Ihre Träume. Ganz nach Ihrem Wunsch bleiben Sie zeitlich begrenzt oder lebenslang in Ihren eigenen vier Wänden.

Unterstützung für Kinder und Enkel
Greifen Sie Ihren Kindern und Enkeln unter die Arme, jetzt, wo sie es brauchen, zum Beispiel beim Kauf eines Eigenheimes.

Pflege und Gesundheitsvorsorge
Sichern Sie sich die beste medizinische Betreuung, den altersgerechten Umbau der Immobilie oder die 24h Pflege daheim.

Sicherheit zu 100% garantiert
Nach Verkauf der Immobilie können Sie Ihr Eigenheim weiter in gewohnter Weise nutzen. Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch verankert und ist unantastbar!

Einkommen und Rückzahlung von Verbindlichkeiten
Schlafen Sie beruhigt ohne Schulden.

Lebensqualität verbessern
Erfüllen Sie sich besondere Wünsche und stocken Sie Ihre Pension auf.

Rückzahlung von Verbindlichkeiten
Schlafen Sie beruhigt ohne Schulden.

Geldpolster schaffen
Bleiben Sie wirtschaftlich unabhängig mit Geldreserve für Unvorhergesehenes.

Kontakt
Vertrauliche Information

deaurea

Maria-Theresien-Str. 29, 6020 Innsbruck
Tel. +43 512 909060, office@bonne-apart.at
www.deaurea.at
www.bonne-apart.at

BONNE APART GROUP
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT